

# TWINGO

bedienungsanleitung



# Castrol, Exklusivpartner von Renault



Profitieren Sie von den neuesten Technologien aus dem Rennsport und garantieren Sie dank der speziell von Renault und Castrol entwickelten Motoröl-Reihe die Leistung und Langlebigkeit Ihres Renault Fahrzeugs.

Renault empfiehlt 

[renault.fr](https://www.renault.fr)

# ***Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.***

---

**Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung** beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die folgenden Symbole dienen zu Ihrer Unterstützung:



und



Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zur Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

➔ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



**Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.**

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.** In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden. **Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.**

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

# AUßEN

Fensterheber ➔ 3.16

Wisch-Waschanlage vorne ➔ 1.71 ➔ 1.74

Beschlagentfernung ➔ 3.4 ➔ 3.8

Spiegel ➔ 1.62

Beleuchtung: Bedienung ➔ 1.64

Beleuchtung: Austausch ➔ 5.9 ➔ 5.11

Pflege der Karosserie ➔ 4.15

Schlüssel/Fernbedienung ➔ 1.2

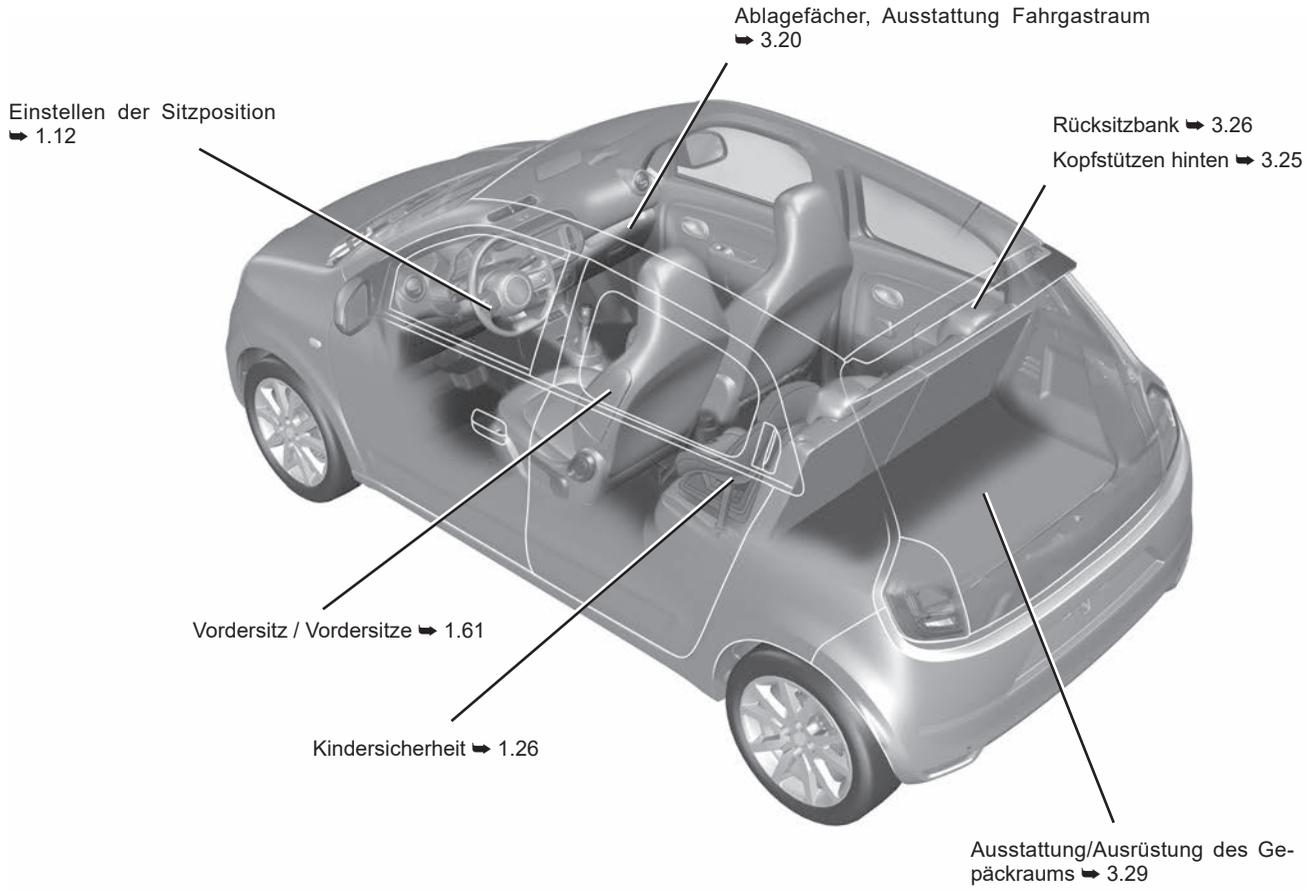
Ver- und Entriegeln der Türen/  
Hauben/Klappen ➔ 1.9

Die Reifen ➔ 5.6



Betanken des Fahrzeugs ➔ 1.76

# FAHRGASTRAUM



48958

# FAHRERPOSITION

48966

Instrumententafel ➔ 1.52

Bordcomputer-Bedienelemente ➔ 1.52

Äußere Fahrzeugbeleuchtung ➔ 1.64

Multimedia-Frontpartie ➔ 3.32

Heizung/Klimaanlage ➔ 3.4

Betätigungen des Tempopiloten ➔ 2.40 und ➔ 2.37

Schalthebel. ➔ 2.15

Tempomat (Regler-Funktion) ➔ 2.40

Geschwindigkeitsbegrenzer ➔ 2.37

Einstellung des Lenkrads ➔ 1.60

Parkbremse ➔ 2.15

Zündschloss ➔ 2.2

Stop and Start ➔ 2.4

# FAHRHILFEN

48962

ABS (Antiblockiersystem)

ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

Bremsassistent

Berganfahrhilfe

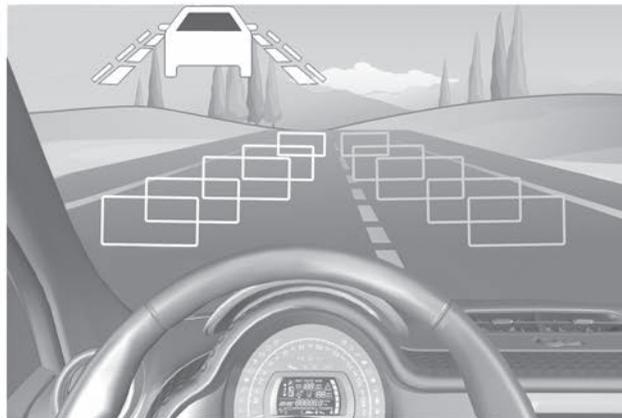
➔ 2.30

Warnmeldung bei Spurverlassen

➔ 2.34

Stop and Start ➔ 2.4

Warnung Reifendruckverlust ➔ 2.22



Geschwindigkeitsbegrenzer

➔ 2.37

Tempomat (Regler-Funktion)

➔ 2.40

Einparkhilfe ➔ 2.44

Rückfahrkamera ➔ 2.46

# SICHERHEIT AN BORD

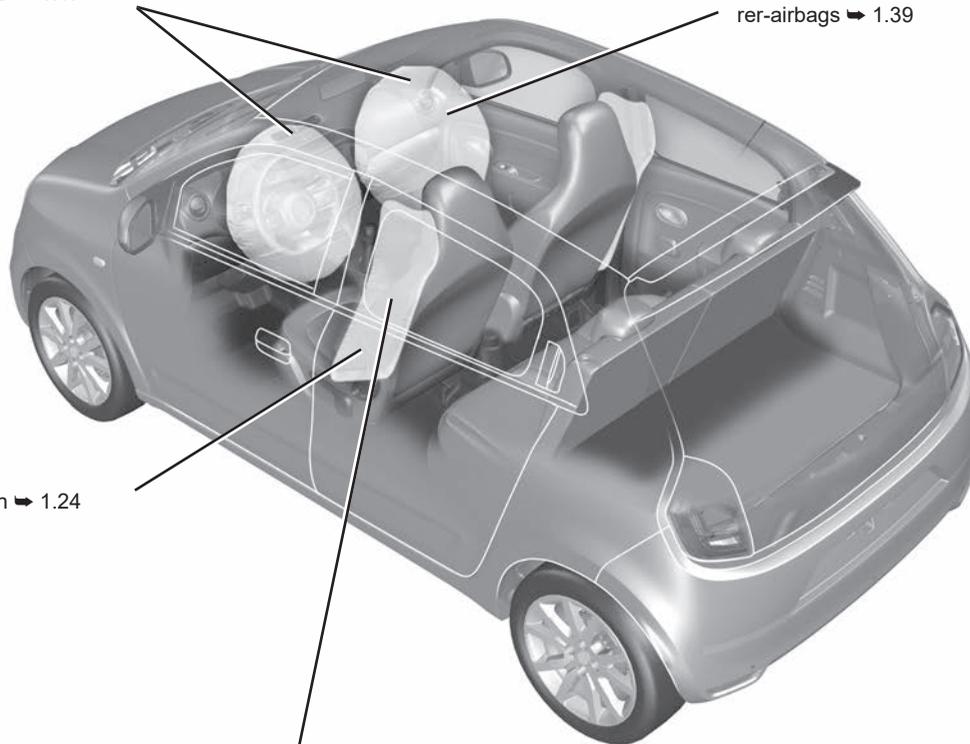
58033

Airbags vorne ➔ 1.17

Deaktivieren des Beifahrer-airbags ➔ 1.39

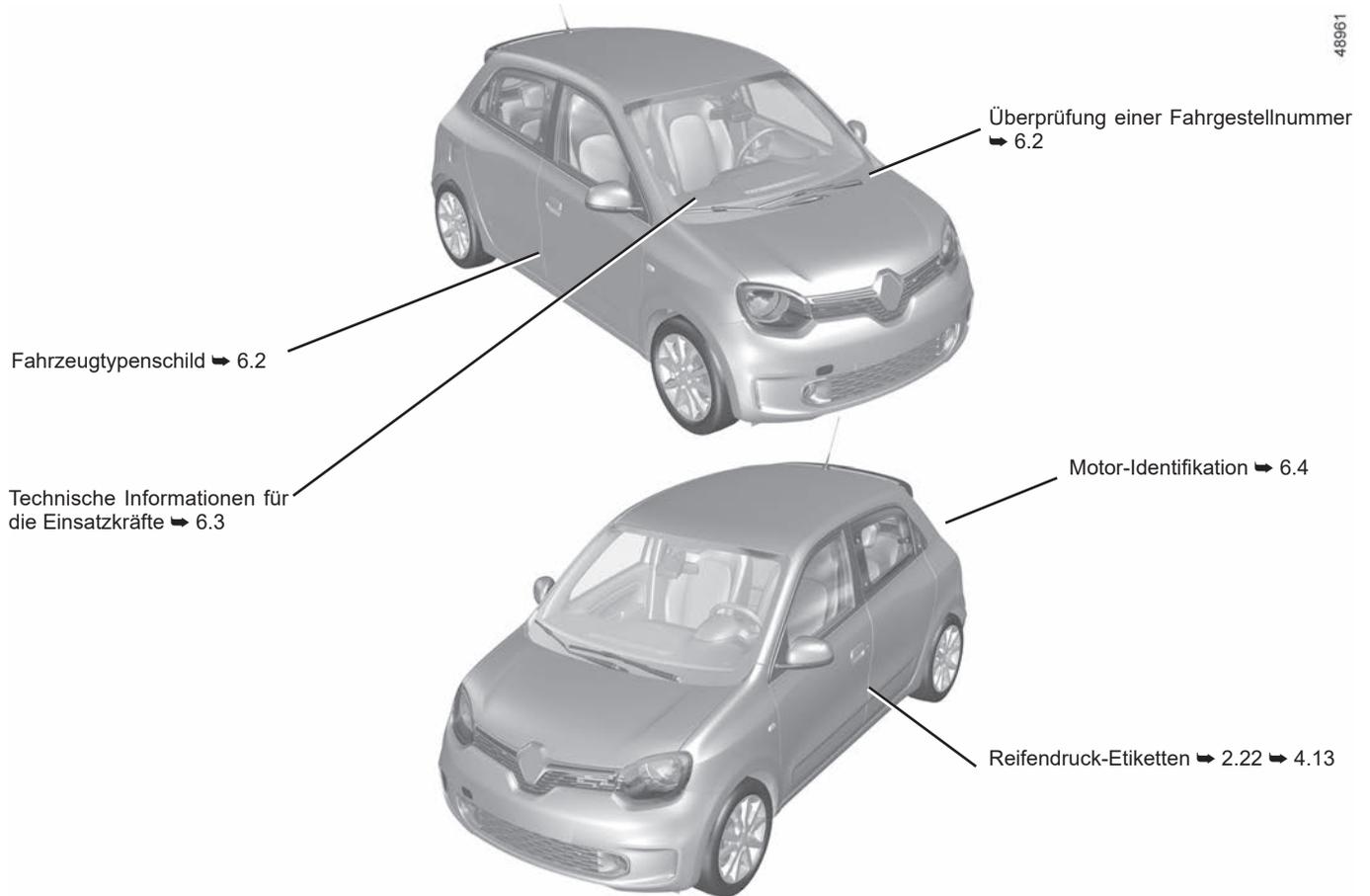
Airbagsseitlich ➔ 1.24

Sicherheitsgurte ➔ 1.12



# IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

48961



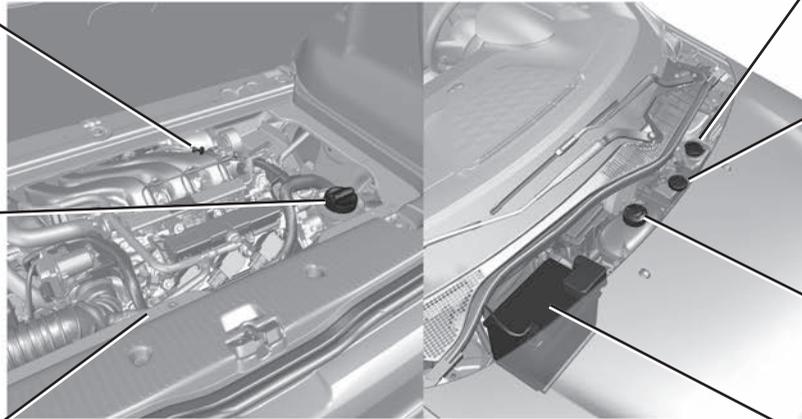
# DER MOTORRAUM (Routinewartung)

48979

Motorölmessstab ➔ 4.3

Motoröl-Einfüllverschluss ➔ 4.5

Öffnung Motorzugangsklappen  
➔ 4.2



Scheibenwaschflüssigkeit  
➔ 4.9

Bremsflüssigkeit ➔ 4.9

Kühlflüssigkeit  
➔ 4.9

Batterie ➔ 4.12

# PANNENHILFE

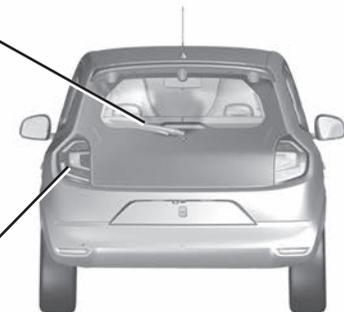
Austausch des oder der Frontscheibenwischerblätter ➔ 5.25



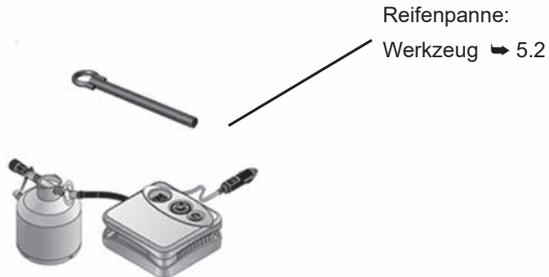
Abschleppflansch vorne ➔ 5.27



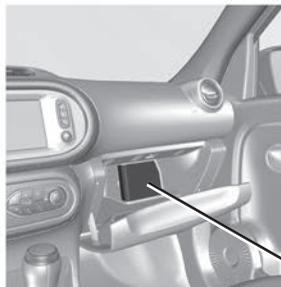
Austausch des Heckscheibenwischerblatts ➔ 5.25



Austausch der Blinkleuchten ➔ 5.11



Reifenpanne:  
Werkzeug ➔ 5.2



Sicherungen ➔ 5.21



# I N H A L T

## Kapitel

**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut .....**

**1**

**Fahrhinweise .....**

**2**

**Für Ihr Wohlbefinden .....**

**3**

**Wartung .....**

**4**

**Praktische Hinweise .....**

**5**

**Technische Daten .....**

**6**

**Stichwortverzeichnis .....**

**7**



# ***Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut***

Schlüssel, Funk-Fernbedienung: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung . . . . .	1.2
Öffnen und Schließen der Türen . . . . .	1.7
Ver- und Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen . . . . .	1.9
Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt . . . . .	1.11
Sicherheitsgurte . . . . .	1.12
Zusätzliches Rückhaltesystem . . . . .	1.17
zu den vorderen Sicherheitsgurten . . . . .	1.17
zu den hinteren Sicherheitsgurten . . . . .	1.23
seitlich . . . . .	1.24
Kindersicherheit: Allgemeines . . . . .	1.26
Wahl der Kindersitzbefestigung . . . . .	1.29
Einbau des Kindersitzes, Allgemeines . . . . .	1.32
Kindersicherheit: Befestigung per Sicherheitsgurt oder Isofix-System . . . . .	1.34
Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags . . . . .	1.39
Fahrposition . . . . .	1.42
Instrumententafel, Bordcomputer . . . . .	1.46
Uhrzeit und Außentemperatur . . . . .	1.58
Lenkrad, Servolenkung . . . . .	1.60
Vordersitz/Vordersitze . . . . .	1.61
Spiegel . . . . .	1.62
Äußere Fahrzeugbeleuchtung . . . . .	1.64
Signalanlage . . . . .	1.68
Leuchtweitenregulierung . . . . .	1.69
Scheiben-Wisch-Waschanlage . . . . .	1.71
Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs) . . . . .	1.76

# SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/2)

40680



## Funk-Fernbedienung A oder B

- 1 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 2 Entriegeln aller Türen und Klappen.
- 3 Zündschlüssel, Schlüssel für die Fahrertür und den Tankdeckel.
- 4 Alleiniges Öffnen der Heckklappe (drücken und gedrückt halten)

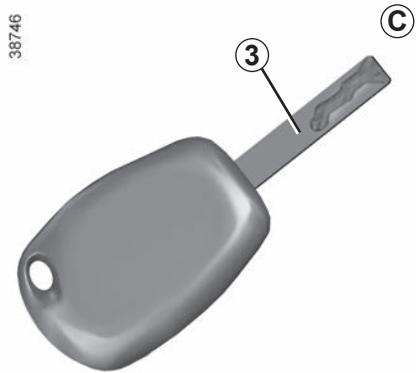
40679



## Fernbedienung mit einklappbarem Schlüssel

- 5 Ver-/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes der Fernbedienung **B**. Drücken Sie auf den Knopf **5** - der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf **5** und folgen Sie dem Einsatz, um ihn einzurasten.

38746



## Schlüssel C

### Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

## SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/2)

### Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Dieses variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

**Anmerkung:** Wenn eine Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

### Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

### Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt.

- Bei Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

### Funktionsstörung der Fernbedienung

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie noch in Ordnung ist, dass es sich um den richtigen Batterietyp handelt und dass sie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie  
➔ 5.16.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein auf Hilfe angewiesener Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden. Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (1/2)

Die Fernbedienungen **A** und **B** ermöglichen die Ver- bzw. Entriegelung der Türen. Die Stromversorgung erfolgt durch eine austauschbare Batterie ➔ 5.16.

### Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **1**.

Das **Verriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- Die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken **zweimal**;
- **Einmaliges** Aufblinken des Standlichts hinten;
- Allmähliches Verlöschen des Tagfahrlichts vorne.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe/Ladeflappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, erfolgt eine Verriegelung und danach eine sofortige Entriegelung der Türen/Hauben/Klappen und das Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker bleibt aus.

40680

**A**



40679

**B**



### Entriegeln der Türen

Einmaliges Drücken auf den Knopf **2** entriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

Das **Entriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- **Einmaliges** Aufblinken der Warnblinker und der Seitenblinker;
- **Zweimaliges** Aufblinken des Standlichts hinten;
- Allmähliches Aufleuchten des Tagfahrlichts vorne.

## FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (2/2)

40680

**A**



### Nur den Gepäckraum entriegeln

Taste **3** auf der Fernbedienung **A** oder **B** gedrückt halten, bis sich der Kofferraum leicht öffnet.

40679

**B**



**Hinweis:** Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung sind die Tasten des Schlüssels inaktiv.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## SPEZIAL-VERRIEGELUNG

40680



Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).

40679



Drücken Sie zweimal kurz auf den Knopf **1**.

Die Verriegelung wird durch **dreimaliges** Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

**Besonderheit:** Die Spezial-Verriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht des Fahrzeugs.



Betätigen Sie keinesfalls die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

# ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (1/2)



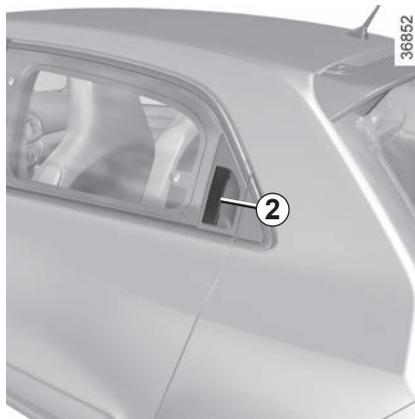
## Öffnen von außen

### Vordertüren

Bei verriegelten Türen, den Türgriff **1** von unten fassen und daran ziehen.

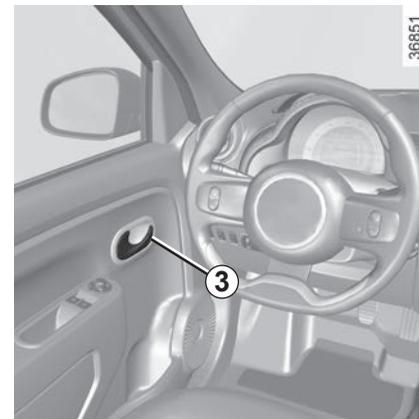


Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.



## Hinteren Türen

Bei verriegelten Türen, fassen Sie mit der Hand in den Türgriff **2** und ziehen Sie ihn zu sich.



## Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **3**.

## ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (2/2)

### Warntongebler „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

### Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Wenn bei laufendem Motor eine Tür oder die Gepäckraumklappe offen oder nicht richtig

geschlossen ist, wird eine Kontrolllampe  angezeigt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 20 km/h erreicht, ertönt zusätzlich zur Anzeige der Kontrolllampe ein Signalton.

### Besonderheit

Je nach Fahrzeug werden die Zusatzgeräte (Radio ...) ausgeschaltet:

- wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird und die Fahrtür geöffnet ist;
- bei der Verriegelung der Türen.

36936



### Akustisches Signal „Schlüssel vergessen“

Beim Öffnen der Fahrtür ertönt ein Warnsignal, um Sie zu informieren, dass der Schlüssel im Zündschloss geblieben ist.

### Kindersicherung

Durch Umlegen des Hebels **4** wird ein Öffnen der Hintertüren vom Fahrgastraum aus verhindert. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber von innen, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden. Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (1/2)

## Verriegeln/Entriegeln von außen

Dies erfolgt unter Verwendung der Fernbedienung ➔ 1.2.

**In bestimmten Fällen** kann es vorkommen, dass die Funk-Fernbedienung nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung defekt, Batterie entladen ...;
- bedingt durch die Nutzung von elektronischen Geräten (z. B. Mobiltelefon) in der Nähe der Fernbedienung;
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

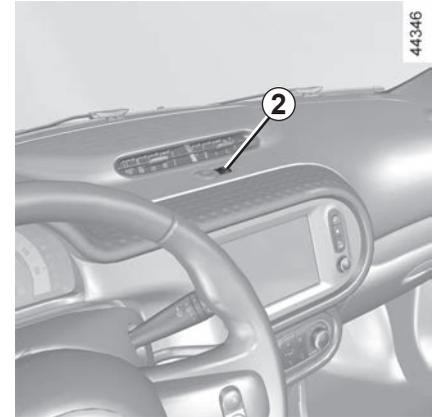
In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- den Schlüssel der Funk-Fernbedienung oder den Notschlüssel zum Entriegeln der Fahrertür zu verwenden;
- die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



## Verwendung des Schlüssels

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **1** der Fahrertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.

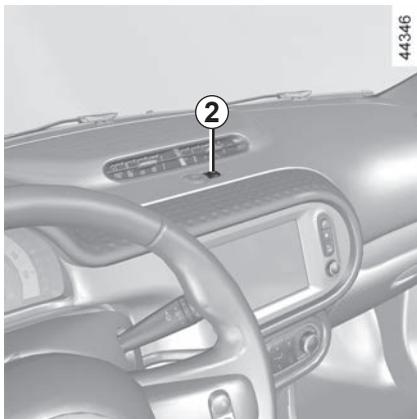


Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Knopf **2** der Zentralverriegelung, um die anderen Türen (Türen und Gepäckraum) zu entriegeln.



Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nie ohne den Schlüssel.

## VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (2/2)



### Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Kippschalter **2** betätigt alle Türen und den Gepäckraum gleichzeitig.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Zum Transportieren sperriger Gegenstände bei geöffneter Heckklappe können Sie trotzdem die übrigen Türen verriegeln: **bei abgestelltem Motor**, drücken Sie für mindestens fünf Sekunden auf den Schalter **2**, um die anderen Türen zu verriegeln.

### Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen ohne Funk-Fernbedienung

Beispielsweise bei entladener Batterie, vorübergehend nicht funktionierender Funk-Fernbedienung...

**Bei abgestelltem Motor, abgezogenem Schlüssel und einer geöffneten Tür** den Schalter **2** drücken und mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

### Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/Hauben/Klappen

**Bei eingeschalteter Zündung** informiert Sie die im Schalter **2** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen, Hauben und Klappen:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



#### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

# AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT



## Funktionsprinzip

Sobald nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht wurde, verriegelt das System automatisch die Türen/Hauben/Klappen.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Entriegelungsknopfes **1** der Fahrzeugtüren;
- beim Anhalten, durch Öffnen einer Vordertür.

**Hinweis:** Eine Tür, die geöffnet oder geschlossen wurde, wird automatisch wieder verriegelt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht.

## Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie **bei laufendem Motor** ca. fünf Sekunden lang den Knopf **1**, bis ein akustisches Signal ertönt.

## Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf...), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

## SICHERHEITSGURTE (1/5)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. ➔ 3.26.



Nicht korrekt eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

**Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.**

### Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- **stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung ermöglicht die Wahl der Sitzposition für eine optimale Sicht
- **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**



### Einstellen der Sicherheitsgurte

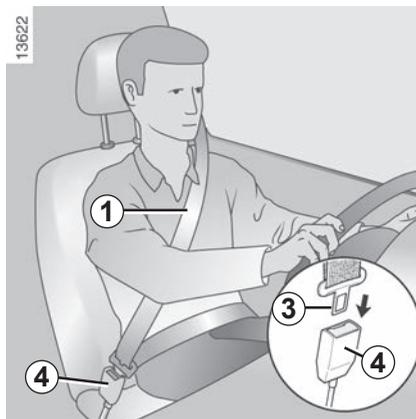
Zur korrekten Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- Fest an die Rückenlehne lehnen;

## SICHERHEITSGURTE (2/5)

- Den Brustgurt **1** so nah wie möglich an den Halsansatz bringen, ohne dass er tatsächlich anliegt (wenn erforderlich, die Höhe des Sicherheitsgurtes (falls vorhanden) einstellen) und darauf achten, dass der Brustgurt **1** Kontakt mit der Schulter hat;
- Beckengurt **2** so positionieren, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp. : Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.



### Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug ab** und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge **3** in den Schlossrahmen **4** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge **3** überprüfen).

Blockiert der Gurt, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen, und rollen Sie ihn erneut ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Sicherheitsgurte vorne

 **Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und, je nach Fahrzeug, Beifahrerseite A**

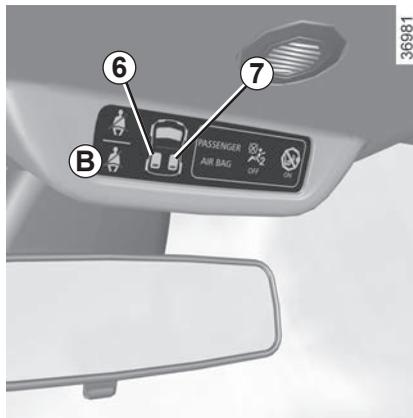
Diese Anzeige erscheint auf dem zentralen Display, wenn die Zündung eingeschaltet und der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder Beifahrers (so lange der Beifahrersitz besetzt ist) nicht angelegt ist.

## SICHERHEITSGURTE (3/5)

Je nach Fahrzeug: Wenn der Sitz belegt ist und einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder abgelegt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 20 km/h bewegt, blinkt

die  Warnlampe und es ertönt ca. 120 Sekunden lang ein akustisches Signal.

**Hinweis:** Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.



### Warnmeldung im Falle eines nicht angelegten Sicherheitsgurts hinten (je nach Fahrzeug)

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird im zentralen Display die Warnlampe

 **B** angezeigt. Zusätzlich zur Warnlampe erscheinen die Symbole **6** und **7**, die den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus jedes der hinteren Sicherheitsgurte informieren:

- die Zündung ist eingeschaltet;
- tür geöffnet;
- ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Ablesen der Symbole **6** und **7**:

- Indikator rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt
- Indikator grün: Sicherheitsgurt angelegt

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h liegt, leuchten die Warnlampe **B** sowie die Symbole **6** und/oder **7** jedes Mal ca. 60 Sekunden lang auf, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

- blinkt die Kontrolllampe **B**  ;
- und
- ertönt 30 Sekunden lang ein Piepton;
- und
- werden mindestens 60 Sekunden lang die Symbole **6** und/oder **7** angezeigt;
- und
- leuchtet die Anzeigemarkierung für den betreffenden Sitz rot.

## SICHERHEITSGURTE (4/5)



Vergewissern Sie sich stets, dass die Sicherheitsgurte der Fondinsassen richtig angelegt sind und dass die Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Plätze auf der Rücksitzbank entspricht.

### Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **5** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.



### Sicherheitsgurte hinten **8**

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Nach jedem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktion der hinteren Sicherheitsgurte prüfen.

## SICHERHEITSGURTE (5/5)

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Rückhaltesystemen – Sicherheitsgurte, Sitze und deren Befestigungen – vorgenommen werden. Für spezielle Arbeiten (z.B. Montage von Kindersitzen) wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Wiederhochklappen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie ordnungsgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.
- Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (1/6)

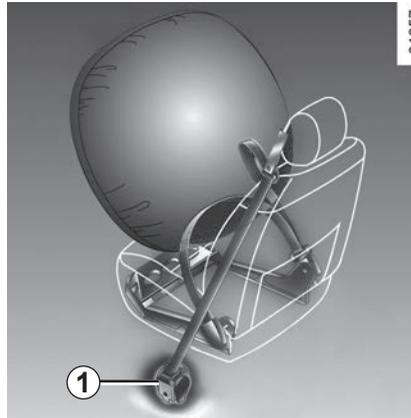
Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffern der Aufrollvorrichtung für die vorderen Sicherheitsgurte;**
- **Brustgurtkraftbegrenzer;**
- **airbags – Fahrer- und Beifahrer-**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- Arretierung der Sicherheitsgurte
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- die airbags.



### Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei einem starken Frontaufprall (mit eingeschalteter Zündung) kann das System je nach Stärke des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der sofort den Sicherheitsgurt straff zieht.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und airbags zu beauftragen.

### Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

### Fahrer und Beifahrer vorne Airbags

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

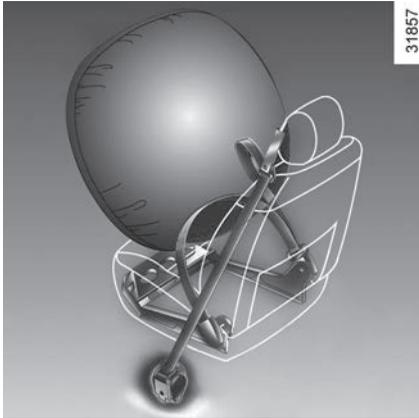
Der Schriftzug „Airbag“ an Lenkrad und Armaturenbrett (im Bereich airbag **A**) sowie, je nach Fahrzeug, ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein dieser Ausstattung hin.

Jedes airbag-System besteht aus:

- einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad auf der Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsame Kontrolllampe  an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



## Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem schweren **Frontalaufprall** werden die airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Unmittelbar danach wird die Gasfüllung der Airbags abgelassen, um die Fahrzeuginsassen in keiner Weise am Verlassen des Fahrzeugs zu hindern.



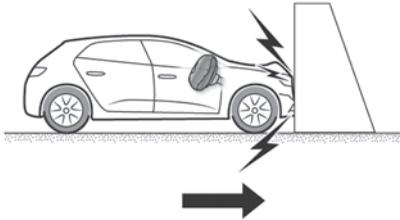
## Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe **2**  leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

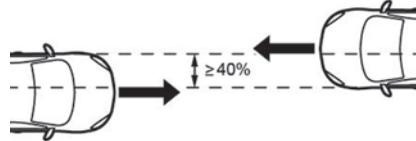
Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (4/6)

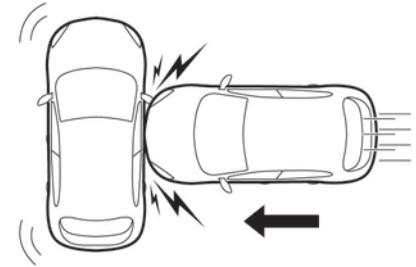


Die folgenden Bedingungen lösen die Gurtstraffer oder airbags aus.

**Frontalaufprall** gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens **25 km/h**



**Frontalkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens **40 km/h** beträgt



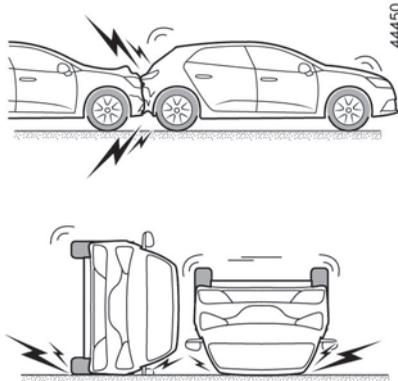
**Seitenkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens **50 km/h**

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (5/6)



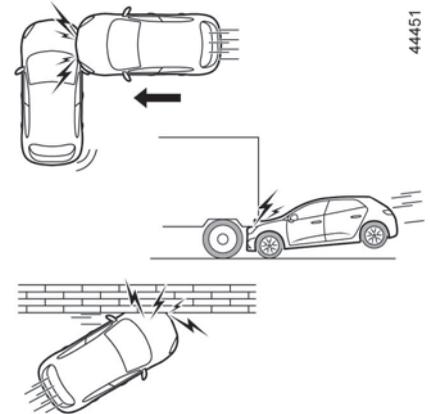
In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und die Airbags möglicherweise ausgelöst:

- Aufprall unter dem Fahrzeug, z. B. gegen den Fahrbahnbelag;
- Schlaglöcher;
- Sturz oder hartes Aufsetzen;
- Steine;
- ...



In den folgenden Fällen besteht die Gefahr, dass Gurtstraffer oder Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

- Heckaufprall, egal wie schwer;
- Überschlag des Fahrzeugs;
- ...



- Seitenaufprall an der Fahrzeugfront oder am Fahrzeugheck;
- Frontalaufprall unter den Aufbau eines Lastkraftwagens;
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel;
- ...

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



### Sicherheitshinweise zum Fahrer-airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht. Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (siehe „Einstellen der Sitzposition“ ➔ 1.12). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

### Sicherheitshinweise zum Beifahrer-airbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

**BEI NICHT DEAKTIVIERTEN RÜCKHALTESYSTEMEN NEBEN DEM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN ➔ 1.39.**

# ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SEITLICHEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

## Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

# VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

## Airbagsseitlich

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis an der Frontscheibe daran, dass der Fahrgastraum mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffer usw.) ausgestattet ist.



### Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbagausgestattet sind, benötigen Sie spezielle, auf Ihr Fahrzeug abgestimmte Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

## ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den selbst auftreten.



Der Airbag ist so konstruiert, dass er eine ergänzende Maßnahme zur Funktion der Sicherheitsgurte darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also Elemente desselben Sicherheitssystems, die nicht voneinander zu trennen sind. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Die Gurtstraffer und Airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

# KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

## Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Um das Öffnen der Türen zu verhindern, verwenden Sie die Kindersicherung. ➔ 1.7.



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



### **Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten**

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrerraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

### Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schuttpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch. Die Verwendung eines Kindersitzes hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Achten Sie bei Kindern, die nicht in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie auftragende Kleidung, die bewirken kann, dass sich der Gurt lockert ➔ 1.12.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.



31235

## Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



38824

## Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen. Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



31234

## Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/3)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISO-FIX-System.

### **Befestigung mit dem Sicherheitsgurt**

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/3)

### Befestigung über ISOFIX-System

In den folgenden vier Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX-Kindersitze der Norm ECE-R44:

- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- Spezifisch;
- i-Size mit:
  - entweder einem Gurt, der am dritten Ring des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
  - oder eine mit dem zugelassenen i-Size-Sitz compatible Strebe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.

Überprüfen Sie in den letzten drei Fällen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

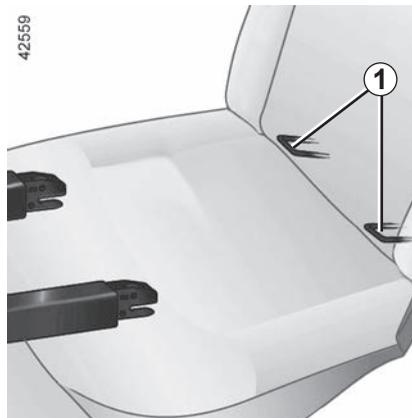
Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden. Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Die beiden Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes; ihre Position ist durch

das Symbol  gekennzeichnet.

Die dritte Öse **4** dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.

## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (3/3)

44303



### Rücksitze

Die Gepäckraumabdeckung entfernen, um den Gurt **2** zwischen der Rückenlehne und der Gepäckraumabdeckung hindurchzuführen. ➔ 3.28.

Befestigen Sie den Haken **3** des oberen Gurts **2** an dem mit dem Symbol  gekennzeichneten Ring **4** unter der Gepäckraummatte an der Rückseite des betreffenden Sitzes.

### Alle Sitzplätze

Spannen Sie den Gurt **2**, bis die Rückenlehne des Kindersitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (1/2)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes das korrekte Einrasten des Vordersitzes nicht behindern. ➔ 1.61.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaute wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

### Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor

Einbau eines entgegen der Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist ➔ 1.39.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (2/2)

### Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert.

Der Kopf des Kindes muss entgegen der Fahrzeughür gerichtet sein.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Rücken Sie zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes den Vordersitz nicht über die Mitte der Sitzschienen hinaus nach hinten, neigen Sie die Rückenlehne nicht zu sehr (maximal 25°) und heben Sie den Sitz so weit wie möglich an.

In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. ➔ 3.25. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird.

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.



### Einbau der Sitzerrhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Die Funktion des Sicherheitsgurts (Aufrollen) kontrollieren

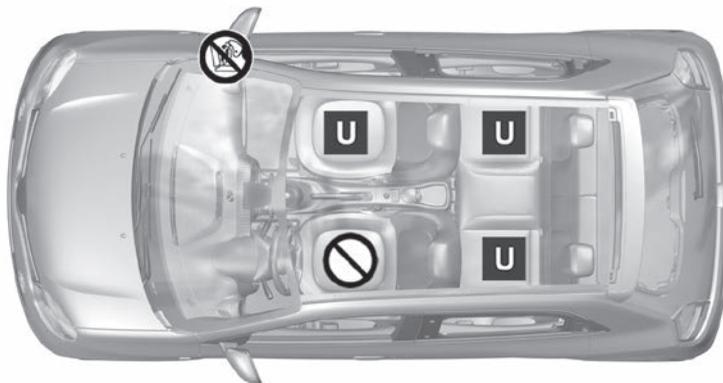
➔ 1.12.

Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- Schultergurt auf der Schulter des Kindes, ohne den Hals zu berühren;
- Beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.

## KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (1/2)



Überprüfen Sie den Zustand des Airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz eingebaut wird.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines Kindersitzes nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 1.12.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



### LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:

Stellen Sie vor Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist. → 1.39.

## KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (2/2)

Die folgende tabelle liefert ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes			
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz vorne (1) (5)	Seitliche Rücksitze
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	U (2)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorie 0 und 0+	< 13 kg	U	U (3)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppe 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U	U (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U	U (4)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U	U (4)

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1) stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).
- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ➔ 3.25.



**(5) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-Airbag vorne deaktiviert ist. ➔ 1.39.

## KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (1/3)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

4-Sitzer: Einbau eines -KindersitzesISOFIX					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes	Beifahrersitzplatz (1)		Seitliche Rücksitze
			Wenn airbag deaktiviert ist	Mit airbag aktiviert	
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	L1,L2 [F, G]	X	X	IL (2)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorie 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	X	IL (3)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppe 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C]	X	X	X
		R2 [D]	X	X	IL (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3, F2, F2X [A, B, B1],	X	X	IUF - IL (4)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	X	IUF - IL (4)
<b>i-Size-Sitz</b>			X	X	i-U

## KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (2/3)

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

**IUF/IL** = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

**i-U** = Geeignet für Universal-i-Size-Rückhaltesysteme (in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung).

- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ➔ 3.25.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

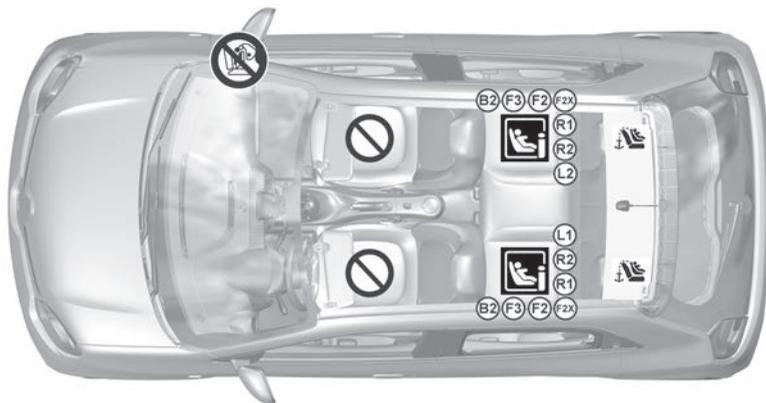
- F3, F2, F2X [A, B, B1]: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- B2: für Sitzerrhöhung in den Gruppen 2 und (15 bis 25 kg) und Gruppe 3 (22 bis 36 kg);
- R3, R2 [C, D]: Schalensitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Kategorie 0 (unter 10 kg) oder der Kategorie 0+ (unter 13 kg);
- L1, L2 [F, G]: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor Einbau eines entgegen der Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-Airbag vorne deaktiviert ist ➔ 1.39.

## KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem ISOFIX-System (3/3)

4-Sitzer ohne ISOFIX-Markierungen am Beifahrersitz vorne



59997

 Kontrollieren Sie den Status des Airbags, bevor Sie einem Passagier erlauben, den Sitz zu benutzen.

 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

### Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Sitz, auf dem die Montage eines ISOFIX oder i-Size Kindersitzes erlaubt ist.



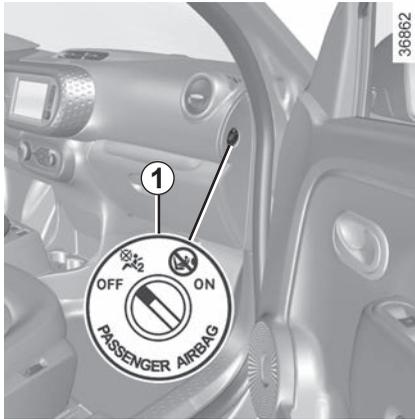
ISOFIX-Sitze sind mit einer Befestigung ausgestattet, die den Einbau als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Befestigungsbügel für die Rücksitze befinden sich im Gepäckraum.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.12.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (1/3)



### Deaktivieren der Beifahrerairbags vorne (bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung)

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



**Zum Deaktivieren des airbag: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor das Schloss 1 und drehen es in die Stellung OFF.**

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie **unbedingt** überprüfen, ob die

Warnlampe  2 auf dem Display 2 leuchtet.

**Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.**



Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (2/3)



58035 (A)



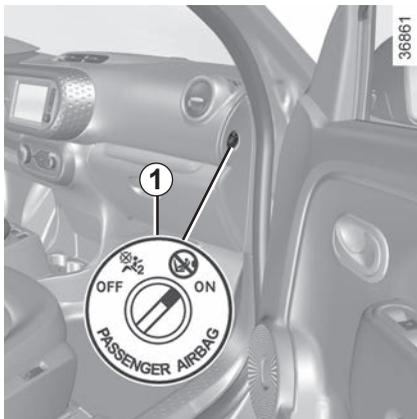
Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber **A** auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe z. B. obiger Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.



### GEFAHR

Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (3/3)



### Aktivieren des Beifahrer-airbags

Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



**Erneutes Aktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** die Verriegelung drücken und in die Stellung **1 ON** drehen.

Überprüfen Sie nach Einschalten der Zündung **unbedingt**, dass die Warnlampe



nicht leuchtet und die Warnlampe

in der Anzeige **2** nach jedem Motorstart für ca. 1 Minute aufleuchtet.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.

### Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



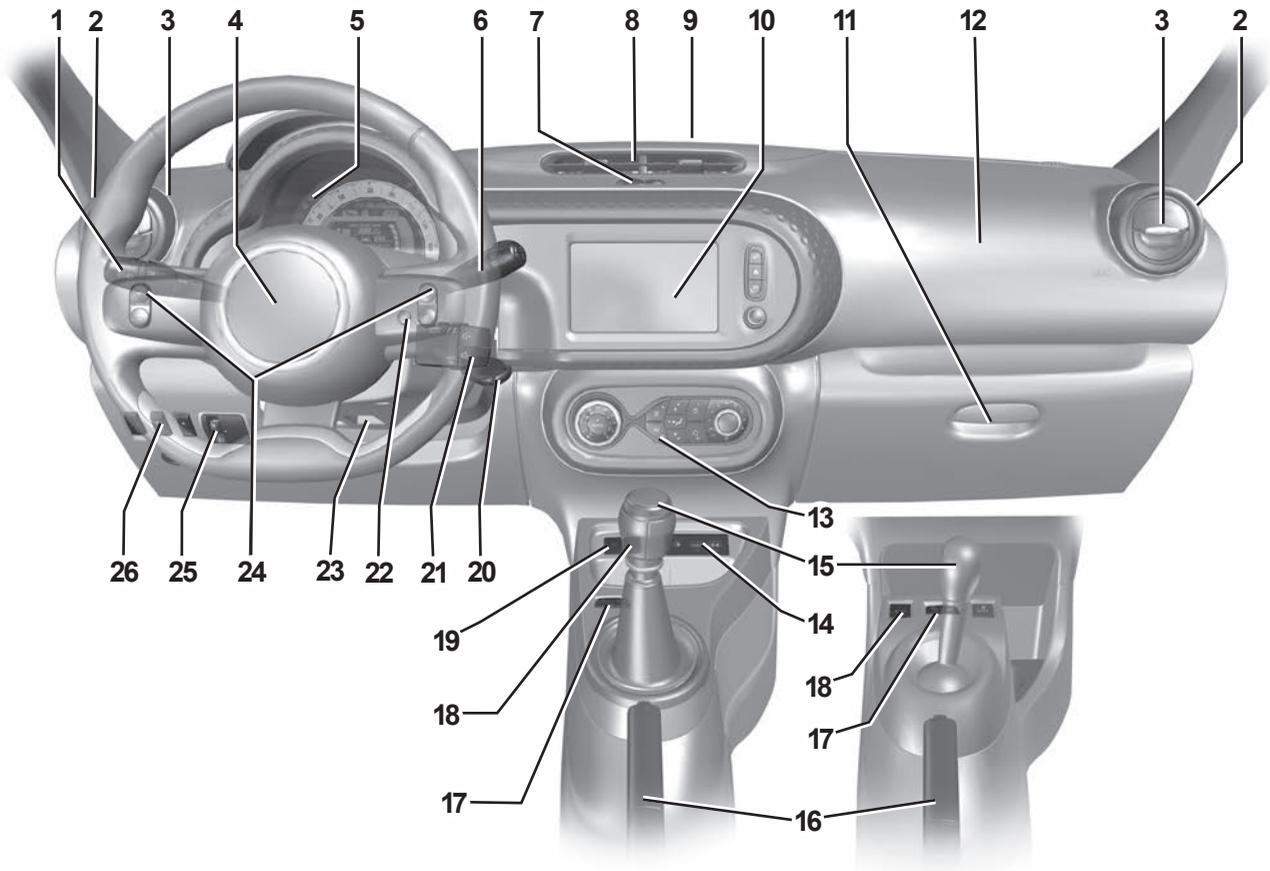
Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (1/2)



44365

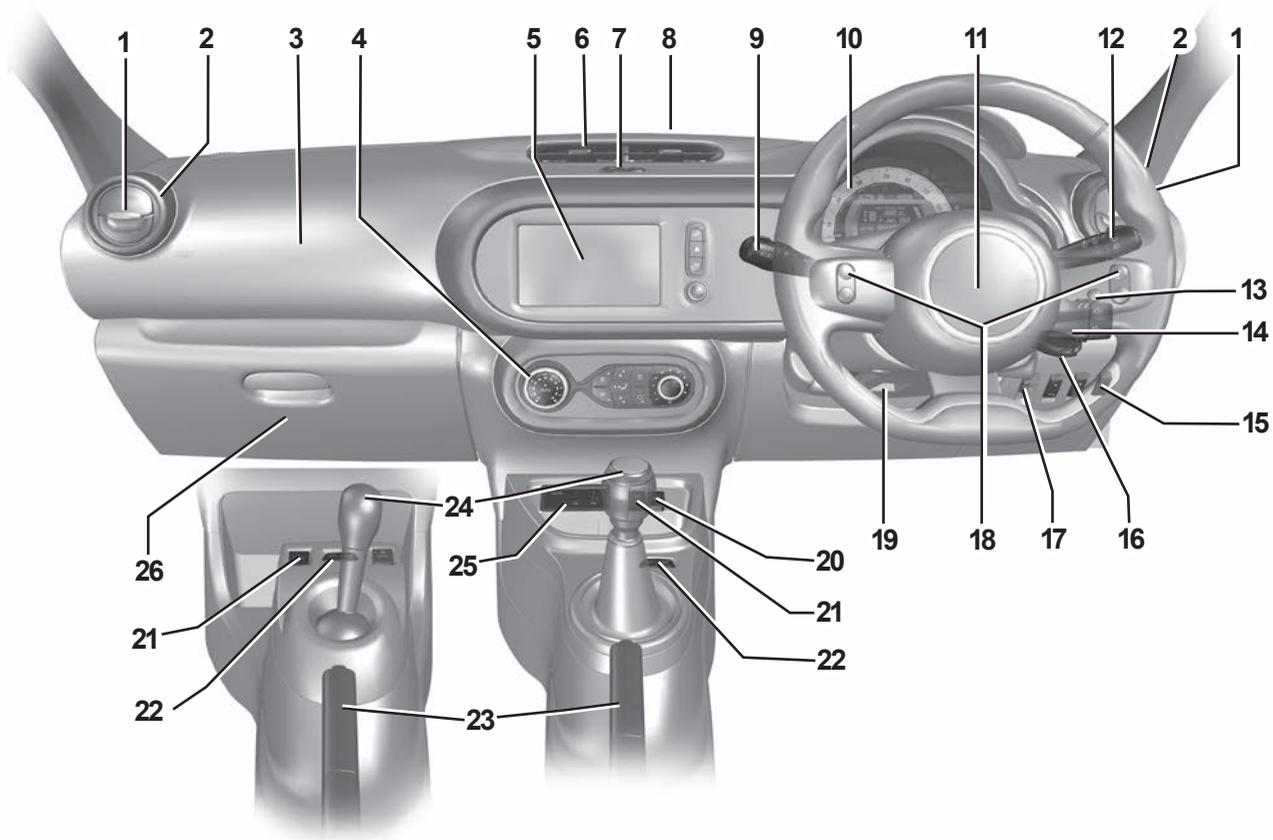
# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1** Bedienhebel für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung
  - Nebelscheinwerfer
  - Nebelschlussleuchte
- 2** Seitliche Luftdüse.
- 3** Belüftungsdüsen für Seitenfenster.
- 4** Aufnahme für Fahrer-Airbag, Signalhorn.
- 5** Kontrolllampen / Displays und Anzeigen.
- 6** Schalter für:
  - Wisch-Waschanlage der Front- und Heckscheibe
  - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen
- 7** Schalter für:
  - Warnblinkanlage;
  - Elektrische Zentralverriegelung
- 8** Mittlere Luftdüse.
- 9** Belüftungsdüsen für Frontscheibe.
- 10** Radio-/Multimedia-Touchscreen.
- 11** Ablagefach.
- 12** Aufnahme Beifahrer-Airbag.
- 13** Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
- 14** USB-Anschluss.
- 15** Schalthebel.
- 16** Handbremse.
- 17** Hauptschalter für:
  - Tempomat (Begrenzer-Funktion);
  - Tempomat (Regler-Funktion).
- 18** Schalter für den ECO-Modus.
- 19** Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Stop and Start.
- 20** Zündschloss.
- 21** Fernbedienung des Radios und/oder des Navigationssystems.
- 22** Taste für die Sprachsteuerung des Multimediasystems.
- 23** Lenkradeinstellung.
- 24** Hauptschalter des Tempomaten.
- 25** Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.
- 26** Bedienelemente:
  - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Warnmeldung bei Spurverlassen;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Stopp&Start-Funktion (fahrzeugabhängig).

# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (1/2)

44366



# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1 Belüftungsdüsen für Seitenfenster.
- 2 Seitliche Luftdüse.
- 3 Aufnahme Beifahrer-Airbag.
- 4 Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
- 5 Radio-/Multimedia-Touchscreen.
- 6 Mittlere Luftdüse.
- 7 Schalter für:
  - Warnblinkanlage;
  - Elektrische Zentralverriegelung
- 8 Belüftungsdüsen für Frontscheibe.
- 9 Bedienehebel für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung
  - Nebelscheinwerfer
  - Nebelschlussleuchte
- 10 Instrumententafel.
- 11 Aufnahme für Fahrer-Airbag, Signalhorn.
- 12 Bedienehebel für:
  - Wisch-Waschanlage der Front- und Heckscheibe
  - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen
- 13 Taste für die Sprachsteuerung des Multimediasystems.
- 14 Fernbedienung des Radios und/oder des Navigationssystems.
- 15 Steuerung für:
  - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Warnmeldung bei Spurverlassen;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Stopp&Start-Funktion (fahrzeugabhängig).
- 16 Zündschloss.
- 17 Scheinwerfer-Leuchtwertenregler.
- 18 Betätigung des Tempomaten.
- 19 Lenkradeinstellung.
- 20 Bedienelement für die Aktivierung/Deaktivierung der Stop and Start-Funktion.
- 21 Schalter für den ECO-Modus.
- 22 Hauptschalter für:
  - Tempomat (Begrenzer-Funktion);
  - Tempomat (Regler-Funktion).
- 23 Handbremse.
- 24 Schalthebel.
- 25 USB-Anschluss.
- 26 Handschuhfach.

# KONTROLLAMPEN (1/5)

Die Anzeige der Informationen ist **ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.**



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



## Warnlampe STOP

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



## Warnlampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie leuchtet zusammen mit anderen Lampen auf.

Dies weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

## KONTROLLAMPEN (2/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



**Instrumententafel A:** wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern, kann die Helligkeit durch Drehen des Rändelrads **1** eingestellt werden.



**Kontrolllampe Standlicht**



**Kontrolllampe Fernlicht**



**Kontrolllampe des Abblendlichts**



**Kontrolllampe Nebelscheinwerfer**



**Kontrolllampe für Nebelschlussleuchte**



**Kontrolllampe Blinker links**



**Kontrolllampe Blinker rechts**



**Airbag-Kontrolllampe**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



**Warnlampe für Kraftstoff-Minimalstand**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, begleitet von einem akustischen Signal, und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, sollten Sie baldmöglichst tanken. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.

## KONTROLLAMPEN (3/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



### Kontrolllampe „Störung im Bremssystem/Handbremse nicht gelöst“

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt beim Lösen der Handbremse.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus. Überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Füllstand normal ist, liegt eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen leuchtet diese Lampe beim Motorstart und je nach Fahrzeug beim Abschalten der Zündung, während sich der Motor in Bereitschaft befindet ➔ 2.4 und geht dann aus.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner. ➔ 2.20



### Warnlampe für überhöhte Kühflüssigkeitstemperatur

Leuchtet beim Einschalten der Zündung blau auf.

Leuchtet sie beim Fahren rot, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

Die Temperatur muss absinken und die Farbe der Kontrolllampe muss wieder blau werden. Schalten Sie andernfalls den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühflüssigkeitsstand.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# KONTROLLAMPEN (4/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



**Warnlampe „Tür nicht geschlossen!“**



**Kontrolllampe des Standby-Modus des Motors**

➔ 2.4



**Kontrolllampe für die Nicht-Verfügbarkeit des Standby-Modus des Motors** ➔ 2.4



**Kontrolllampen des Temperomaten**

➔ 2.37 und ➔ 2.40

## **ECO** Kontrolllampe des ECO-Modus

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist ➔ 2.16.



## **Gangwechsellampe.**

Diese leuchtet auf, um ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang (Pfeil nach unten) zu empfehlen. ➔ 2.16.



## **Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Aufleuchten beim Fahren signalisiert eine Störung des Systems. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Vertragswerkstatt.



## **Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Kontrolllampe: ➔ 2.30.



## **Kontrolllampe des Warnsystems bei Spurverlassen**

➔ 2.34



## **Kontrollleuchte für Seitenwindunterstützung**

➔ 2.30



## **Warnlampe Elektronikstörung**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, weist dies auf eine Störung des Einspritz-Steuergeräts hin.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



## **Kontrolllampe für Partikelfiltersystem**

➔ 2.9



## **Warnlampe für zu geringen Reifendruck**

Die Lampe leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Motorstart auf und geht nach einigen Sekunden aus ➔ 2.22 und ➔ 2.26.

## KONTROLLAMPEN (5/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



**Zentraldisplay B:** wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet.



**Warnlampen für nicht angelegte Sicherheitsgurte**

↳ 1.12



**Kontrollampe vorderer Beifahrerairbag deaktiviert**

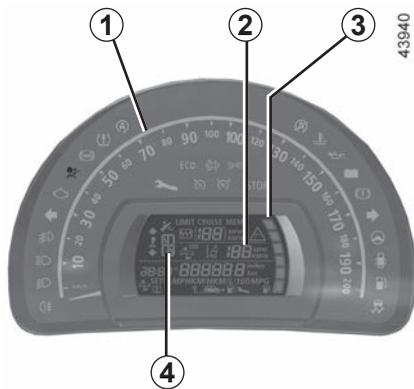
↳ 1.12



**Kontrollampe vorderer Beifahrerairbag aktiviert**

↳ 1.12

# DISPLAYS UND ANZEIGEN



**Tachometer 1 und 2**  
(km/h oder mph)

Wenn die Informationen zwischen **1** und **2** nicht übereinstimmen, beziehen Sie sich auf die durch den Indikator **1** angezeigten Informationen.

## Wartongeber für Geschwindigkeitsüberschreitung

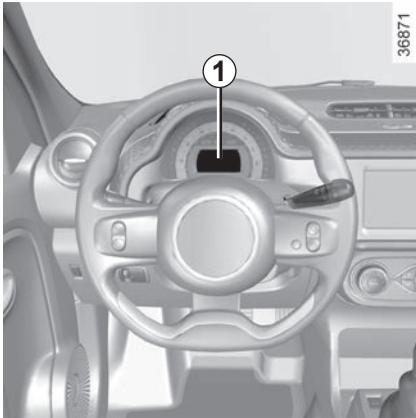
Je nach landesspezifischen rechtlichen Vorgaben ertönt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h alle 30 Sekunden ein 10 Sekunden langer Signalton.

## Kraftstoffstandanzeige 3

## Anzeige Automatikgetriebe 4

Diese zeigen den eingelegten Gang (fahrzeugabhängig) ➔ 2.11.

## BORDCOMPUTER: Allgemeines (1/2)



### Bordcomputer 1

Er umfasst folgende Funktionen:

- zurückgelegte Fahrstrecke;
- Fahrtdaten;

Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.



### Anzeigen-Wähltasten 2 und 3

Durch kurzes und wiederholtes Drücken der Tasten können Sie folgende Informationen nach oben (Taste 2) oder nach unten (Taste 3) durchlaufen lassen (Anzeige kann je nach Fahrzeugausstattung und Land variieren).

- a) Gesamt-Kilometerzähler;
- b) Tages-Streckenzähler;
- c) verbrauchte Kraftstoffmenge;
- d) mittlerer Kraftstoffverbrauch;
- e) momentaner Kraftstoffverbrauch;
- f) voraussichtliche Reichweite;

- g) zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung;
- h) Durchschnittsgeschwindigkeit;
- i) Fälligkeit der Wartungsdiagnose/des Ölwechsels;
- j) Reinitialisierung des Reifendrucks,
- k) Regelgeschwindigkeit des Tempomaten (Regler/Begrenzer);
- l) Uhrzeit;
- m) Temperatur.



### Rückstellknopf für Tages-Kilometerzähler

Drücken Sie nach Auswahl des Parameters „Gesamt- und Tages-Strecken-zähler“ die Taste **2** oder **3**, bis der Wert auf null zurückspringt.

### Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters die Taste **2** oder **3** lange drücken, bis der Wert auf null zurückspringt.

### Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird. Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich jedoch verringern, wenn:

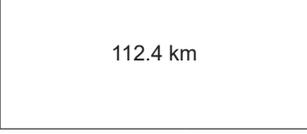
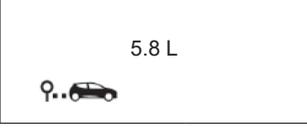
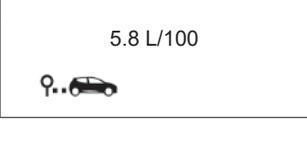
- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

### Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (1/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	⇒ a) <b>Gesamt-Kilometerzähler.</b>
	⇒ b) <b>Tages-Kilometerzähler.</b>
	⇒ c) <b>Fahrparameter.</b> <b>Verbrauchte Kraftstoffmenge.</b> Verbrauchte Kraftstoffmenge seit Speicherrückstellung
	⇒ d) <b>Mittlerer Kraftstoffverbrauch</b> seit Speicherrückstellung. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (2/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>7.4 L/100</p> 	<p>⇒ <b>e) Momentaner Kraftstoffverbrauch.</b> Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h.</p>
<p>541 km</p> 	<p>⇒ <b>f) Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung.</b> Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m.</p>
<p>522 km</p> 	<p>⇒ <b>g) Zurückgelegte Fahrstrecke</b> seit Speicherrückstellung.</p>
<p>123.4 km/H</p> 	<p>⇒ <b>h) Durchschnittsgeschwindigkeit</b> seit Speicherrückstellung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (3/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele		Bedeutung der gewählten Anzeige
		<p><b>i) Fälligkeit der Wartungsdiagnose oder des Ölwechsels.</b></p> <p>Verbleibende Strecke bis zur nächsten Wartung (Anzeige in Kilometern oder in Tagen). Gegen Ende des Wartungsintervalls leuchtet die Kontrolllampe  an der Instrumententafel.</p> <p>➔ Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p><b>Reinitialisierung:</b> Um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose oder des Ölwechsels zu reinitialisieren, drücken Sie ca. 10 Sekunden lang ohne Unterbrechung auf die Taste <b>2</b> oder <b>3</b>, bis die Fälligkeit der Wartungsdiagnose oder des Ölwechsels angezeigt wird.</p>		

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (4/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	➔ j) Reinitialisierung des Reifendrucks. ➔ 2.22
90 km/H	➔ k) Regelgeschwindigkeit des Tempomaten. ➔ 2.37 und ➔ 2.40
16:30	➔ l) Uhrzeit. ➔ 1.58

## UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (1/2)

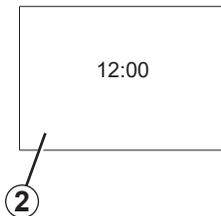


### Display A

Um zur Anzeige **2** für die Einstellung der Uhrzeit zu gelangen, drücken Sie auf die Taste **3** oder **4** des Hebels **1**.

Warten Sie einige Sekunden, dann blinken die Stunden und die Minuten. Drücken Sie im Einstellmodus einmal lang auf die Taste **3** oder **4**, um die Stunden einzustellen.

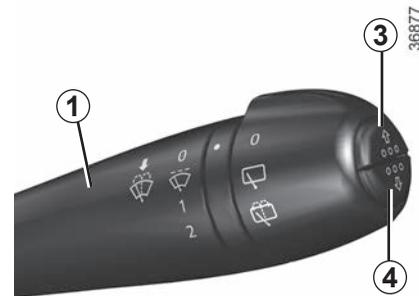
Wenn die Stunden blinken, drücken Sie jeweils kurz oder einmal lang auf die Taste **3** oder **4**, um diese einzustellen.



Warten Sie einige Sekunden, dann blinken die Minuten: Drücken Sie jeweils kurz oder einmal lang auf die Taste **3** oder **4**, um diese einzustellen.

Nach der Einstellung bleiben die Stunden und Minuten 5 Sekunden lang stehen: Ihre Einstellung wurde berücksichtigt.

Sie können die Anzeige wechseln.



Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

## UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (2/2)



### Display B

**Fahrzeuge mit Multimedia-Touchscreen, Navigationssystem, Telefon usw.**

Informationen zu den Besonderheiten der Fahrzeuge mit diesen Ausstattungen, siehe die spezifische Dokumentation für die jeweilige Funktion.

### Außentemperaturanzeige

#### Besonderheit:

Wenn die Außentemperatur zwischen  $-3\text{ °C}$  und  $+3\text{ °C}$  liegt, blinken die Zeichen  $\text{°C}$  (Anzeige von Glatteisgefahr).

Je nach Fahrzeug wird die Außentemperatur in den Displays **A** und **B** angezeigt.



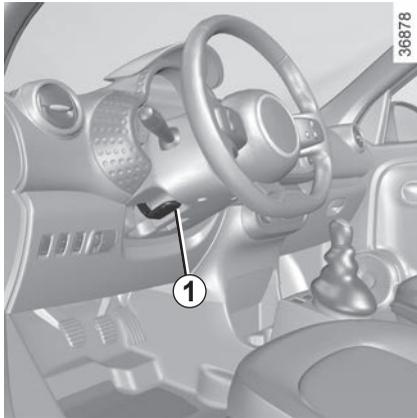
#### Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

# LENKRAD, SERVOLENKUNG



## Einstellen der Lenkradhöhe

Den Hebel **1** herabdrücken und das Lenkrad in die gewünschte Position bringen; anschließend den Hebel über den Rastpunkt hinaus anheben, um das Lenkrad zu verriegeln.

Prüfen, ob das Lenkrad sicher fixiert ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

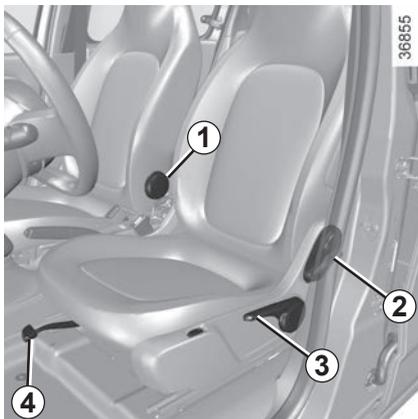
## Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position festhalten.

Bei abgestelltem Motor oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

## VORDERSITZE



### Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Heben Sie den Griff **4** an, um ihn zu entriegeln. Lassen Sie den Hebel in der gewünschten Position los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt einrastet.

### Anheben bzw. Absenken des Sitzbankkissens

Den Hebel **3** so oft wie nötig nach oben oder unten bewegen.



Stellen Sie nach den Einstellungen sicher, dass die Sitzlehnen richtig eingerastet sind.



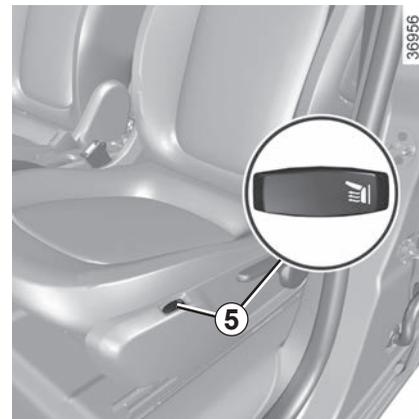
### Neigen der Rückenlehne

Betätigen Sie, je nach Fahrzeug, den Hebel **1** oder **2** und bringen Sie die Lehne in die gewünschte Stellung.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.



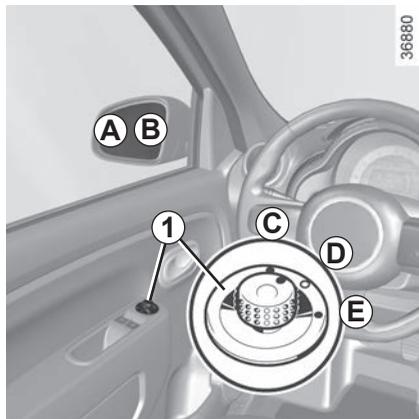
### Sitzheizung

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Schalter **5** des betreffenden Sitzes. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf. Das Thermostat gesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

## RÜCKSPIEGEL (1/2)



### Elektrisch verstellbare Außenspiegel

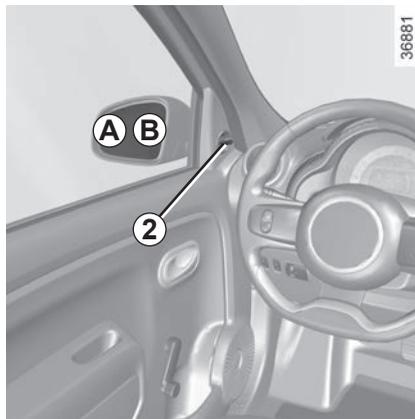
Bewegen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Schalter **1**:

- Position **C**: Einstellen des linken Außenspiegels;
- Position **E**: Einstellen des rechten Außenspiegels.

**D**: Neutralstellung.

### Außenspiegelheizung

**Bei laufendem Motor** wird die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung aktiviert.



### Manuell verstellbare Außenspiegel

Zum Ausrichten des Spiegels betätigen Sie den Hebel **2**.



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite kann in zwei Felder unterteilt sein (gegen den toten Winkel). Das Feld **B** besteht aus einem herkömmlichen Rückspiegel. Das Feld **A** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

**Objekte im Spiegel sind in Wirklichkeit näher als es scheint.**



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

## RÜCKSPIEGEL (2/2)



### **Innenspiegel**

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante **3** verstellen.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/4)



## Standlicht

Drehen Sie den **2**-Ring am **1**-Bedienhebel, bis das Symbol auf der Markierung **3** steht.

Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.



## Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

(nur Frontbeleuchtung)

Befindet sich der Ring **2** in der Stellung **AUTO**, schaltet sich das Tagfahrlicht beim Starten des Motors bzw. beim Einschalten der Zündung (fahrzeugabhängig) automatisch ein.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

Wenn Sie mit einem Fahrzeug mit Linkslenkung in einem Land mit Linksverkehr fahren (oder umgekehrt), müssen Sie die Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts einstellen lassen. ➔ 1.69.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/4)



### Abblendlicht Manuelle Bedienung

Den Ring **2** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

### Automatikfunktion

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** der Markierung **3** gegenübersteht: Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit und ohne Betätigung des Bedienhebels **1** automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

### Funktion „Show me home“

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (zum Öffnen eines Tors usw.).

Um das Abblendlicht für ca. dreißig Sekunden einzuschalten, **bei abgeschaltetem Motor, ausgeschalteter Leuchten** und dem Ring **2** in Stellung **AUTO** den Hebel **1** heranziehen.

Zur Verlängerung dieser Zeitspanne kann der Hebel bis zu vier Mal gezogen werden (Gesamtzeitspanne begrenzt auf zwei Minuten).

Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um die Scheinwerfer auszuschalten, bevor sie automatisch ausgehen, den Ring **2** in eine beliebige Stellung und dann zurück in die Stellung **AUTO** drehen.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (3/4)



### Fernlicht

Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorne. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Erneutes Ziehen des Hebels **1** zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.

### Ausschalten der Leuchten

Befindet sich der Ring **2** in der Stellung **AUTO**, werden die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. Nach dem Abstellen des Motors verlöschen die Leuchten. In diesem Fall schalten sich die Leuchten beim nächsten Starten des Motors der Umgebungshelligkeit entsprechend ein, ohne dass dies eine Betätigung des Hebels **1** erfordert.

### Warntongeber „Licht an“

Befindet sich der Ring **2** in einer anderen Stellung als **AUTO** (Standlicht, Abblendlicht oder Fernlicht), ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal, um darauf hinzuweisen, dass die Lichter noch aktiviert ist.

**Hinweis:** Bei Verwendung der Lichter in anderen Modi als dem Automatikmodus kann bei eingeschalteter Zündung die Batterie entladen werden.



### Nebelscheinwerfer

Drehen Sie den mittleren Ring **4** des Hebels **1**, sodass das Symbol der Markierung **5** gegenübersteht und lassen Sie dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

### Funktion Kurvenlicht

Bei eingeschaltetem Abblendlicht und sofern bestimmte Fahrbedingungen vorliegen (Geschwindigkeit, Lenkradwinkel, Vorwärtsgang eingelegt, Blinkleuchten eingeschaltet...), schaltet sich beim Einfahren in Kurven einer der Nebelscheinwerfer ein, um die Kurve auszuleuchten.

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (4/4)



## Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den mittleren Ring **4** des Hebels **1**, sodass das Symbol der Markierung **5** gegenübersteht und lassen Sie dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

## Deaktivieren der Nebelleuchten

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drehen Sie je nach Fahrzeug den Ring **4** erneut manuell, um die Markierung **5** mit dem Symbol für den auszuschaltenden Nebelscheinwerfer auszurichten, oder drehen Sie den Ring **4** in die ursprüngliche Position;
- Die Leuchten gehen automatisch beim Ausschalten der Zündung, beim Verriegeln des Fahrzeugs und für die Nebelschlussleuchten beim Öffnen der Fahrertür aus.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

Da bei Nebel die Scheinwerfer nicht automatisch eingeschaltet werden, unterliegt auch das Einschalten der Nebelleuchten dem Fahrer. Die Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe leuchtet nicht) sind.

# SIGNALANLAGE



## Signalhorn

Drücken Sie auf die Lenkradnabe **A**.

## Lichthupe

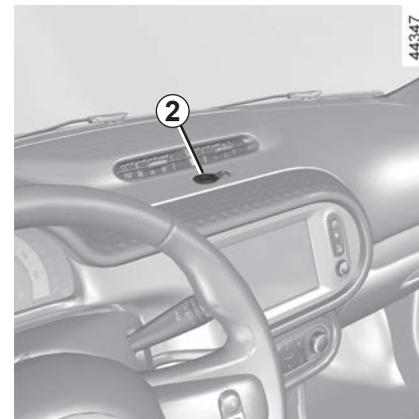
Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel **1** zu sich.

## Blinker

Hebel **1** in Lenkradebene und in Fahrtrichtung verstellen.

### Impulsfunktion

Den Hebel **1** kurz nach oben oder unten bewegen, dabei den Widerstandspunkt nicht überschreiten, dann loslassen: Der Hebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück und der betreffende Blinker blinkt dreimal.



## Warnblinkanlage

Den Schalter **2** drücken.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z.B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

## LEUCHTWEITENREGULIERUNG (1/2)



Die Leuchtweite lässt sich mit Hilfe des Reglers **A** entsprechend der Fahrzeugbeladung verstellen.

Das Rändelrad **A** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

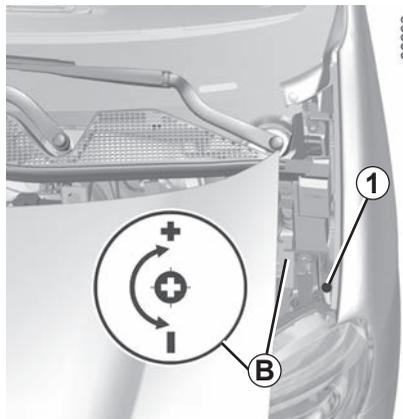
### Beispiele für die Einstellung des Bedienelements **A** in Abhängigkeit von der Ladung

0	<b>Fahrer allein oder mit Beifahrer</b>
1	<b>Alle Sitze besetzt</b>
2	<b>Alle Sitze besetzt, Gepäckraum beladen</b>
3	<b>Nur Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen</b>

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

## LEUCHTWEITENREGULIERUNG (2/2)

Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer **für die Dauer des Aufenthalts** einstellen lassen.



### Zeitweilige Einstellung während Ihres Aufenthalts

Öffnen Sie die Fronthaube ➔ 4.7 und schieben Sie sie zur Seite, um an die Schraube **1** und die Markierung **B** zu gelangen.

**Hinweis:** Darauf achten, den Lack des Fahrzeugs nicht zu beschädigen.

An allen Scheinwerfern den Schalter **1** unter Verwendung eines Schraubendrehers um eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols - drehen, um den Lichtstrahl zu senken.

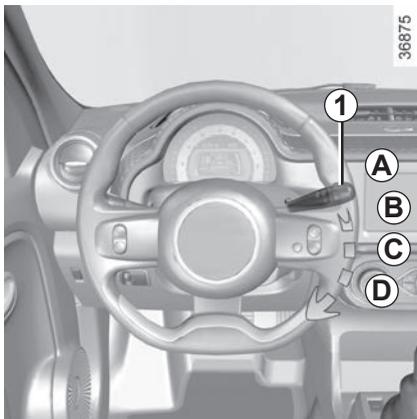
Nach Abschluss der Reise die ursprüngliche Einstellung wiederherstellen; dazu den Schalter **1** um eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols + drehen, um den Lichtstrahl zu heben.

Achten Sie nach der Einstellung darauf, dass die vordere Haube wieder richtig angebracht und korrekt verriegelt wird.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht. Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.

# SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (1/3)



Bei eingeschalteter Zündung, den Schalter **1** betätigen

– **A** Abschalten

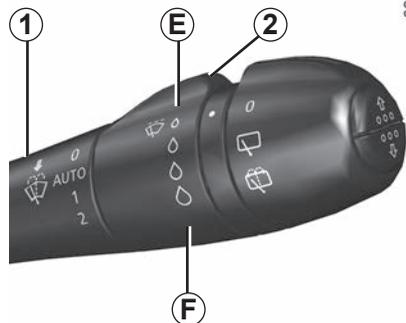
– **B** Intervallschaltung.

Je nach Fahrzeug bleiben die Scheibenwischer zwischen zwei Wischbewegungen einige Sekunden stehen. Die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** verändern.

– **C** langsame Wischgeschwindigkeit

– **D** Schnelle Wischgeschwindigkeit

Die Positionen **B**, **C** und **D** können bei eingeschalteter Zündung angewählt werden.



## Fahrzeuge mit Wischautomatik

Drücken Sie den Bedienhebel **1** bei laufendem Motor.

– **A** Abschalten

– **B** Funktion Wischautomatik In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit:

– **E**: minimale Empfindlichkeit;

– **F**: maximale Empfindlichkeit.

**Hinweis:** Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein und müssen weiterhin vom Fahrer bedient werden:

– Bei negativen Temperaturen ist die Wischautomatik beim Start des Fahrzeugs nicht aktiv. Sie wird automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;

– Beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage den Ring **1** in Position **A** stellen, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

– **C** Langsame Wischgeschwindigkeit

– **D** Schnelle Wischgeschwindigkeit

Die Position **C** kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden. Die Positionen **B** und **D** können nur bei laufendem Motor angewählt werden.

## SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (2/3)

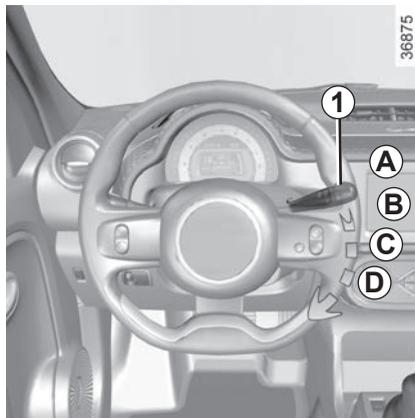
### Besonderheit

**Während der Fahrt** führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Beispiel: Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet.

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Die Automatik wird aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Wenn der Hebel sich in der Position **D** befindet, löst das Starten des Fahrzeugs ein langsames Wischen aus. Ein erneutes Betätigen des Schalters in die Position **D** ist notwendig, um ein schnelles Wischen auszulösen.



### Scheibenwaschanlage

**Bei eingeschalteter Zündung** den Hebel **1** zum Lenkrad ziehen.

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine dauerhafte Wischbewegung bis zum Ende des Wischbefehls, dann drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine weitere Wischbewegung aus.

## Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr). ➔ 5.25.

## Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

Versuchen Sie nicht, die Wischerblätter anzuheben. Sie können nicht in angehobener Position verbleiben. Austauschen der Wischerblätter ➔ 5.25.



Stellen Sie bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicher, dass der Scheibenwischer-Schalter in Position **A** (Aus) steht.

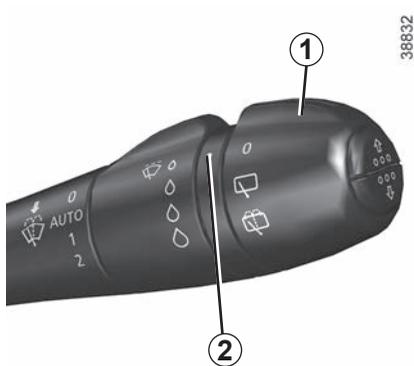
**Verletzungsgefahr!**



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position **A**.

**Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.**

# HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (1/2)



## Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht. Die Wischgeschwindigkeit ist von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

## Heckscheiben-Wisch/Waschanlage

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht. Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück. Kurzes Ziehen löst den Heckscheibenwischer aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Heckscheibenwaschanlage, eine dauernde Wischbewegung bis zum Ende des Wischbefehls, anschließend zwei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine dritte Wischbewegung aus.

## Besonderheit

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer bzw. im Modus „Automatik“ wird der Heckscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs auf Intervallbetrieb geschaltet.

Je nach Fahrzeug können Sie diese Funktion über das Multimedia-Display deaktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position Aus.

**Verletzungs- und Beschädigungsgefahr.**

### **Leistungsvermögen eines Wischerblatts**

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

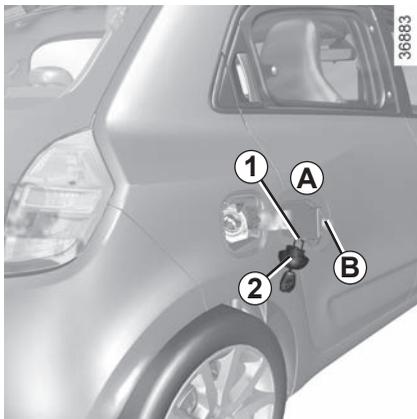
➔ 5.25.

### **Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers**

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

## KRAFTSTOFFTANK (1/2)



### Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

Ca. **28 Liter** oder **35 Liter** je nach Fahrzeug.

Greifen Sie mit dem Finger in die Aussparung **B**, um die Tankklappe **A** zu öffnen. Benutzen Sie beim Tanken den Halter **1** an der Tankverschlussklappe **A**, um den Tankdeckel **2** einzuhängen.

Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.

## Kraftstoffqualität

**Tanken Sie Qualitätskraftstoff**, der den länderspezifischen Normen entspricht und **unbedingt** mit den Angaben des auf der Tankklappe **A** befindlichen Aufklebers übereinstimmen muss. ➔ 6.6.



### Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

## Benziner

**Unbedingt** bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (RON) muss den Angaben auf dem Aufkleber auf der Tankverschlussklappe **A** entsprechen. ➔ 6.6.

Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen – mit denen die Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind – entsprechen ➔ 6.6.



Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff - der Motor kann dabei beschädigt werden.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## KRAFTSTOFFTANK (2/2)

### Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker.

Während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Die Tankverschlussklappe **A** und dessen Umrandung stets sauber halten.

### Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten. ➔ 2.2

**Brandgefahr!**



### Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



# **Kapitel 2: Fahren**

## **(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)**

Einfahren . . . . .	2.2
Starten, Abstellen des Motors . . . . .	2.3
Funktion Start & Stopp . . . . .	2.4
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor . . . . .	2.9
Automatikgetriebe . . . . .	2.11
Schalthebel, Handbremse . . . . .	2.15
Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise . . . . .	2.16
Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminderung . . . . .	2.20
Umweltschutz . . . . .	2.21
Warnung Reifendruckverlust . . . . .	2.22
Automatische Reifendruckkontrolle . . . . .	2.26
Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme . . . . .	2.30
Warnmeldung bei Spurverlassen . . . . .	2.34
Geschwindigkeitsbegrenzer . . . . .	2.37
Tempomat (Regler-Funktion) . . . . .	2.40
Einparkhilfe . . . . .	2.44
Rückfahrkamera . . . . .	2.46

# EINFAHREN, STARTEN UND ABSTELLEN DES MOTORS (1/2)

## Einfahren

### Benziner

Auf den ersten **1000 km** im höchsten Gang eine Geschwindigkeit von 130 km/h nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. **3 000 km** seine maximale Leistung erbringen.

**Hinweis:** Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand kann höher sein als die Markierung „**MAXI**“ am Behälter und anschließend auf einen Stand zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken. Dies stellt kein Risiko dar.

**Austauschintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



### Position „Stopp und Lenkverriegelung“ St

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

### Position „Zubehör“ A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

### Position „Einschalten“ M

Zündung eingeschaltet.

### Position „Starten“ - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen. Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bringen Sie vor dem Starten des Motors den Wählhebel in Stellung **P**.

# MOTOR ANLASSEN, ABSTELLEN (2/2)

## Motorstart

### Motor kalt oder betriebswarm

- Drehen Sie den Schlüssel in die Position „Starten“, **ohne Gas zu geben**.
- lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

**Spezieller Hinweis:** Beim Anlassen des Motors bei sehr niedriger Außentemperatur (unter -10 °C): Halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor angesprungen ist.

## Abstellen des Motors

Bei im Leerlauf drehenden Motor den Schlüssel zurück in die Stellung „Stop“ drehen.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Lenkkraftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## FUNKTION STOP AND START (1/5)

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert. Während der Fahrt hält das System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel...).

### Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus

das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.

#### Für Automatikgetriebe:

- Wahlhebel steht in Stellung **D**, **M** oder **N**;  
und
- das Bremspedal ist (fest genug) gedrückt;  
und
- das Gaspedal ist nicht gedrückt;  
und
- die Fahrgeschwindigkeit ist ca. eine Sekunde lang gleich Null.

Der Motor verbleibt im Standby-Modus, wenn der Wahlhebel auf Position **P** steht oder wenn er auf Position **N** steht und die Parkbremse bei losgelassenem Bremspedal gezogen ist.

#### Bei Schaltgetrieben:

- Die Gangschaltung ist in Neutralstellung (Leerlauf);  
und
- das Kupplungspedal wird losgelassen.

Falls die Kontrolllampe  blinkt, zeigt dies an, dass das Kupplungspedal nicht ausreichend losgelassen wurde;  
und

- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als etwa 5 km/h.

#### Für alle Fahrzeuge:

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet dauerhaft auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird. Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

Diese setzt wieder ein, sobald der Motor nicht mehr im Standby-Modus ist oder die Geschwindigkeit höher als ca. 1 km/h wird (bergab, ...).



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs MUSS der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein. ➔ 2.2.



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die

Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel).

## FUNKTION STOP AND START (2/5)

### Verhindern, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt wird

In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, ist es möglich, dass, wenn das System aktiviert ist, der Motor nicht zum Standby-Modus wechselt, um schnell weiterzufahren.

#### Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und treten Sie leicht auf das Bremspedal.

#### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

Treten Sie das Kupplungspedal durch.

Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird.

### Verlassen des Standby-Modus

#### Für Automatikgetriebe:

- das Bremspedal ist nicht getreten, der Wahlhebel steht auf Position **D** oder **M**;  
oder
- das Bremspedal wird in Schaltstellung **N** bei gelöster Handbremse losgelassen;  
oder
- das Bremspedal wird in der Schaltstellung **P** oder **N** bei angezogener Handbremse erneut gedrückt;  
oder
- das Fahrzeug befindet sich in der Schaltstellung **R**;  
oder
- das Gaspedal ist gedrückt;  
oder
- Im manuellen Modus wird der Schalthebel in Richtung (+) oder (-) bewegt.

#### Bei Schaltgetrieben:

- der Leerlauf ist eingelegt, und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt;  
oder
- Ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.

### Sonderfall

Bei Motor im Standby-Modus (Stau, Ampel usw.) ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs ein akustisches Signal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Motor im Standby-Modus und nicht ausgeschaltet ist.

#### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten. ➔ 2.2

#### Brandgefahr!

## FUNKTION STOP AND START (3/5)

### Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

Bestimmte Bedingungen erlauben es dem System nicht, den Motor in den Standby-Modus zu versetzen, insbesondere wenn:

- der Rückwärtsgang eingelegt wurde;
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- der Temperaturunterschied im Fahrzeuginnenraum im Verhältnis zur vorgeschriebenen Temperatur der Klimaautomatik zu groß ist;
- die Einparkhilfe gerade aktiv ist;
- die Höhe über Normalnull ist zu hoch;

- die Neigung ist für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe zu stark;
- die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert ➔ 3.8;
- die Motortemperatur zu niedrig ist;
- die Fronthaube ist nicht verriegelt;
- ...

Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel und informiert Sie darüber, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt werden kann.

**Besonderer Hinweis:** je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instru-

mententafel die Kontrolllampe  angezeigt, wenn Sie die Zündung auszuschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.2.

## FUNKTION STOP AND START (4/5)

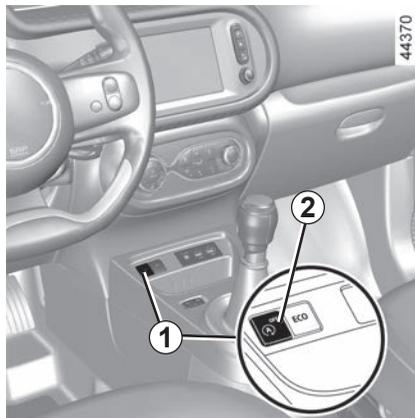
### Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors

Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.

Dies kann zum Beispiel auftreten wenn:

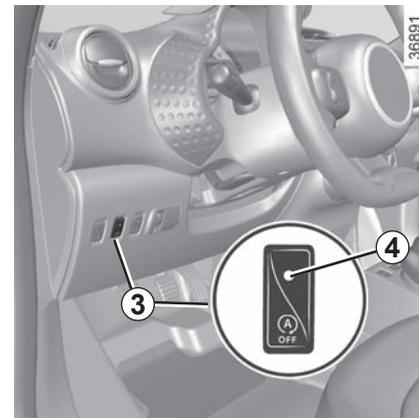
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert ➔ 3.8;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab usw.);
- das Bremspedal wiederholt gedrückt wird oder wenn es die Bremsanlage es erfordert;
- ...

**Spezieller Hinweis:** Unter manchen dieser Bedingungen wird ein automatischer Neustart des Motors unterbunden, wenn eine der Türen vorne geöffnet ist.



### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **1** oder den Schalter **3** (fahrzeugabhängig), um die Funktion zu deaktivieren. Die integrierte Kontrolllampe **2** oder die integrierte Kontrolllampe **4** (fahrzeugabhängig) leuchtet auf.

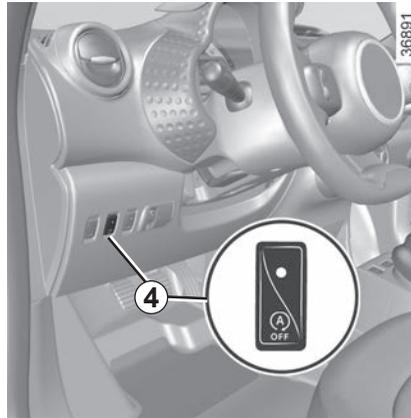


Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. Die integrierte Kontrolllampe **2** oder die integrierte Kontrolllampe **4** (fahrzeugabhängig) erlischt.

Das System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs durch Drücken der Start-Taste des Fahrzeugs automatisch reaktiviert. ➔ 2.2.

**Spezieller Hinweis:** Befindet sich der Motor im Standby-Modus, wird er durch Drücken des Schalters **1** oder **3** automatisch neu gestartet.

## FUNKTION STOP AND START (5/5)



### Funktionsstörungen

Wenn die integrierte Kontrolllampe **2** oder die integrierte Kontrolllampe **4** (fahrzeugabhängig) aufleuchtet, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs **MUSS** der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein ➔ 2.2.

## BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT BENZINMOTOR, PARTIKELFILTER (1/2)

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet)
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff
- Verwendung von nicht zugelassenen Schmierstoffen oder Kraftstoffzusätzen (Additiven).

sowie Funktionsstörungen wie:

- defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen
- Leistungsverlust.

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

### Startschwierigkeiten

Um den Katalysator oder den Anlasser nicht zu beschädigen und um eine vorzeitige Entladung der Batterie zu verhindern, **den Anlasser nicht über längere Zeit betätigen** oder das Fahrzeug anschieben oder anschleppen, **ohne zuvor die Ursache der Störung zu identifizieren und zu beseitigen.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

## BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT BENZINMOTOR, PARTIKELFILTER (2/2)

### Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems bei Benzinmotoren. Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte Kontrollleuchte



darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden

muss. Wenn die Kontrollleuchte  erscheint, zum Reinigen des Partikelfilters solange mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 110 km/h fahren (sofern Verkehrsverhältnisse und Geschwindigkeitsbeschränkungen dies zulassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 5 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.

**Hinweis:** Die Kontrolllampe erlischt möglicherweise nach 20 Minuten, wenn die für die Reinigung des Filters erforderlichen Betriebsbedingungen nicht vollständig erfüllt sind.

Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Bei vollständiger Sättigung des Filters erscheinen in der Instrumententafel die Kontrollleuchte  und die Kontrollleuchte



(fahrzeugabhängig). In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Kontrollleuchte **STOP** und die



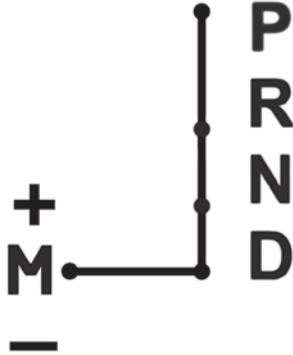
Kontrollleuchte (fahrzeugabhängig) erscheinen, muss das Fahrzeug angehalten, der Motor abgestellt und ein Vertragspartner kontaktiert werden.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# AUTOMATIKGETRIEBE (1/4)

40780



## Fahrstufenwahlhebel 1

- P:** Parkstellung
- R:** Rückwärtsgang
- N:** Leerlaufstellung
- D:** Regelautomatik
- M:** Manueller Modus
- 3:** Modusanzeige bzw. Anzeige des im manuellen Modus eingelegten Ganges

**Hinweis:** Um aus der Position **D** oder **N** in **R** oder **P** zu wechseln, die Taste **2** drücken.



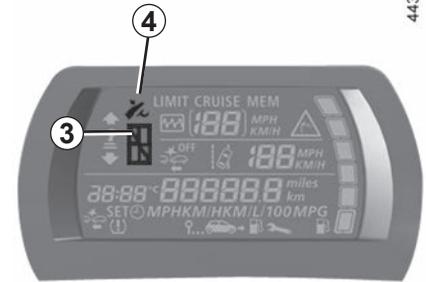
44358

## Starten

Mit Fahrstufenwahlhebel **1** in Stellung **P** den Motor anlassen.

Zum Wechseln aus dieser Stellung müssen Sie das Bremspedal betätigen (die Kontrolllampe  im Display **4** leuchtet auf), bevor Sie den Entriegelungsknopf **2** drücken.

Betätigen Sie das Bremspedal (die Kontrolllampe  am Display **4** erlischt), und bewegen Sie den Wahlhebel aus der Position **P**.



44318

Um ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf **D** oder **R** gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

## AUTOMATIKGETRIEBE (2/4)

### Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **D**. In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeuglast, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

### Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

### Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

**Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.**

### Fahren im manuellen Modus

Führen Sie den Wahlhebel aus der Position **D** nach links. Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken.

Der eingelegte Gang wird an der Instrumententafel angezeigt.

### Sonderfälle

In einigen Fällen (z. B. zum Schutz des Motors, zum Einschalten des Elektronischen Stabilitätsprogramms: ESC ...) kann die Automatik die Fahrstufe selbst „bestimmen“.

Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.

# AUTOMATIKGETRIEBE (3/4)

## Ausnahmesituationen

- **Wenn Beschaffenheit und Steigung/ Gefälle der Straße** das Fahren im Modus „Automatik“ nicht zulassen (z. B. im Gebirge), sollten Sie in den Modus „Manuell“ umschalten.  
Dadurch vermeiden Sie bergauf das Hochschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung durch den Motor nutzen.
- Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie **bei sehr kalter Witterung** einen Moment, bevor Sie die Fahrstufe **P** oder **N** verlassen, um **D** bzw. **R** zu wählen.

**Bei tiefen Außentemperaturen** verweigert das System unter Umständen einen manuellen Gangwechsel, solange das Getriebe noch nicht die erforderliche Betriebstemperatur erreicht hat.

## Abstellen des Fahrzeugs

Halten Sie das Bremspedal nach Stillstand des Fahrzeugs betätigt und stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **P**: Das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.

**Aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anziehen.**

Die Position **P** darf nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.

## Kontrollintervall

Konsultieren Sie das Wartungsdokument für das Fahrzeug, oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.

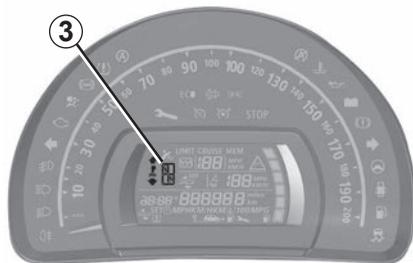
Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## AUTOMATIKGETRIEBE (4/4)



### Funktionsstörungen

Wenn drei horizontale Streifen im Display **3** aufleuchten, zusammen mit der Kontrolllampe  oder **STOP**, weist dies auf eine Störung des Getriebes hin. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.



### Pannenhilfe bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe

➔ 5.27

Sollte der Hebel **beim Starten** in Position **P** blockiert sein, auch wenn das Bremspedal betätigt und der Entriegelungsknopf **2** gedrückt wird, kann der Hebel von Hand gelöst werden.

Entfernen Sie dazu den Bodenbelag **5** des Staufachs, um an den Entriegelungshebel **6** zu gelangen. Heben Sie dann den Hebel **6** an, und drücken Sie gleichzeitig den Entriegelungsknopf **2** am Hebel.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

# SCHALTHEBEL, HANDBREMSE



## Schalthebel

### Einlegen des Rückwärtsgangs

**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Beachten Sie das Schaltschema auf dem Schaltknopf **1** und ziehen Sie, je nach Fahrzeug, die Manschette an den Schaltknopf, um den Rückwärtsgang einzulegen.

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe** ➔ 2.11:

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

## Handbremse

### Lösen

Den Hebel der Handbremse **3** leicht nach oben ziehen und Knopf **2** eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Die rote Kontrolllampe  an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

### Feststellen

Ziehen Sie den Hebel **3** nach oben. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug wirklich steht.

Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es notwendig sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe) bzw. die Stellung **P** (bei Automatikgetriebe) zu wählen.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (1/4)

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Kraftstoffverbrauch reduzieren können:

- Gangwechselanzeige;
- die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine energiesparende Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;
- ECO-Modus aktiviert mit der **ECO**-Taste;
- die Funktion Stop and Start ➔ 2.4.

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ergänzt das Navigationssystem diese Informationen.



### Gangwechselanzeige 1

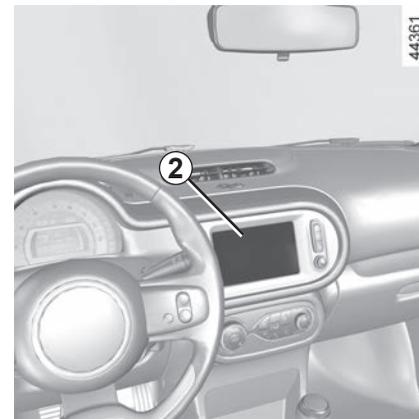
Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel informiert Sie über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:



Hochschalten;



Zurückschalten.



### Streckenübersicht

Beim Abschalten des Motors zeigt die Anzeige „Streckenübersicht“ auf dem Display 2 alle Informationen bezüglich Ihrer letzten Strecke an.

Zeigt an:

- den mittleren Kraftstoffverbrauch;
- die Anzahl der gefahrenen Kilometer;
- die Zahl der gewonnenen Kilometer.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (2/4)

Es wird eine Gesamtnote zwischen 0 und 100 angezeigt, mit der Sie Ihre Leistung als energiesparender Fahrer bewerten können. Je höher die Note ist, desto besser ist Ihre Leistung als energiesparender Fahrer.

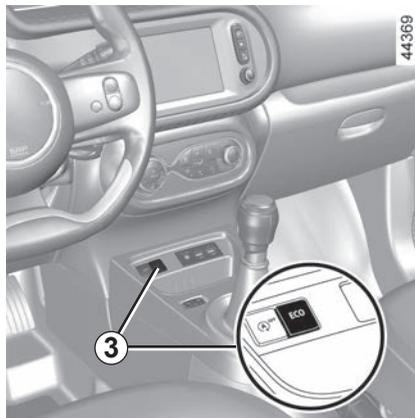
Es werden Empfehlungen zum energiesparenden Fahren gegeben, um Ihre Leistung zu verbessern.

Das Speichern Ihrer bevorzugten Strecken ermöglicht es, Ihre Leistungen zu vergleichen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Multimedia-Systems.

### ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Er bezieht sich auf alle Verbrauchselemente (Motorleistung, Heizung und/oder Klimaanlage ...).



#### Aktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter 3.

Die Kontrolllampe **ECO** leuchtet an der Instrumententafel auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert wurde.

Während der Fahrt ist es möglich, den ECO-Modus zeitweise zu verlassen, um optimale Motorleistungen nutzen zu können.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.

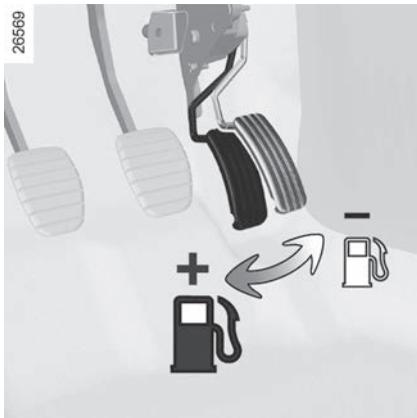


#### Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter 3.

Die Kontrolllampe **ECO** erlischt an der Instrumententafel, um die Deaktivierung zu bestätigen.

# EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (3/4)



## Empfehlungen zur Fahrweise und ECO-Fahrweise

### Verhalten

- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):

- Die Reduzierung der Geschwindigkeit von 130 km/h auf 110 km/h spart ungefähr bis zu 20 % Kraftstoff;

- Die Reduzierung der Geschwindigkeit von 90 km/h auf 80 km/h spart ungefähr bis zu 10 % Kraftstoff.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer: Entscheiden Sie sich lieber für eine „dynamische“ Fahrweise.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hoher Drehzahl. Fahren Sie immer im größtmöglichen Gang.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter - Überflutete Straßen



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreand reicht.

### Wärmekomfort

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.

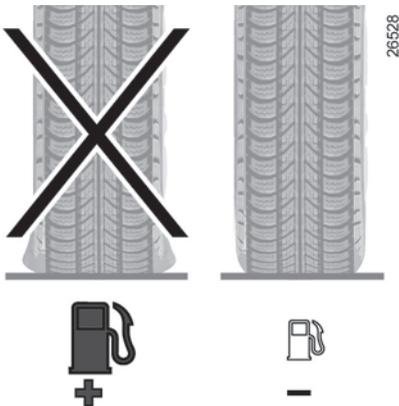


### Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

**Die Pedale könnten dadurch blockiert werden**

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (4/4)



### Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.



### Hinweise

- Fahren Sie vorzugsweise im ECO-Modus.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern bedeutet bei 100 km/h: +4% an Kraftstoffverbrauch.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik sollte die Klimaanlage ausgeschaltet werden, solange sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

- Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.
- Entfernen Sie Dachgepäckträger, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.

# EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Einige Komponenten Ihres Fahrzeugs wurden bereits im Hinblick auf ihre spätere Wiederverwertung konzipiert.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

## Wartung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht.

Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer Vertragswerkstatt durchführen. Sie verfügt über die notwendigen technischen Hilfsmittel, um die vom Hersteller vorgegebenen Einstellungen vorzunehmen und zu gewährleisten.

## Motoreinstellungen

- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf den korrekten Elektrodenabstand. Ihre Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

- **Luftfilter, Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz verringert die Motorleistung. Er muss ausgewechselt werden.
- **Zündung und Leerlauf:** Keine Einstellung notwendig.

## Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs. Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Warnlampe an der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin. Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

# UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

## Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

## Emissionen

Für die Betriebsphase wurde Ihr Fahrzeug so entwickelt, dass es geringere Treibhausgas-Emissionen (CO<sub>2</sub>) erzeugt und somit einen geringeren Verbrauch hat.

Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über Abgasentgiftungssysteme wie Katalysator, Lambda-Sonde, Aktivkohlefilter (dieser verhindert die Abgabe von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt) ...

## Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen. Auch leere Ölkannister oder Altöl müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.
- Das endgültig stillgelegte Fahrzeug muss einer Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

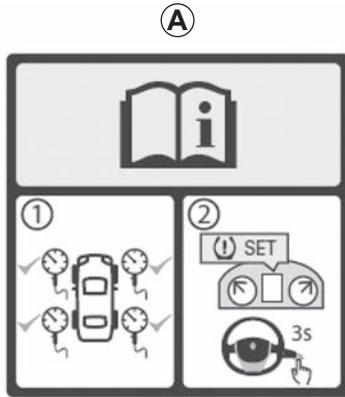
## Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und besteht zu 95% aus Wertstoffen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, deren Ausbau und Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug insbesondere über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

## WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (1/4)



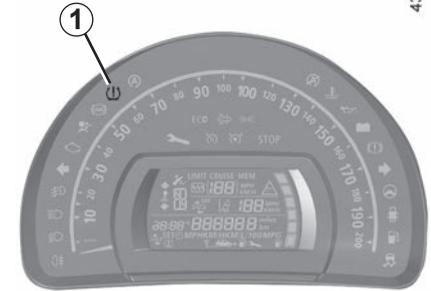
Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

42134



Das System ist installiert, wenn im Fahrzeug ein Aufkleber **A** vorhanden ist.

Öffnen Sie die Fahrtür, um zu überprüfen, ob er vorhanden ist.



43995

### Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Kontrolllampe  **1** leuchtet auf und bleibt an, um den Fahrer bei unzureichendem Druck (Reifendruckverlust, Reifepanne ...) zu warnen.

## WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (2/4)

### Funktionsbedingungen

Das System muss auf einen Reifendruck zurückgesetzt werden, welcher dem auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Reifendruck entspricht. Andernfalls kann es bei starkem Reifendruckverlust keine zuverlässige Warnung abgeben. ➔ 4.13.

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert:

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht reinitialisiert;
- das System wurde nicht richtig reinitialisiert: der Reifendruck weicht vom vorgeschriebenen Reifendruck ab;
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;

- Fahren mit Schneeketten;
- einseitige Montage eines neuen Reifens;
- Montage von Reifen, welche nicht den Vorgaben des Herstellers entsprechen;
- ...



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

### Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

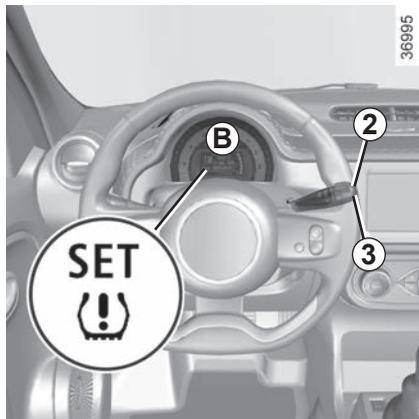
Sie muss **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden:

- nach jedem Auffüllen der Reifen oder Anpassung des Reifendrucks;
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Radwechsel;
- nach Verwendung des Reifenfüllsets;
- nach dem Tauschen der Räder derselben Achse (Tauschen zwischen Vorder- und Hinterrädern ist nicht zulässig).

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der vier Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

## WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (3/4)



### Verfahren zur Reinitialisierung

Zündung ausgeschaltet, **Fahrzeug steht**:

- Drücken Sie wiederholt kurz eine der Tasten **2** oder **3**, bis in der Anzeige **B** die Registerkarte „**SET** “ angezeigt wird.

- einen langen Druckimpuls (ca. 3 Sekunden) auf den Knopf **2** oder **3** ausüben, um die Initialisierung zu starten. Wenn die Kontrolllampe „**SET** “ etwa 5 Sekunden lang blinkt und dann die Kontrolllampe „**SET** “ dauerhaft leuchtet, wurde die Anforderung einer Reinitialisierung des Reifendruck-Referenzwerts korrekt registriert.

Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.

Je nach Ausstattung kann der Rücksetzvorgang auch über das Multimedia-Display durchgeführt werden (siehe hierzu die Multimedia-Bedienungsanleitung).

### Anpassung des Reifendrucks

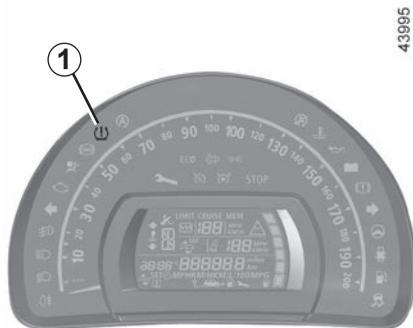
**Der Reifendruck muss bei kalten Reifen angepasst werden** (siehe Aufkleber **A** an der Fahrertürkante).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, muss der Reifendruck um **0,2** bis **0,3** bar (**3** PSI) gegenüber dem Sollwert erhöht werden.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (4/4)



## Reifen auffüllen und zurücksetzen

Die Kontrolllampe  1 leuchtet auf (nicht blinkend).

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist oder eine Reifenpanne hat.

Bei Reifendruckverlust: Füllen Sie den betreffenden Reifen auf.

Bei einer Reifenpanne: Wechseln Sie den Reifen und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Die Kontrolllampe  1 erlischt, nachdem das Zurücksetzen des Reifendruck-Bezugswerts gestartet wurde.

## Wechsel der Räder/Reifen

Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Geräte, da ansonsten die Gefahr besteht, dass das System zu spät aktiviert oder inkorrekt betrieben wird. ➔ 5.6.

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

## Gaspatrone zur Reifenreparatur und Reifenfüllset

Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Geräte, da ansonsten die Gefahr besteht, dass das System zu spät aktiviert oder inkorrekt betrieben wird. ➔ 5.2.

Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

## Zu kontrollierendes System

Die Kontrolllampe  1 blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann konstant. Diese Kontrolllampe wird vom Aufleuchten der Kontrolllampe  begleitet.

Sie weist auf eine Systemstörung hin. Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Markenhändler.

## System nicht verfügbar

Die Kontrolllampe  1 blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann konstant.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (1/4)



Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System während der Fahrt bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

## Funktionsprinzip

Jedes Rad ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck während der Fahrt in regelmäßigen Abständen misst.

Die Kontrolllampe  leuchtet auf und bleibt an, um den Fahrer bei unzureichendem Druck zu warnen.

## Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- Nach einem Radwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der vier Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

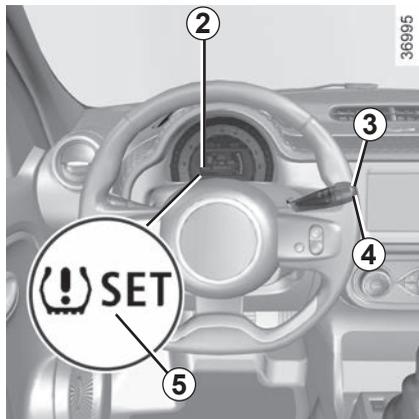


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie den Reifendruck einmal pro Monat.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (2/4)



### Verfahren zur Reinitialisierung

#### Abgestellter Motor:

- kurze Druckimpulse auf den Knopf **3** oder **4** ausüben, um die Funktion „5“ im Display **2** auszuwählen;
- Einen langen Druckimpuls (ca. fünf Sekunden) auf den Knopf **3** oder **4** ausüben, um die Initialisierung zu starten.

Die Warnlampe „**SET** “ blinkt und wird dann dauerhaft angezeigt. Dies zeigt an, dass die Anfrage nach der Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks berücksichtigt wird.

**Hinweis:** Der Reifendruck darf nicht niedriger sein als der an der Kante der Fahrertür oder unten an der Fahrertür (fahrzeugabhängig) angegebene empfohlene Wert.

## Anzeige

### Reifendruck anpassen

Die Kontrolllampe  leuchtet ständig. Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist.

Kontrollieren und korrigieren Sie wenn nötig den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten

Reifen. Die Kontrolllampe  erlischt nach einigen Minuten Fahrt.



Das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (3/4)

## Reifenpanne

Die Warnlampe  wird kontinuierlich angezeigt; zudem leuchtet die Warnlampe **STOP** und es erklingt ein Piepton. Dies zeigt Ihnen an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist. Wechseln Sie das Rad oder verständigen Sie eine Vertragswerkstatt im Falle eines Reifenschadens. Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn dieser zu gering ist.

## Reifensensoren prüfen

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, zusammen mit der Kontrolllampe .

Diese Kontrolllampe erscheint, wenn am Fahrzeug ein oder mehrere Räder montiert werden, die nicht über Sensoren verfügen (zum Beispiel das Reserverad). Wenden Sie sich andernfalls an eine Vertragswerkstatt.

Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

## Anpassung des Reifendrucks

**Der Druck muss bei kalten Reifen eingestellt werden** (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

Wenn eine Messung des Reifendrucks bei **kalten** Reifen nicht möglich ist, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 PSI)** gegenüber den empfohlenen Werten erhöhen.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

## Wechsel der Räder/Reifen

Dieses System erfordert besondere Ausrüstungen (Räder, Reifen, Radzierkappen etc.).

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel an Ihre Vertragswerkstatt. Sie erhalten dort auch alle Informationen über Zubehör, das mit dem System kompatibel und bei Vertragshändlern erhältlich ist: Die Verwendung von irgendwelchem anderem Zubehör kann die normale Funktion des Systems beeinträchtigen.

## Gaspatrone zur Reifenreparatur und Reifenfüllset

Verwenden Sie, aufgrund der besonderen Ventile, nur die Ausrüstung aus dem Hersteller-Zubehörprogramm.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (4/4)

Die Informationen in der Instrumententafel signalisieren mögliche Probleme mit dem Reifendruck (z. B. unzureichender Reifendruck oder Reifenpanne). Das Aufleuchten der Warnlampe  bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

Kontrolllampen	Meldungen	Interpretationen
	Reifendruck anpassen	Dies zeigt an, dass ein Minderdruck im Reifen festgestellt wurde. Den Druck der vier Reifen überprüfen und korrigieren, anschließend das System zurücksetzen.
 + 	Reifenpanne	Die Warnlampen werden kontinuierlich angezeigt und von der Ausgabe eines Pieptons begleitet. Dies zeigt an, dass der Reifen eine Panne oder einen relevanten Minderdruck aufweist. Den Druck der vier Reifen in kaltem Zustand einstellen und das System zurücksetzen, wenn der Reifen platt ist. Schadhafte Reifen austauschen (oder austauschen lassen).
 + 	Reifensensoren prüfen	Dies zeigt an, dass mindestens ein Rad nicht mit einem Sensor ausgestattet ist (z. B. Ersatzrad) oder dass der Sensor defekt ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	keine Lokalisierung Reifen	Dies zeigt an, dass das System nicht in der Lage war, den Druck jedes einzelnen Reifens zu bestimmen. Dies kann durch die Verwendung eines Sensors ohne Empfehlung durch einen Vertragspartner verursacht werden. Das Reifendrucksensor-Überwachungssystem bleibt in Betrieb.

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (1/4)

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- das **Antiblockiersystem (ABS)**;
- **Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle, Antriebsschlupfregelung und Seitenwindunterstützung**;
- **den Bremsassistenten**;
- **die Berganfahrhilfe**.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

## Antiblockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn ...).

Das Eingreifen dieses Systems macht sich durch ein Rütteln des Bremspedals bemerkbar. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden.** Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

## Funktionsstörungen:

-  und  leuchten an der Instrumententafel: ABS, ESC und Bremsassistent sind deaktiviert. **Eine normale Bremsleistung ist weiterhin gewährleistet.**
-  ,  ,  und  leuchten an der Instrumententafel: **Dies weist auf eine Störung des Bremssystems hin.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner der Marke.



Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. **Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich.** Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (2/4)

### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle, Antriebsschlupfregelung und Seitenwindunterstützung;

#### Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere nötigenfalls durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Bei einem Eingriff des Systems

leuchtet die Kontrolllampe  an der Instrumententafel auf.

#### Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

#### Seitenwindunterstützung

Dieses System optimiert die Funktion des ESC und kontrolliert das Fahrzeug bei veränderlichen Seitenwinden. Es dient dazu, das Fahrzeug durch Einsatz der Bremsen in Fahrtrichtung zu halten.

Wenn das System aktiviert ist, blinkt evtl. die

Kontrolllampe  auf der Instrumententafel.

#### Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen. Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motor-drehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

#### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchten die Kontrolllampen 

und  an der Instrumententafel auf. In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (3/4)

### Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Das System erkennt eine Notbremsung bei Betätigung des Bremspedals. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

### Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.

### Bremsautomatik

Bei einem schnellen Loslassen des Fahrpedals, greift das System (je nach Fahrzeug) sofort ein und bremst automatisch, um den Bremsweg zu verkürzen.

Bei Verwendung des Tempomats:

- wenn Sie das Gaspedal benutzen, kann das System eine Bremsung auslösen, sobald Sie das Pedal loslassen
- wenn Sie das Fahrpedal nicht benutzen, greift das System nicht ein.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchtet die Kontrolllampe  an der Instrumententafel auf.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (4/4)

### Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen je nach Steigung automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Es funktioniert nur, wenn ein beliebiger Gang eingelegt ist (bei Automatikgetriebe andere Stellung als **N** oder **P**) und das Fahrzeug komplett stillsteht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** zurück. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...).

Das Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe darf nicht für einen längeren Halt verwendet werden: Benutzen Sie hierfür das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (1/3)

Diese Warnfunktion bei Verlassen der Spur warnt den Fahrer, falls er ungewollt eine Sperrlinie oder Leitlinie überfährt.

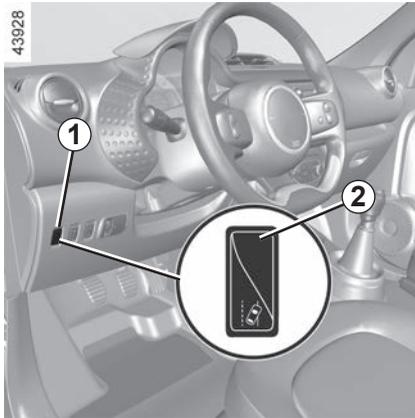
Diese Funktion verwendet eine Kamera, die an der Frontscheibe hinter dem Rückspiegel befestigt ist.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

**Der Funktion warnt beim Verlassen der Fahrspur, greift aber nicht korrigierend ein.**

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (2/3)



### Aktivieren

Drücken Sie den Schalter **1**: Die in den Schalter **1** integrierte Kontrolllampe **2** erlischt.

### Die Funktion wird aktiviert wenn:

- die in den Schalter **1** integrierte Kontrolllampe erlischt;
- und
- die Fahrgeschwindigkeit 70 km/h überschreitet;
- und
- Markierungen erkannt werden.

Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf, um Sie darüber zu informieren.

Wenn eine Linie ohne Aktivierung der Indikatoren der Richtungsänderungen überschritten wird, warnt die Funktion den Fahrer über die Kontrolllampe  an der Instrumententafel und einen Piepton.

### Bedingungen für das Nicht-Aktivieren der Warnmeldungen

- Die Richtungsindikatoren sind aktiviert oder wurden weniger als 4 Sekunden vor Überschreiten der Linie aktiviert;
- Die Markierung wurde sehr schnell überschritten;
- Fortlaufendes Fahren auf einer Linie;
- Bei kurvenreicher Strecke ermöglicht es die Funktion, manche Kurven leicht zu schneiden;
- verschmutzte Frontscheibe im Bereich der Kamera.
- ...

### Deaktivieren

Betätigen Sie den Schalter **1**. Die Kontrolllampe **2** des Schalters **1** leuchtet auf.

### Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion bleibt die in der Taste **1** integrierte Kontrolllampe aktiviert, in der Instrumententafel erscheinen die Kon-

trolllampen  und , und es ertönt ein akustisches Signal. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Bei jedem Fahrzeugstart wird der beim Abschalten des Motors für die Funktion gewählte Modus aktiviert.

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (3/3)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Kameraausrichtung verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
  - Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.
- Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

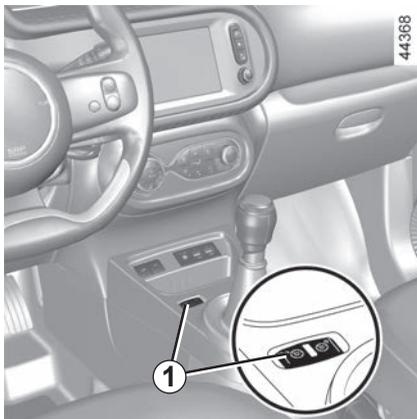
### **Störungen des Systems**

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

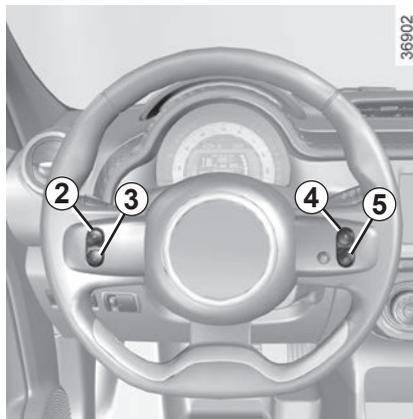
- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag, ...);
- komplizierte Umgebung (Tunnel, ...)
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, ...)
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...)
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, verwölbte Straßenoberfläche);
- Blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Fahrstrecke (enge Kurven, ...)
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

### **Falschalarm oder keine Warnung**

## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (1/3)

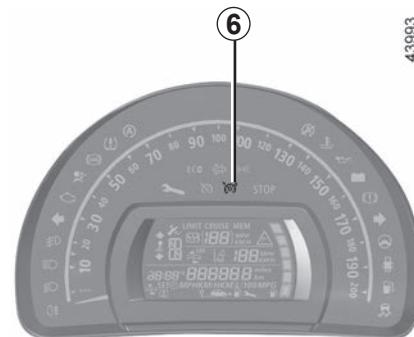


Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.



### Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivieren, Speichern und stufenloses Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (+).
- 3 Stufenloses Verringern der Höchstgeschwindigkeit (-).
- 4 Aktivieren und Wiederaufrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit (R).
- 5 Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (0).



### Einschalten

Drücken Sie den Schalter **1** auf der Seite . Die Kontrolllampe **6** leuchtet orange auf und die Meldung „LIMIT“ erscheint zusammen mit Strichen an der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass die Begrenzerfunktion des Tempopiloten aktiviert ist und auf die Eingabe einer Höchstgeschwindigkeit wartet.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter **2** (+): Die Begrenzungsgeschwindigkeit ersetzt die Striche.

Die gespeicherte Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (2/3)



### Fahren

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Tempomat (Begrenzer-Funktion).

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

### Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter **2(+)**, um die Geschwindigkeit zu erhöhen;
- den Schalter **3(-)**, um die Geschwindigkeit zu senken.

### Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich: hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

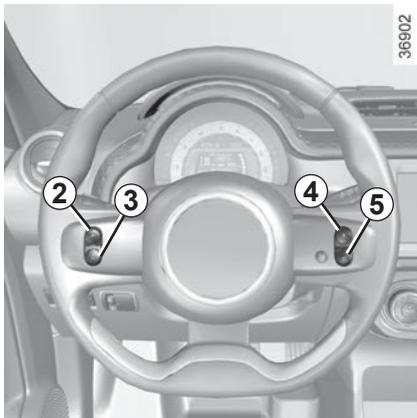
### Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann die Höchstgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden: Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt an der Instrumententafel und ein Warnton ertönt in regelmäßigen Abständen, um Sie darüber zu informieren.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (3/3)



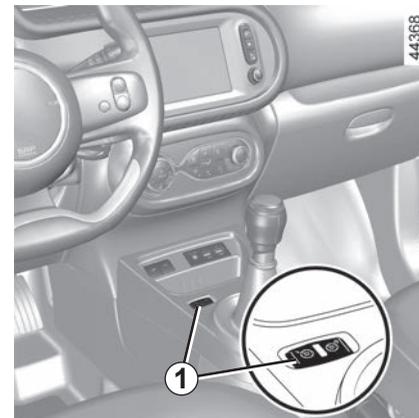
### Unterbrechen der Funktion

Die Begrenzer-Funktion wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **5** drücken (**0**). In diesem Fall bleibt die Höchstgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung „MEM“ erscheint zusammen mit dem gespeicherten Geschwindigkeitswert an der Instrumententafel.

### Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste **4 (R)** abgerufen werden.

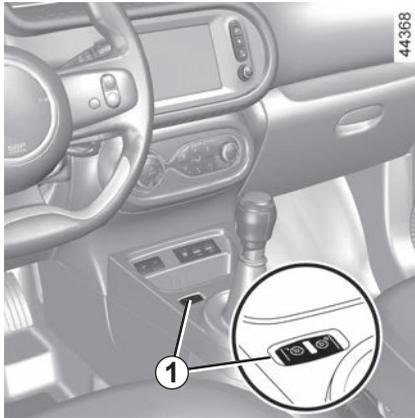
Wurde die Begrenzer-Funktion unterbrochen, wird sie durch Drücken der Taste **2 (+)**, ohne Berücksichtigung der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit, wieder aktiviert: gespeichert wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit.



### Abschalten der Funktion

Die Begrenzer-Funktion des Tempomaten wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **1** betätigen. In diesem Falle wird die Höchstgeschwindigkeit nicht gespeichert. Das Erlöschen der orangenen Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (1/4)



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung dieser Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



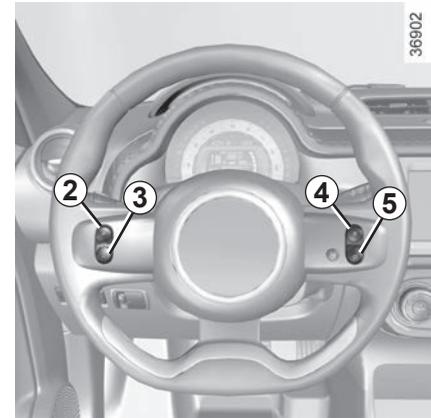
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

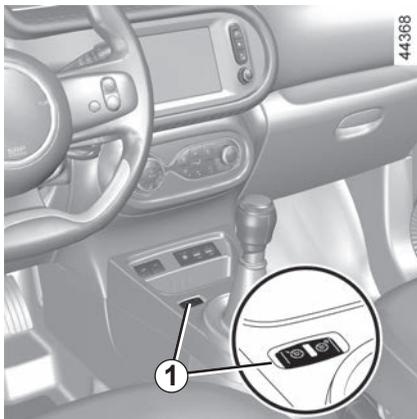
**Unfallgefahr!**



### Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivieren, Speichern und stufenloses Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (+).
- 3 Verringern der Regelgeschwindigkeit (-).
- 4 Aktivieren und Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (R).
- 5 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (0).

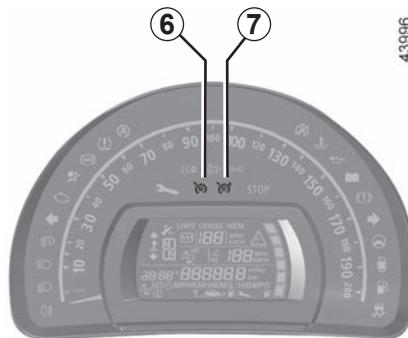
## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (2/4)



### Einschalten

Drücken Sie den Schalter **1** auf der Seite des .

Die Kontrolllampe **7** leuchtet grün auf, und die Meldung „CRUISE“ erscheint zusammen mit Strichen an der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Regelgeschwindigkeit wartet.



### Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

Drücken Sie die den Schalter **2** (+), sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben (über ca. 30 km/h): Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit gespeichert.

Die Striche werden durch die Regelgeschwindigkeit ersetzt und die Aktivierung der Regler-Funktion wird durch das Aufleuchten einer grünen Kontrolllampe **6** zusätzlich zur Kontrolllampe **7** angezeigt.



### Fahren

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (3/4)



### Ändern der Regelgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken;

- den Schalter **2(+)**, um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- den Schalter **3 (-)**, um die Geschwindigkeit zu senken.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

### Überschreiten der Regelgeschwindigkeit

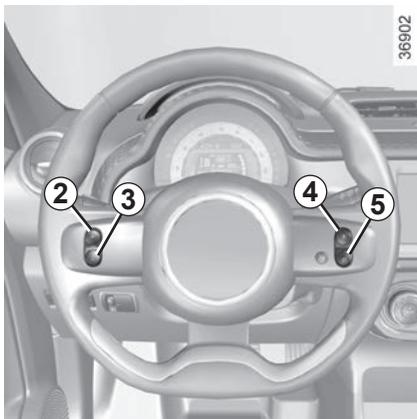
Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich. Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

### Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann die Regelgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden: In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (4/4)



### Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- des Schalters **5 (0)**;
- des Bremspedals
- des Kupplungspedals bzw. beim Verschieben des Fahrstufenwahlhebels in Leerlaufstellung (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

In allen drei Fällen bleibt die Regelgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung „MEM“ erscheint an der Instrumententafel.

Das Erlöschen der Kontrolllampe  bestätigt das Unterbrechen der Funktion.

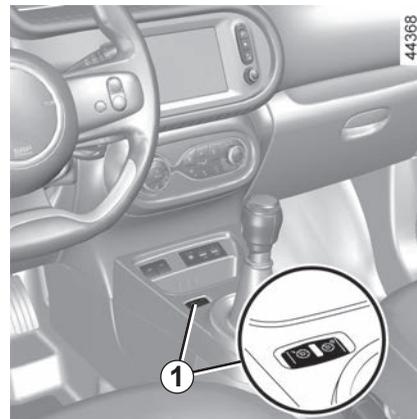
### Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie **4 (R)**, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h liegt.

Beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit wird die Aktivierung des Tempomaten durch das Aufleuchten der Kontrolllampe  angezeigt.

**Hinweis:** liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.

Wurde die Regler-Funktion in den Standby versetzt, wird sie durch Drücken der Taste **2 (+)** wieder aktiviert, wobei die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit verworfen wird; übernommen und gespeichert wird in diesem Fall die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



### Abschalten der Funktion

Die Regler-Funktion des Tempomaten wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **1** betätigen. In diesem Falle wird die Regelgeschwindigkeit nicht gespeichert. Das Erlöschen der grünen Kontrolllampen  und  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



Die Unterbrechung bzw. das Ausschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) bedeutet nicht, dass die Geschwindigkeit rasch abnimmt. Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

## EINPARKHILFE (1/2)

### Funktionsprinzip

Ultraschallsensoren, die im Stoßfänger untergebracht sind, „messen“ den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis.

Der Parkassistent wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Die Einparkhilfe berücksichtigt nicht Zug- und Transportvorrichtungen usw.

Diese Messung äußert sich in akustischen Signalen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 20 bis 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

### Besonderheiten

Achten Sie darauf, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee...).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

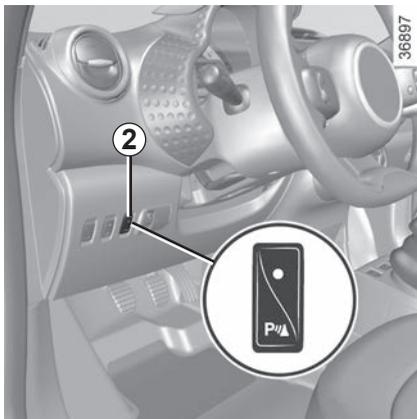


43982

### Funktionsweise

Beim Schalten in den Rückwärtsgang ertönt ein Signalton. Die meisten Objekte, die sich weniger als etwa 1,20 m vom Heck des Fahrzeugs entfernt befinden, werden erkannt.

## EINPARKHILFE (2/2)



### Aktivieren/Deaktivieren

Drücken Sie auf den Schalter **2**, um das System zu deaktivieren.

Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet auf und zeigt Ihnen an, dass das System deaktiviert ist.

Durch erneuten Druck auf den Schalter wird das System wieder aktiviert, und die Kontrolllampe erlischt.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Betriebsstörung, ertönt zur Warnung bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs ein drei Sekunden anhaltender Signalton. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

# RÜCKFAHRKAMERA (1/4)

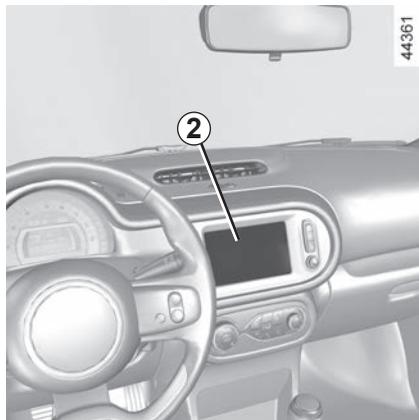


44394

## Funktionsweise

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs (und bis zu fünf Sekunden nach dem Einlegen eines anderen Gangs) überträgt die neben den Leuchten positionierte Kamera **1** die Sicht hinter dem Fahrzeug – ergänzt durch eine feste und eine dynamische Maßlinie – auf den Multimedia-Bildschirm **2**.

Dieses System wird zunächst anhand einer oder mehrerer Maßlinien verwendet (bewegliche für Fahrtrichtung, feste für Abstand). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.



44361

## Hinweis:

- Achten Sie darauf, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee usw.).
- Je nach Fahrzeug können vom Multimedia-Bildschirm **2** aus bestimmte Einstellungen angepasst werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

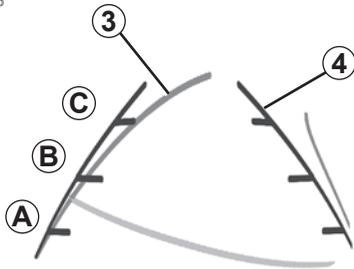


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

# RÜCKFAHRKAMERA (2/4)

35987



## Bewegliche Maßlinie 3 (je nach Fahrzeug)

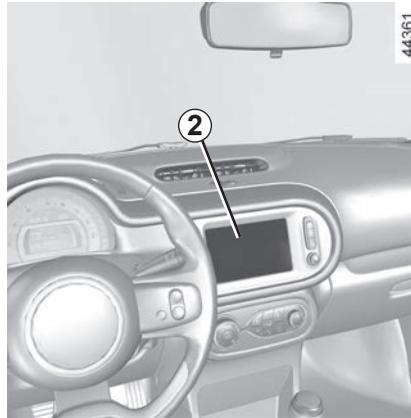
Dies wird blau im Multimedia-Display 2 angezeigt. Diese Maßlinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

## Feste Maßlinie 4

Die feste Maßlinie besteht aus Markierungen in den Farben **A**, **B** und **C**, die den Abstand zum Fahrzeugheck angeben:

- **A** (rot): ca. 30 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **B** (gelb): ca. 70 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **C** (grün): ca. 150 cm Abstand zum Fahrzeug.

44361



Diese Maßlinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

# RÜCKFAHRKAMERA (3/4)

## Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm vorübergehend ein schwarzer Bildschirm **2** angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild wie in einem Rückspiegel angezeigt. Die Maßlinien entsprechen einer Darstellung auf ebener Fläche; diese Maße gelten nicht, wenn sie von einem senkrechten oder auf dem Boden abgestellten Gegenstand überlagert werden.

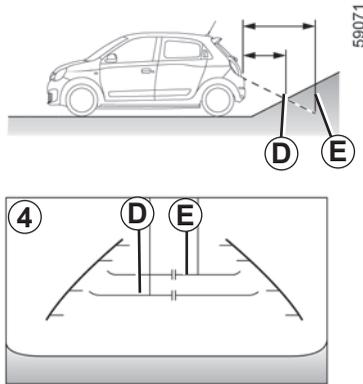
Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu starkem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden. Wenn der Gepäckraum offen oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Kontrolllampe



an der Instrumententafel auf und je nach Fahrzeug verschwindet das Bild der Kamera.

# RÜCKFAHRKAMERA (4/4)



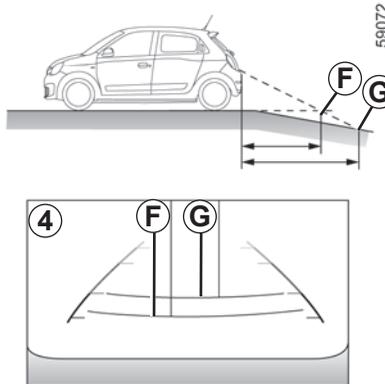
## Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

### Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Maßlinien **4** zeigen Objekte näher, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn das Display ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.

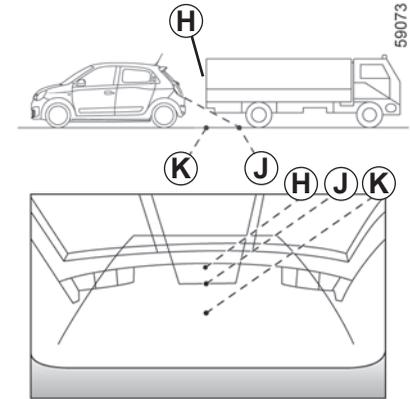


### Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Maßlinien **4** zeigen Objekte in weiteren Entfernungen als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn das Display ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.



### Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

Position **H** erscheint weiter als Position **J** auf dem Bildschirm. Dennoch hat Position **H** die gleiche Entfernung wie Position **K**.

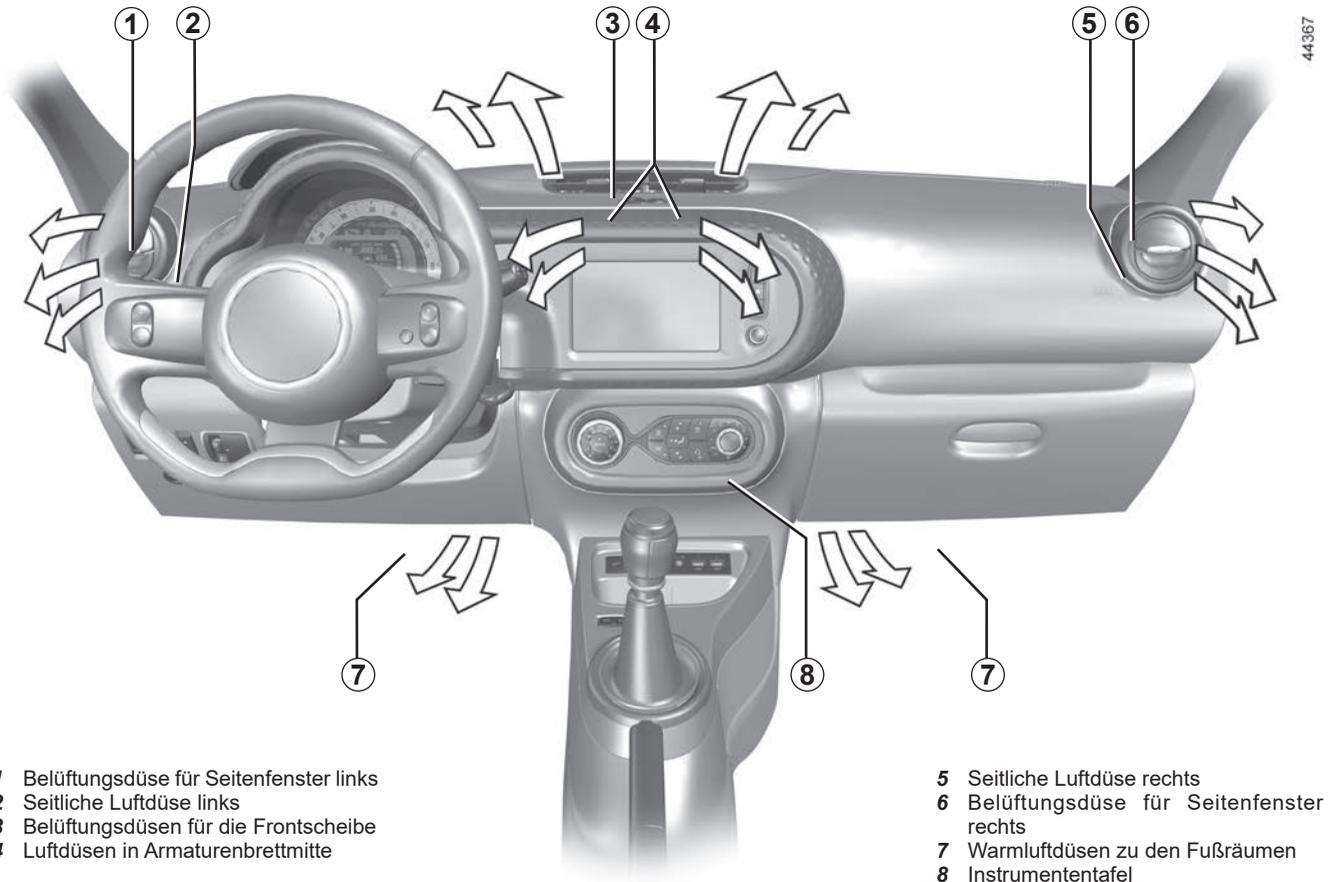
Die von den festen und beweglichen Maßlinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren in Richtung Position **K** gegen das Objekt stößt.



# Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen . . . . .	3.2
Klimaanlage mit manueller Regelung . . . . .	3.4
Klimaanlage mit Regelautomatik . . . . .	3.8
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen . . . . .	3.13
Fensterheber . . . . .	3.16
Schiebedach . . . . .	3.18
Innenbeleuchtung . . . . .	3.19
Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum . . . . .	3.20
Aschenbecher, Zigarettenanzünder, Steckdose für Zubehör . . . . .	3.24
Kopfstützen hinten . . . . .	3.25
Rücksitzbank . . . . .	3.26
Gepäckraum . . . . .	3.27
Gepäckraumabdeckung . . . . .	3.28
Heckablage . . . . .	3.28
Ausrüstung im Gepäckraum . . . . .	3.29
Transport von Gegenständen im Gepäckraum . . . . .	3.30
Dachgalerie, Spoiler . . . . .	3.31
Multimedia-Geräte . . . . .	3.32

## LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (1/2)



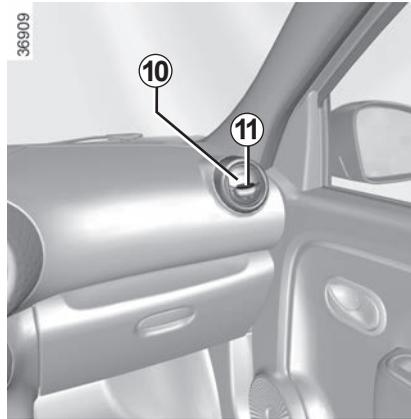
## LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (2/2)



### Luftdüsen in Armaturenbrettmitte

#### Ausrichtung

Bringen Sie die Schieberegler **9** in die gewünschte Position.



### Seitliche Luftdüsen

#### Luftmenge

Drücken Sie zum Öffnen der Luftdüse **10** je nach gewünschtem Öffnungsgrad auf die Luftdüse (Stelle **11**).

#### Ausrichtung

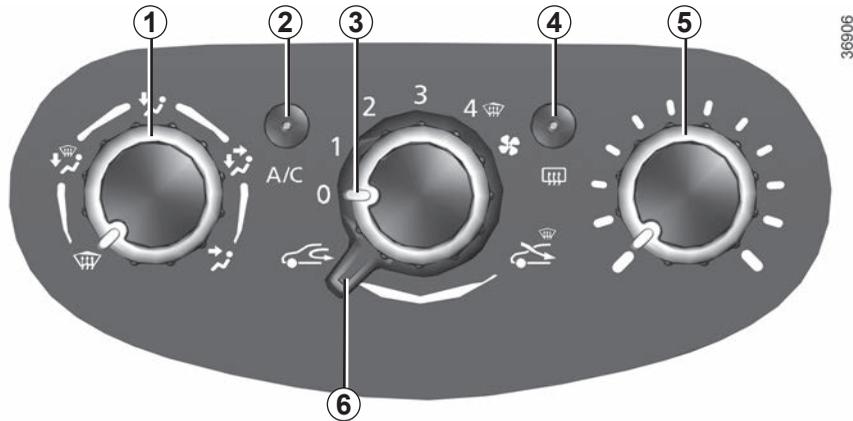
Verstellen Sie zum Ausrichten des Luftstroms die seitliche Luftdüse **10** durch Drehen bzw. Schwenken.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

## HEIZUNG, KLIMAAANLAGE MIT MANUELLER REGELUNG (1/4)



### Bedieneinheiten:

(je nach Fahrzeug)

- 1 Verteilung der Luft im Fahrgastraum.
- 2 Klimaanlage.
- 3 Regler für Gebläseleistung.
- 4 Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung der Heckscheibe und (je nach Fahrzeug) heizbare Außenspiegel.
- 5 Temperaturregelung.
- 6 Umluftbetrieb.

### Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

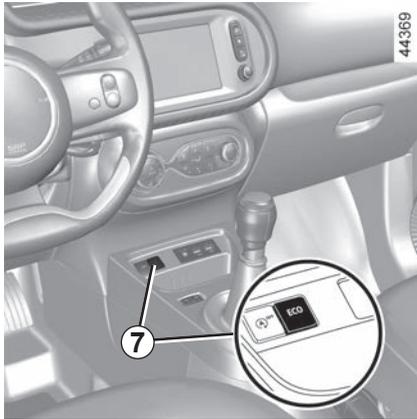
Die Taste 2 ermöglicht das Einschalten (Kontrolllampe leuchtet) bzw. Ausschalten (Kontrolllampe erlischt) der Klimaanlage.

Das System kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich das Bedienelement 3 in der Stellung „0“ befindet.

### Die Klimaanlage ermöglicht:

- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- schnelleres Befreien beschlagener Scheiben

## HEIZUNG, KLIMAANLAGE MIT MANUELLER REGELUNG (2/4)



**Fahrzeuge mit ECO-Modus** (Schalter 7): Bei Aktivierung kann der ECO-Modus die Leistung der Heizung und/oder der Klimaanlage reduzieren.  
➔ 2.16.

# HEIZUNG, KLIMAAANLAGE MIT MANUELLER REGELUNG (3/4)

## Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Die Auswahl der gewünschten Luftverteilung erfolgt durch Drehen des Bedienelements **1**.



Die Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front- und Seitenscheiben) als auch zu den Luftdüsen im Armaturenbrett und in die Fußräume geleitet.



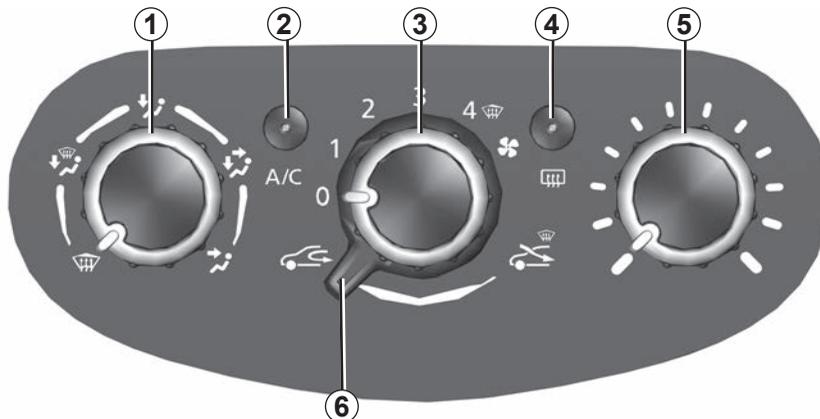
Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.



Der Luftstrom wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett, in den Fußraum der vorderen Plätze geleitet.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



36906

## Einschalten des Umluftbetriebs

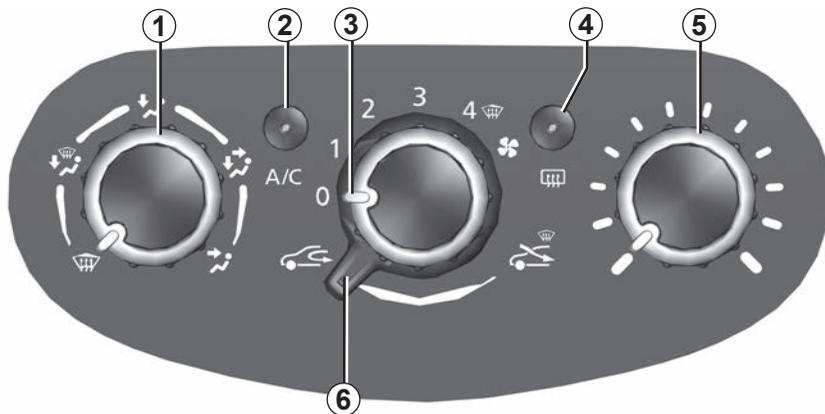
Schieben Sie den Regler **6** nach links. Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

## Der Umluftbetrieb ermöglicht:

- Isolieren des Fahrzeugs von der Außenluft (z. B. beim Fahren in Bereichen mit hoher Luftverschmutzung usw.);
- Kühlen des Fahrgastraums mit höherer Effizienz, wenn die Klimaanlage aktiviert ist (die in den Schalter **2** integrierte „A/C“-Leuchte leuchtet).

Wenn die Klimaanlage nicht aktiviert ist („A/C“-Lampe im Schalter **2** leuchtet nicht), können bei längerer Nutzung des Umluftbetriebs die Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft im Innenraum allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, durch erneutes Verschieben des Reglers **6** nach rechts auf Normalbetrieb (Außenluft) umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

# HEIZUNG, KLIMAANLAGE MIT MANUELLER REGELUNG (4/4)



36906

## Regler für Lufteinlass und Gebläseleistung

Betätigen Sie den Regler **3**. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung.

## Antibeschlageinrichtung

Zur Aktivierung der Antibeschlageinrichtung die Bedienelemente **1** und **3** in die Stellung



und das Bedienelement **6** in die Stellung



bringen. Bei unzureichender Beschlagentfernung die Taste **2** drücken, um die Klimaanlage einzusetzen.

**Hinweis:** die Klimaanlage kann bei Temperaturen unter 2 °C nicht genutzt werden. Zum Stoppen des Luftstroms das Bedienelement **3** auf „0“ stellen. Das System ist deaktiviert: die Gebläseleistung ist null (stehendes Fahrzeug). Bewegt sich das Fahrzeug, ist jedoch möglicherweise weiterhin ein leichter Luftzug verspürbar.

Bei längerer Verwendung in der Stellung „0“ können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft im Fahrgastraum allmählich stickig, da sie nicht ausgetauscht wird.

## Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler **5** nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Bei längerem Betrieb der Klimaanlage kann die Temperatur zu stark abfallen. Zum Anheben des Gurts die Betätigung **5** nach oben drücken.

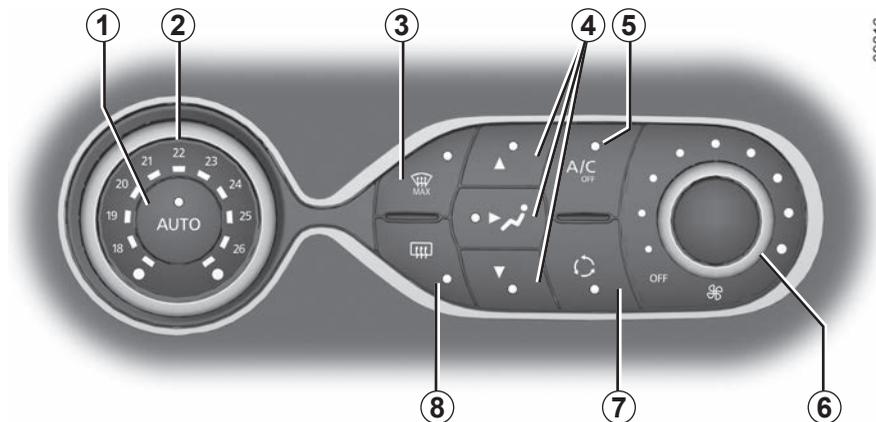
## Heckscheibenheizung

Bei laufendem Motor auf die Taste **4** drücken. Die integrierte Kontrolllampe leuchtet. Die Heckscheibenheizung und die Außen Spiegelheizung (falls vorhanden) sind eingeschaltet. Die Scheiben werden von Vereisung oder Beschlag schnell frei.

**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie erneut die Taste **4**.

Standardmäßig wird die Entfrostdung automatisch abgeschaltet.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (1/5)



39816

### Bedieneinheiten:

- 1 Modus „Automatik“.
- 2 Temperaturregelung.
- 3 Funktion „Klare Sicht“.
- 4 Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum.
- 5 Bedienung der Klimaanlage.
- 6 Regler für Gebläseleistung.
- 7 Umluftbetrieb.
- 8 Entfrostschein-/Antibeschlageinrichtung der Heckscheibe und (je nach Fahrzeug) heizbare Außenspiegel.

### Modus „Automatik“

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch. Das System steuert die Gebläseleistung, die Luftverteilung, den Umluftbetrieb, das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage und die Lufttemperatur.

**AUTO** : Optimiert das Erreichen des gewählten Raumklimas abhängig von den Außenbedingungen. Drücken Sie die Taste 1.

### Regulierung der Gebläseleistung

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Sie können die Gebläseleistung jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie den Regler 6 drehen, um die Gebläseleistung zu erhöhen oder zu verringern.

### Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler 2 nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher ist die Temperatur.

**Besonderheit:** Die Einstellung der Extremwerte ermöglicht es dem System, ein Maximum an Kälte oder Wärme zu produzieren („18 °C“ und „26 °C“).

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (2/5)

### Funktion „freie Sicht“

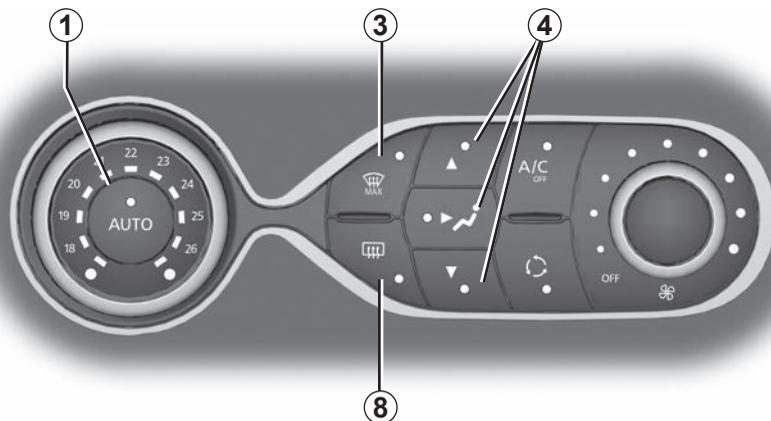
Drücken Sie auf die Taste **3**; die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe, der Seitenfenster vorne und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug). Sie führt zum automatischen Einschalten der Klimaanlage und zum Einschalten der Heckscheibenheizung.

Drücken Sie auf die Taste **8**, um die Heckscheibenheizung auszuschalten; die integrierte Kontrolllampe erlischt.

**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie die Taste **3** oder **1**.

Einige Tasten verfügen über eine Funktionslampe, die den Funktionsstatus anzeigt.



### Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum

Drücken Sie auf eine der Tasten **4**. Die integrierte Kontrollleuchte der ausgewählten Taste leuchtet auf.

Es ist möglich, zwei Positionen zu kombinieren; drücken Sie dafür auf zwei der Tasten **4**.



Die Luft wird hauptsächlich zu den Belüftungsdüsen geleitet, sowohl zu den Belüftungsdüsen der vorderen Seitenscheiben als auch zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe.

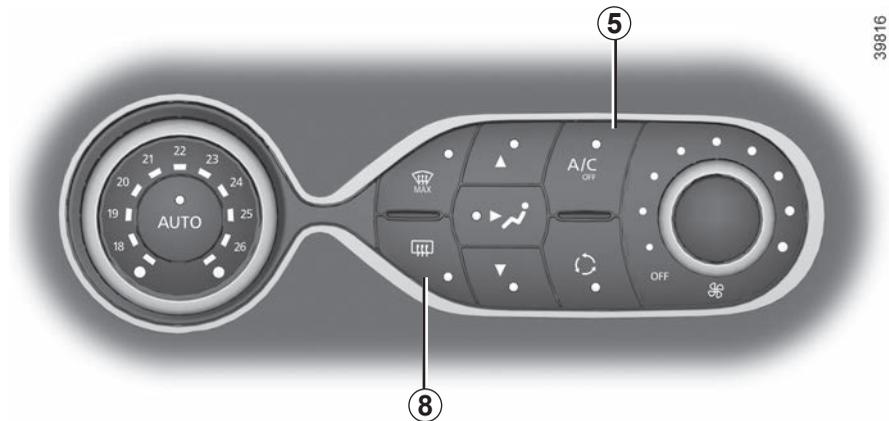


Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (3/5)



### Heckscheibenheizung

Drücken Sie auf die Taste **8**; die integrierte Kontrollampe leuchtet auf. Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Freiwerden bei Vereisung oder Beschlag der Heckscheibe und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

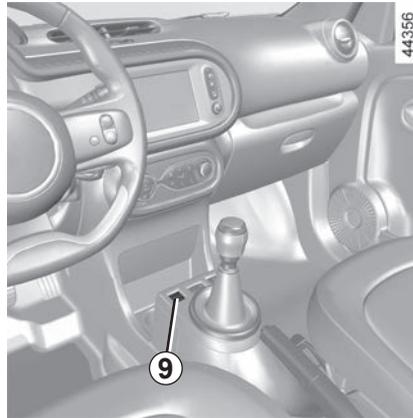
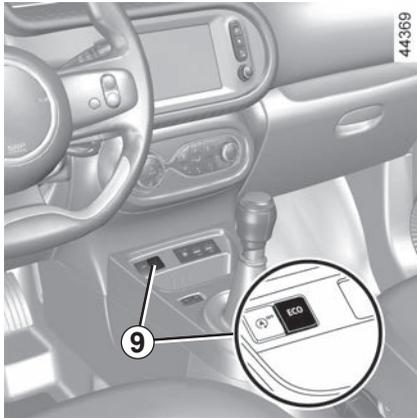
**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie erneut die Taste **8**. Standardmäßig wird die Entfrosthilfe automatisch abgeschaltet.

### Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Drücken Sie auf die Taste **5**, um die Klimaanlage auszuschalten; die integrierte Kontrollampe leuchtet auf.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (4/5)



**Fahrzeuge mit ECO-Modus** (Schalter 9): Bei Aktivierung kann der ECO-Modus die Leistung der Klimaanlage mit Regelautomatik reduzieren. ➔ 2.16.

# KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (5/5)

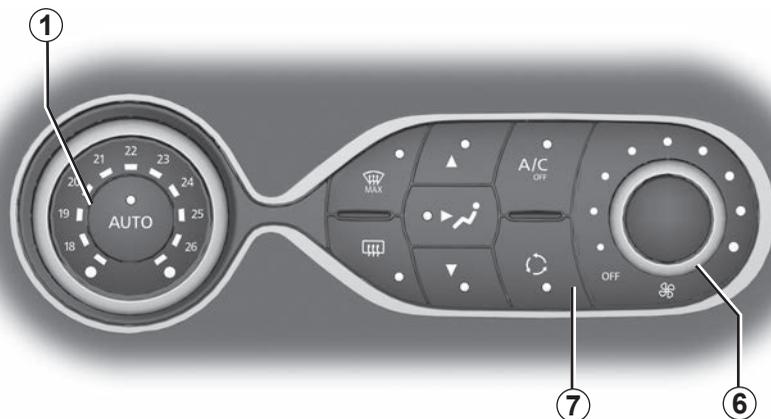
## Umluftbetrieb (Luftumwälzung)



Diese Funktion wird automatisch gesteuert, Sie können sie jedoch auch manuell aktivieren. In diesem Fall wird die Inbetriebnahme durch die integrierte Kontrolllampe der Taste **7** bestätigt.

### Hinweis:

- Bei Umluftbetrieb wird nur Luft aus dem Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; die Ansaugung von Außenluft ist unterbunden;
- der Fahrgastraum ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.);
- Der Umluftbetrieb ermöglicht es, schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.



38816

### Manuelle Bedienung

Drücken Sie auf die Taste **7**; die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, durch erneuten Druck auf die Taste **7** wieder auf Automatikbetrieb umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

Zum Verlassen der Funktion, drücken Sie erneut die Taste **7**.

### Ausschalten des Systems

Drehen Sie den Regler **6** auf „OFF“, um das System auszuschalten. Um es wieder einzuschalten, drehen Sie den Regler **6** erneut, um die Gebläseleistung einzustellen, oder drücken Sie auf die Taste **1**.

Die Entfrostsungs-/Antibeschlagfunktion hat Vorrang vor dem Umluftbetrieb.

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (1/3)

## Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Aktivieren Sie bei Beschlag die Funktion „klare Sicht“, um die Scheiben davon zu befreien, und nutzen Sie dann die Klimaanlage im Automatikbetrieb, um erneutes Beschlagen zu vermeiden.

### Fahrzeuge mit ECO-Modus

Bei Aktivierung des ECO-Modus wird die Leistung der Klimaanlage möglicherweise gemindert ➔ 2.16.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

## Kraftstoffverbrauch

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch während des Betriebs der Klimaanlage (insbesondere innerorts) ist normal.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaematik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

## Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

## Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrosteinrichtung, Anti-beschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.

– **Keine Kaltluftzerzeugung.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

## Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (2/3)

Der Kältemittelkreislauf (von dem einige Komponenten hermetisch verschlossen sind) enthält fluorierte Treibhausgase.

## Kältemittel R-134a

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **A** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2.



**Art des Kältemittels**



**(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage**



**Entzündliches Produkt**



**Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen**



**Wartung**

x,xxx kg

Menge des Kältemittels im Fahrzeug.

THP xxxxx

Treibhauspotenzial (CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

CO<sub>2</sub>-Äq x.xxt

Menge (Gewicht und CO<sub>2</sub>-Äquivalent).



59951



59945

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (3/3)

## Kältemittel R-1234yf

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **B** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **B** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Art des Kältemittels



(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung

x,xxx kg

Menge des Kältemittels im Fahrzeug.

THP xxxxx

Treibhauspotenzial (CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

CO<sub>2</sub>-Äq  
x,xxt

Menge (Gewicht und CO<sub>2</sub>-Äquivalent).



59944



59952

## FENSTERHEBER (1/2)

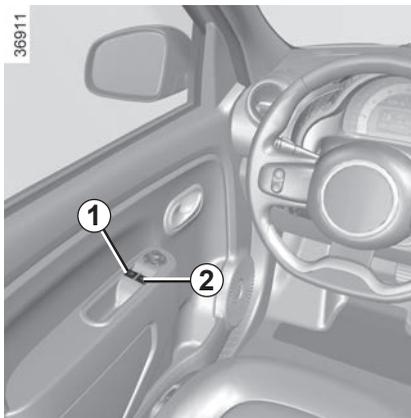
Diese Systeme arbeiten bei eingeschalteter Zündung (Stellung „On“ **M**) und nach Ausschalten der Zündung bis zum Öffnen der Fahrertür (auf ca. drei Minuten begrenzt).



### Verantwortung des Fahrers

Das Fahrzeug niemals verlassen (auch nicht für kurze Zeit), solange sich der Fahrzeugschlüssel oder die Fernbedienung im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

### Gefahr schwerer Verletzungen!



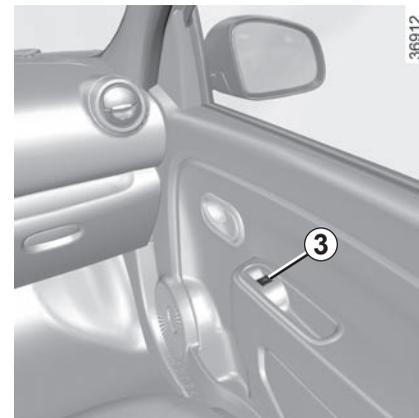
Drücken oder ziehen Sie am Fensterheberschalter, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen oder zu schließen.

Betätigen Sie vom Fahrerplatz aus die Taste

- 1 für die Fahrerseite
- 2 für die Beifahrerseite vorne.

Drücken Sie vom Beifahrerplatz vorne auf den Schalter 3.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen. Gefahr einer Beschädigung des Fensterhebers.



### Impulsfunktion

Je nach Fahrzeug ist dieser Modus zusätzlich zu den im Vorangehenden beschriebenen Funktionen der elektrischen Fensterheber verfügbar.

Das Fahrerfenster kann damit ausgestattet werden. Drücken oder Ziehen Sie den Schalter kurz 1 bis zum Anschlag: das Fenster wird vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Durch nochmaliges Betätigen des Schalters können Sie den Vorgang unterbrechen.



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

## FENSTERHEBER (2/2)

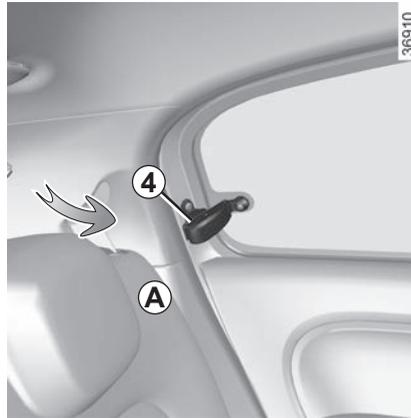
### Betätigung des elektrischen Fensterhebers mit Impulsfunktion nicht möglich

Der elektrische Fensterheber mit Impulsfunktion ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet: Wenn Sie den Schalter für den Fensterheber mehr als sechzehn Mal in kurzer Abfolge drücken, wechselt er in den Schutzmodus (Verriegeln des Fensters).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- betätigen Sie den elektrischen Fensterheber kurz, und halten Sie zwischen den einzelnen Betätigungen einen zeitlichen Abstand von etwa 30 Sekunden ein;
- bei laufendem Motor wird das Fenster nach ca. 20 Minuten ohne Betätigung des Fensterheberschalters entriegelt.

**Hinweis:** wenn das Fahrerfenster beim Schließen auf einen Widerstand (z. B. den Zweig eines Baums usw.) trifft, stoppt es und öffnet anschließend wieder um einige Zentimeter.



### Hintere Scheiben

Um das Fenster auszustellen, betätigen Sie den Griff **4** in Pfeilrichtung **A** und arretieren Sie ihn durch Druck nach rechts.

Vergewissern Sie sich nach dem Schließen, dass es korrekt verriegelt ist.

## Funktionsstörungen

### Elektrische Fensterheber

Schließt sich ein Fenster nicht, verlässt das System die Impulsfunktion: ziehen sie so oft am entsprechenden Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist (das Fenster schließt sich schrittweise) und halten Sie anschließend den Schalter (in der Schließstellung) drei Sekunden lang in dieser Position; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren.

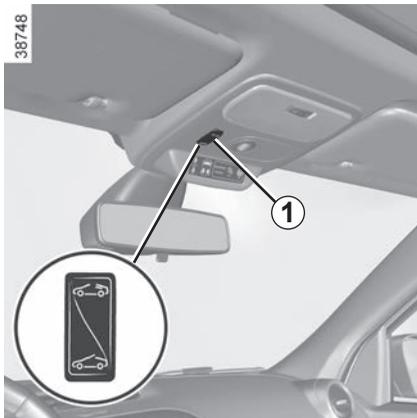
Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

# SCHIEBEDACH



- **Teilweise öffnen:** Drücken Sie den Schalter **1** auf der Seite , bis die gewünschte Öffnung erreicht ist.
- **Vollständige Öffnung:** Drücken Sie für ca. 6 Sekunden den Schalter **1** auf der -Seite.
- **Schließen:** Drücken Sie für ca. 6 Sekunden den Schalter **1** auf der -Seite.

**Hinweis:** Das Panoramadach kann nur geöffnet oder geschlossen werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 110 km/h liegt.

## Vorsichtsmaßnahmen

- **Achten Sie stets darauf**, dass das Hub-Schiebedach beim Verlassen des Fahrzeugs korrekt geschlossen ist.
- **Reinigen Sie** die Dachdichtungen ca. alle 3 Monate mit einem Spezial-Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm behandeln.
- **Öffnen Sie das Dach nicht** unmittelbar nach einem Regenschauer oder der Wagenwäsche.
- **Fahrzeuge mit Dachgalerie:**

Generell wird davon abgeraten, das Schiebedach zu betätigen.

Stellen Sie vor einer Betätigung des Schiebedachs sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie das Öffnen des Schiebedachs nicht behindern.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner zu den diesbezüglichen Möglichkeiten.

## Funktionsstörungen

Lässt sich das Dach nicht schließen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie Ihr Fahrzeug niemals (auch nicht für kurze Zeit), wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Zündschloss befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln.

Wird etwas eingeklemmt, sofort die Bewegungsrichtung ändern; hierzu den Schalter **1** auf der Seite  drücken.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

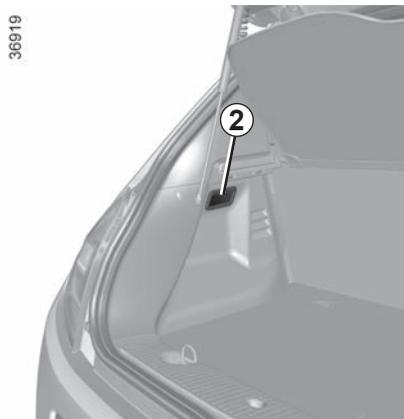
# INNENBELEUCHTUNG



## Deckenleuchte

Drücken Sie den Schalter **1**; dies bewirkt Folgendes:

- Dauerbeleuchtung
- Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung bei Entriegelung des Fahrzeugs oder beim Öffnen einer der Türen. Sie erlischt bei korrekt geschlossenen Türen und mit einer zeitlichen Verzögerung;
- Die Beleuchtung wird sofort ausgeschaltet.



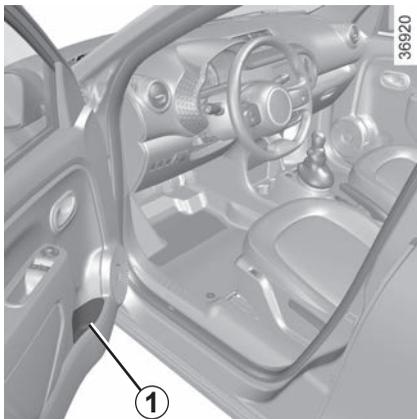
## Gepäckraumleuchte 2

Sie leuchtet beim Öffnen des Gepäckraums auf.

Das Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe schaltet die Deckenleuchte und die Bodenleuchten für die Dauer eines Zeitintervalls ein.

Wenn die Türen richtig geschlossen sind, führt das Verriegeln oder das Einschalten des Motors zum Ausschalten der Deckenleuchte und der Leuchten.

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (1/4)

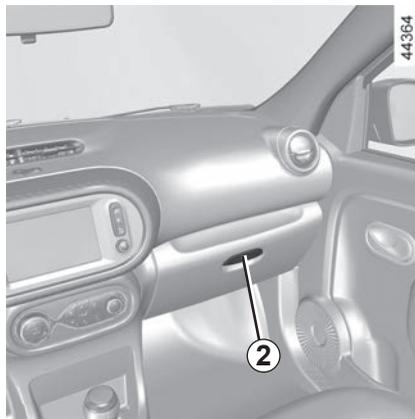


### Ablagefächer in den Vordertüren 1

Dort kann eine 1,5-Liter-Flasche untergebracht werden.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.



### Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs die Griffplatte 2 anheben.

Die Handschuhfachklappe verfügt über Ablagefächer.



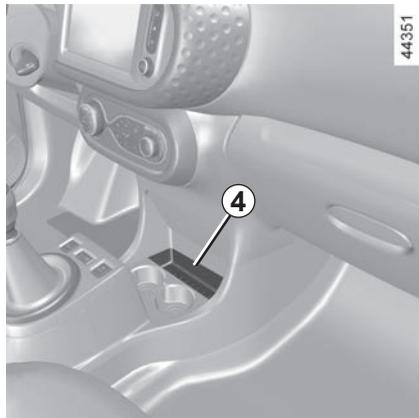
Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in „offenen“ Ablagefächern befinden. Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



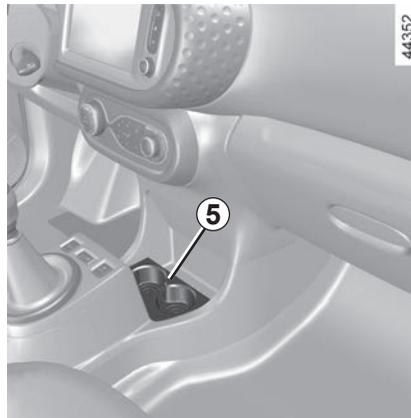
### Induktionsladebereich 3 (je nach Fahrzeug)

Weitere Informationen zum Ladevorgang finden Sie in der Multimedia-Bedienungsanleitung.

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (2/4)



**Ablagefach der Mittelkonsole 4**



**Getränkehalter 5**

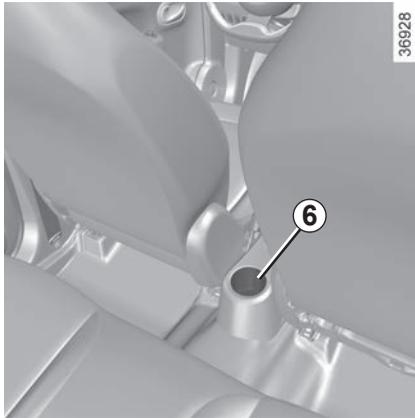
Er dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw ...



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

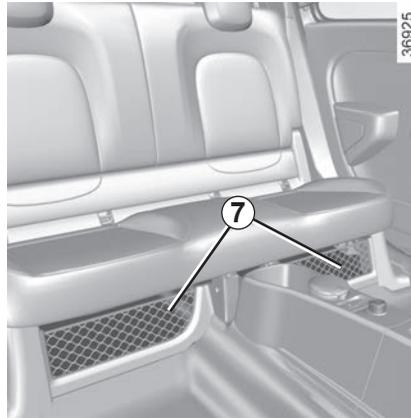
Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (3/4)



### Getränkehalter 6

Es dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw...



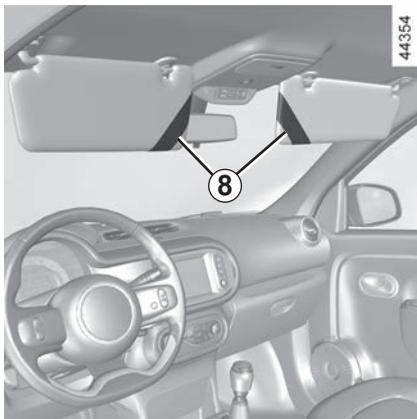
### Ablagefach unter der Rücksitzbank 7



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

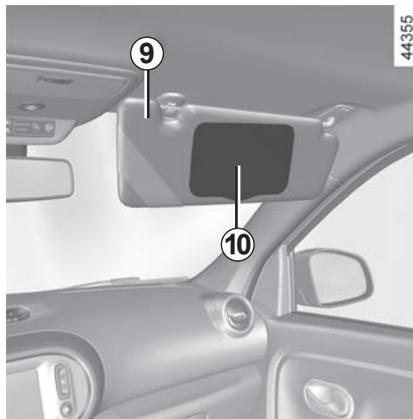
Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!

## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (4/4)



### Ablage an der Sonnenblende 8

Sie dient zum Ankleben von Autobahn tickets, Karten usw.



### Sonnenblenden vorne

Klappen Sie die Sonnenblende 9 nach unten.

### Make-up-Spiegel

Heben Sie den Deckel 10.



Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist. Verletzungsgefahr!

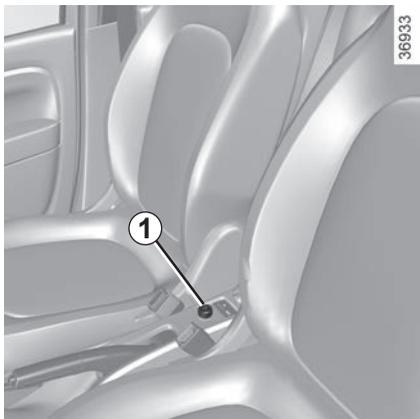


### Haltegriff Beifahrer 11

(je nach Fahrzeug)

Er dient zum Festhalten während der Fahrt. Verwenden Sie ihn nicht als Einoder Ausstiegshilfe.

## ZUBEHÖRSTECKDOSE



### Steckdose für Zubehör 1

Sie ist für Zubehör vorgesehen, das vom Hersteller geprüft und zugelassen ist.

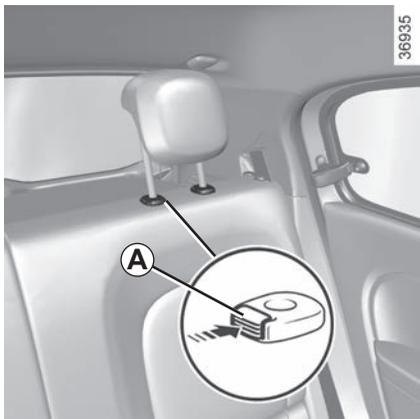


Schließen Sie ausschließlich Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 W (12 V) an.

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

**Brandgefahr!**

# KOPFSTÜTZEN HINTEN



## Gebrauchsposition

Die Kopfstütze ganz hochziehen, bis sie einrastet. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

## Ablageposition

Drücken Sie auf den Knopf **A** und schieben Sie die Kopfstütze vollständig nach unten.

**Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt, befindet sie sich in Ablageposition:** Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt.



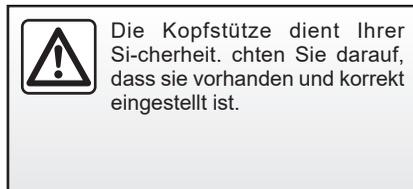
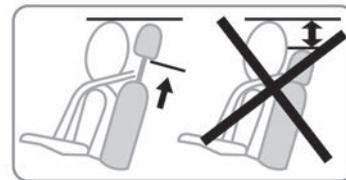
## Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben, drücken Sie dann auf den Knopf **A** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

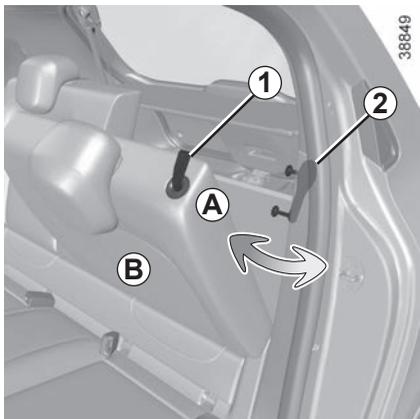
Klappen Sie wenn erforderlich die Rückenlehne um, um die Kopfstütze zu entfernen. ➔ 3.26.

## Einsetzen der Kopfstütze

Setzen Sie das Gestänge in die Führungen ein und stecken Sie die Kopfstütze bis zur Arretierung ein, um die Kopfstütze in der oberen Stellung zu verwenden. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.



## HINTERE SITZBANK

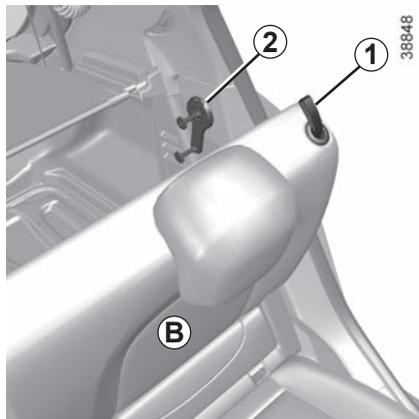


### Umklappen der Rückenlehne:

- Achten Sie darauf, dass die Vordersitze ausreichend nach vorne gestellt sind.
- Bringen Sie die Kopfstützen in die unterste Position.
- Setzen Sie die Sicherheitsgurte in ihre Führungen **A** ein.
- Ziehen Sie an der Lasche **1**, um die Rückenlehne **B** umzuklappen.

**Zum Aufrichten der Rückenlehne** in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Vergewissern Sie sich, dass sie korrekt eingerastet ist.

Stellen Sie die Rückenlehne auf und rasten Sie sie in der Halterung ein.



### Vergrößerung des Gepäckraumvolumens (je nach Fahrzeug).

Die Rückenlehne kann aufrecht positioniert werden, um das Gepäckraumvolumen zu vergrößern:

- Ziehen Sie an der Lasche **1** und klappen Sie die Rückenlehne **B** um.
- Den Hebel **2** anheben;
- Heben Sie die Rückenlehne **B** an und rasten Sie sie am Stab **2** ein, achten Sie auf ihr korrektes Einrasten.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren:

- Ziehen Sie an der Lasche **1** und klappen Sie die Rückenlehne **B** um.
- Senken Sie den Stab **2** bis zum Anschlag.
- Heben Sie die Rückenlehne **B** an, achten Sie auf ihr korrektes Einrasten.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

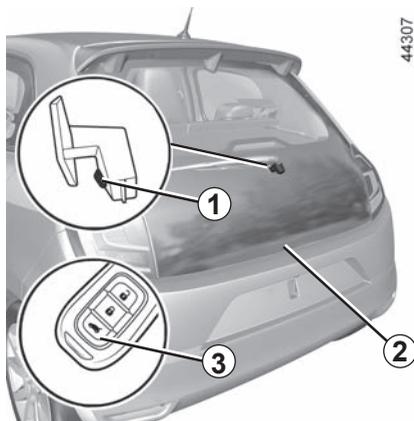


Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Hindernisse, Tiere, Steinen, Lappen, Spielzeug...).



**Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf**, dass sie korrekt einrastet.  
**Falls Sie Schonbezüge verwenden**, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

# GEPÄCKRAUM



## Öffnen

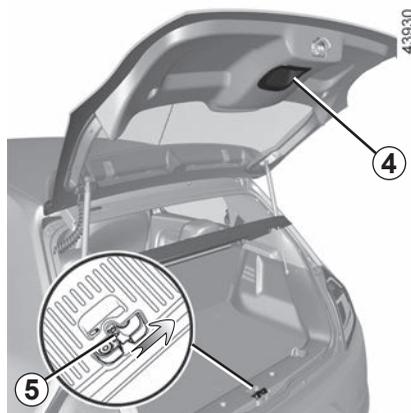
### Ohne Funk-Fernbedienung

Drücken Sie bei entriegelten Türen den Knopf **1** und heben Sie die Heckklappe **2** an.

### Mit Fernbedienung

Drücken Sie bei offenen oder geschlossenen Türen die Taste **3** auf der Fernbedienung, bis sich der Kofferraum leicht öffnet.

In diesem Fall ist der Gepäckraum beim Schließen weiterhin entriegelt: denken Sie daran, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn Sie es verlassen.



## Schließen

Fassen Sie die Heckklappe zunächst am Innengriff **4** und führen Sie sie nach unten.

Da sich der Motor unter der Gepäckraummatte befindet, verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte oder schieben Sie nichts darunter.

## Manuelles Öffnen von innen

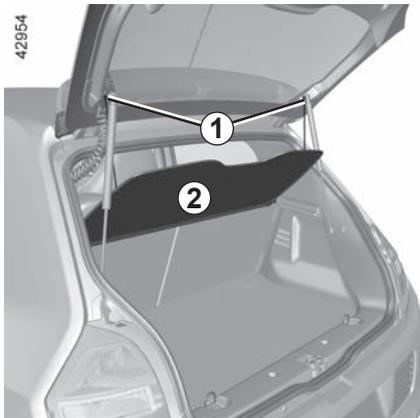
Lässt sich die Heckklappe nicht entriegeln, so kann dies manuell von innen erfolgen:

- verschaffen Sie sich Zugang zum Gepäckraum, indem Sie die Rückenlehne(n) der Rücksitzbank umklappen;
- führen Sie einen Stift o. Ä. in die Öffnung **5** ein und verschieben Sie das Ganze entsprechend der Zeichnung;
- drücken Sie gegen die Heckklappe, um diese zu öffnen.



Die Befestigung von Trägern jeder Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer, etc.), die sich am Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# GEPÄCKKRAUMABDECKUNG, HECKABLAGE



## Gepäckraumabdeckung 2

(Je nach Fahrzeug)

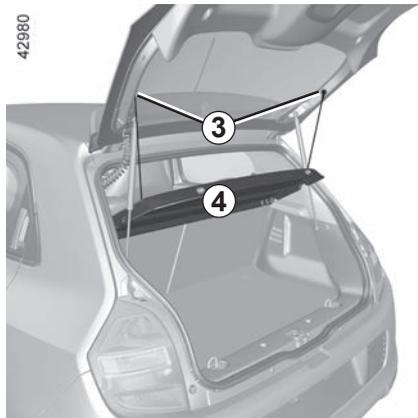
Die Gepäckraumabdeckung wird beim Öffnen des Gepäckraums automatisch angehoben.

### Ausbau

- Rasten Sie die Klammern **1** von den beiden an den Stützen der Heckklappe angebrachten Riemen aus;
- Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung zu sich heran.

### Einbau

Für die Wiedereinbau der Gepäckraumabdeckung gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor.



## Heckablage 4

Die Heckablage wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch angehoben.

### Ausbau

- Hängen Sie die beiden Halteseile **3** aus.
- ziehen Sie die Heckablage zu sich heran.

### Einbau

Für die Wiedereinbau der Heckablage gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

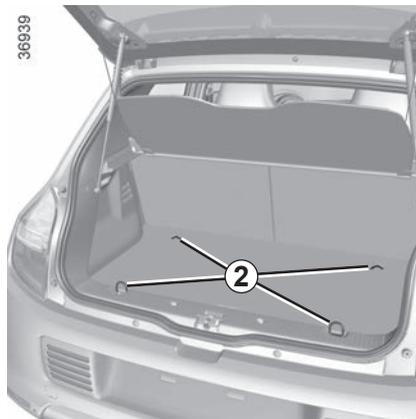
# AUSSTATTUNG GEPÄCKRAUM



## Haken 1

(je nach Fahrzeug)

Sie dienen zum Aufhängen von Taschen.



## Verzurrhaken

Befestigungspunkte 2.

Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Verzurrhaken ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.

Verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte und schieben Sie nichts darunter, da sich der Motor unter dem Gepäckraum befindet.

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKKRAUM

Transportgut stets so in den Gepäckraum einräumen, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitze bei normaler Beladung (Fall **A**)

38753 **(A)**



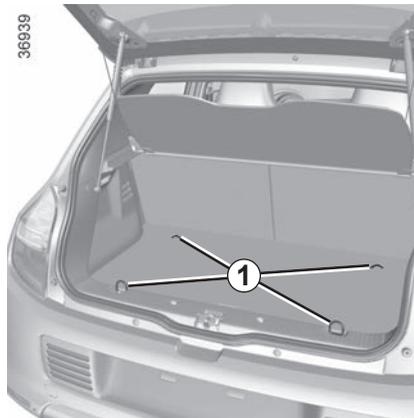
- Die Lehnen der Vordersitze mit den umgeklappten Rücksitzlehnen, bei maximaler Beladung (Fall **B**).

43977 **(B)**



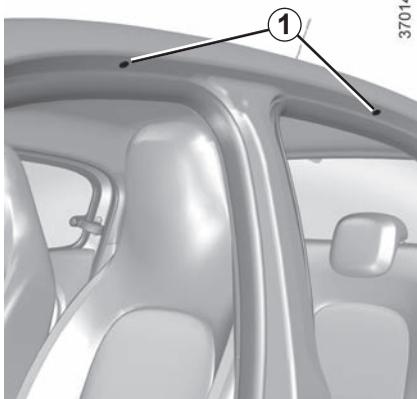
Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen zurückziehen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrrösen **1** am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Rasten Sie die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser ein, auch wenn sie nicht benutzt werden.

## DACHGALERIE, SPOILER



### Zugang zu den Befestigungspunkten

Öffnen Sie die Türen, um an die Befestigungseinsätze **1** zu gelangen.



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.

## Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung

### Öffnen der Heckklappe

Stellen Sie vor einer Betätigung der Heckklappe sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie der Heckklappe beim Öffnen nicht im Weg sind.



### Spoiler A



Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es untersagt, Gegenstände und/oder Anbauteile am Spoiler sowie an der Heckklappe des Fahrzeugs zu befestigen.

Es besteht Verletzungsgefahr bei Beschädigung der Heckklappe aus Glas oder des Spoilers.

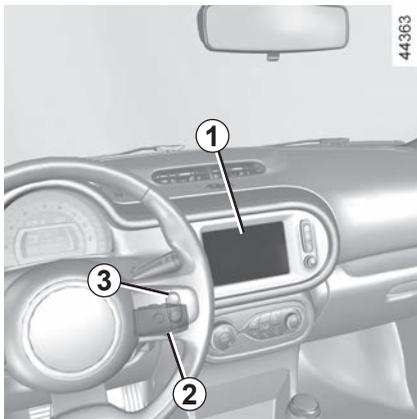
Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

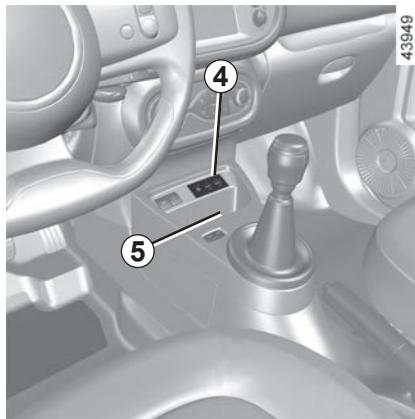
**Zulässige Dachlast:** 60 kg (inklusive Trägerelement).

## MULTIMEDIA-GERÄTE



Das Vorhandensein und der Einbauort dieser Ausstattungselemente sind vom Fahrzeug abhängig.

- 1 Multimedia-Display;
- 2 Bedieneinheit am Lenkrad;
- 3 Sprachsteuerung;



- 4 Multimedia-Anschlüsse;
- 5 Drahtloses Ladegerät ➔ 3.20;

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



- 6 Mikrophon;
- 7 Telefonhalterung;
- 8 Multimedia-Anschlüsse.



### Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

# Kapitel 4: Wartung

Zugangsklappe zum Motor .....	4.2
Motorölstand: Allgemeines .....	4.3
Motorölstand: Nachfüllen, Befüllen .....	4.5
Motorölwechsel .....	4.6
Motorhaube .....	4.7
Füllstände .....	4.9
kühlflüssigkeit .....	4.9
bremsflüssigkeit .....	4.10
behälter der Scheibenwaschanlage .....	4.11
Filter .....	4.11
Batterie .....	4.12
Reifendruck .....	4.13
Pflege der Karosserie .....	4.15
Pflege der Innenverkleidungen .....	4.18

# ZUGANGSKLAPPE ZUM MOTOR



## Zugang zum Motor

- Öffnen Sie die Heckklappe;
- entfernen Sie die Gepäckraummatte **A**;
- entriegeln Sie die Zugangsklappe zum Motor.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.2.



## Entriegelung der Zugangsklappe zum Motor:

- Lösen Sie die Schrauben **1**.
- heben Sie die Klappe an;
- legen Sie sie auf eine saubere Fläche.

Verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte und schieben Sie nichts darunter, da sich der Motor unter dem Gepäckraum befindet.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Verletzungsgefahr!

## Schließen und Verriegelung der Zugangsklappe zum Motor:

Stellen Sie sicher, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

- fassen Sie die Klappe;
- entfernen Sie sie über dem Motor;
- Ziehen Sie die Schrauben **1** wieder fest.
- legen Sie die Gepäckraummatte **A** wieder an ihren Platz.



Prüfen Sie vor und während dem Schließen die Dichtung der Zugangsklappe zum Motor.

Prüfen Sie, ob die Zugangsklappe zum Motor korrekt verriegelt ist.

Vergiftungsgefahr aufgrund der Ausdünstungen des Motorraums.



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen haben (Tücher, Werkzeuge usw.).

Diese könnten zu einer Beschädigung des Motors führen oder einen Brand auslösen.

## MOTORÖLSTAND: Allgemeines (1/2)

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. itunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

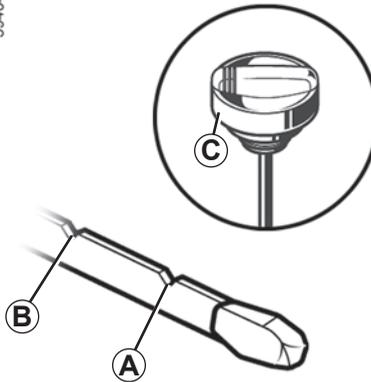
Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1.000 Km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihren Vertragspartner darauf aufmerksam machen.

**Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2.

39404



### Ablesen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

**Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.**

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist.

Siehe die folgenden Seiten.

- Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
- Führen Sie den Messstab **C** bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie den Messstab heraus.
- Lesen Sie den Füllstand ab: Die Flüssigkeit soll nie unter der „**MINI**“-Markierung **A** und nie über der „**MAXI**“-Markierung **B** stehen.

Achten Sie darauf, dass nach dem Ablesen des Füllstands der Messstab wieder bis zum Anschlag eingeführt ist.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



### Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf auf keinen Fall überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

**Starten Sie das Fahrzeug nicht**, wenn der Füllstand über der Marke „**MAXI**“ steht. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

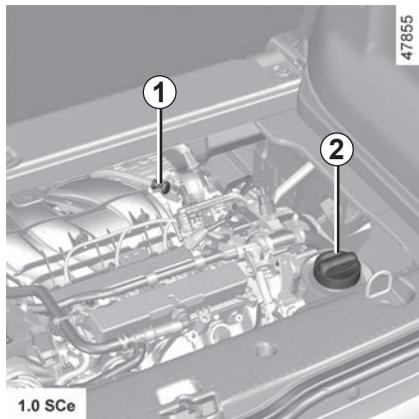


### Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

**Brandgefahr!**

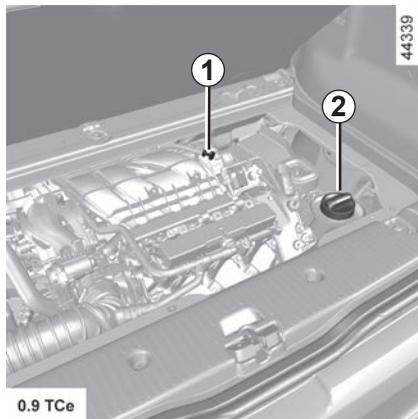
# MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ablassen (1/2)



## Befüllen/Nachfüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

- Drehen Sie den Stopfen **2** heraus;
- korrigieren Sie den Füllstand (Faustregel: Die Füllmenge zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ am Messstab **1** beträgt je nach Motor zwischen 0,9 und 1,1 Liter);
- warten Sie ungefähr 10 Minuten, bis das Öl abgesunken ist;
- Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab **1** (wie oben beschrieben).



Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wurde bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „MAXI“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, den Deckel **2** und den Messstab **1** wieder anzubringen.



### Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

**Brandgefahr!**



### Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ablassen (2/2)

## Motorölwechsel

**Kontrollintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

## Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Kontrollieren Sie den Motorölstand immer mit dem Ölmesstab, wie zuvor erläutert (er sollte niemals unter den „MINI“ oder über den „MAXI“ Pegel des Messstabes fallen).



**Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren:** Beim Öl nachfüllen darauf achten, dass kein Öl auf die Motorkomponenten tropft.

Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmesstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.

**Brandgefahr!**

## Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.2.

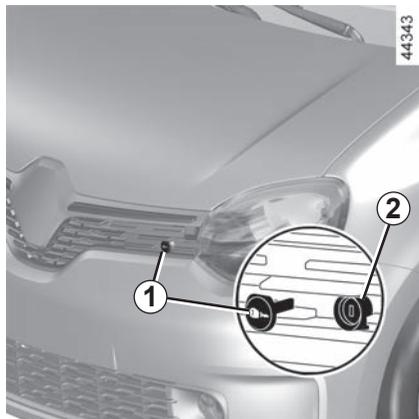


Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



**Motorölwechsel:** Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

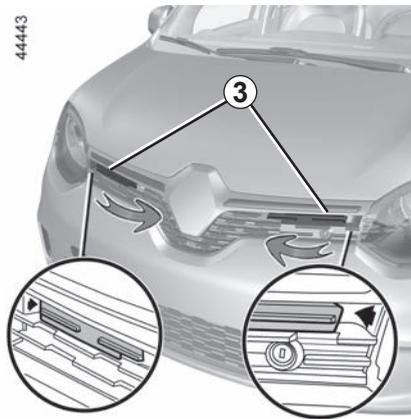
## VORDERE HAUBE (1/2)



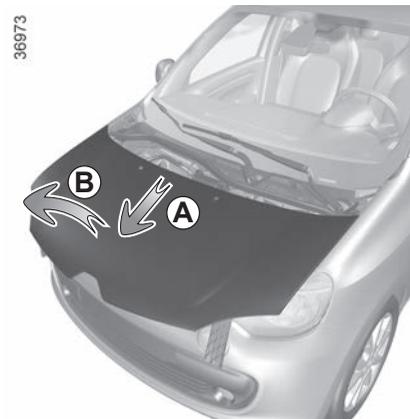
### Entriegeln des Sicherheitshakens der Fronthaube

Die Schlossabdeckung **1** entfernen.

Den Fahrzeugschlüssel in das Schloss **2** stecken und drehen.



Ziehen Sie die Laschen **3** bis zum Anschlag, um die vordere Haube zu entriegeln.



### Öffnen der Fronthaube

- Ziehen Sie die Haube so weit wie möglich nach vorne (Bewegung **A**);
- Heben Sie sie an, indem Sie sie nach vorne ziehen (Bewegung **B**).



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

**Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**

## VORDERE HAUBE (2/2)

36973

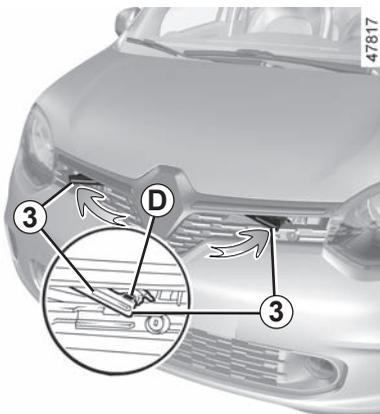


### Schließen der Fronthaube

Verschieben Sie die Haube nach hinten, bis sie schließt (Bewegung **C**).



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Fronthaube sollten Sie das Verriegelungssystem baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



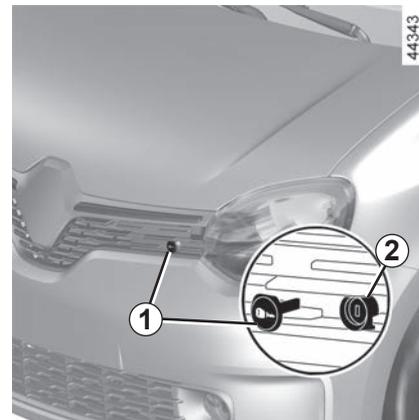
47817

### Verriegelung der Haube

Die Laschen **3** so weit wie möglich eindrücken: die roten Markierungen **D** dürfen nicht mehr zu sehen sein.



Prüfen Sie, ob die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).

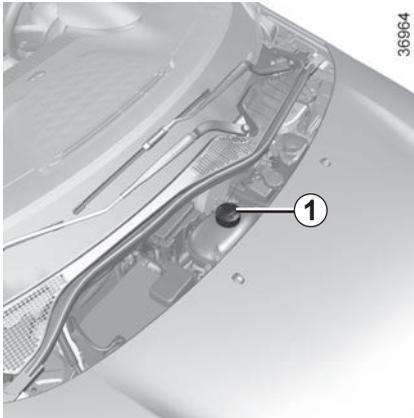


44343

Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel in das Schloss **2**. Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist.

Die Schlossabdeckung **1** in der dargestellten korrekten Ausrichtung wieder anbringen.

# FÜLLSTÄNDE, (1/3) FILTER



## Kühflüssigkeit

Der Füllstand muss bei stehendem Motor auf ebener Fläche **im Kaltzustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ auf dem Kühflüssigkeitsbehälter **1** sein.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden.

## Kontrollintervalle

**Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig** (bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Beim Nachfüllen nur von unseren technischen Abteilungen geprüfte Produkte verwenden. Diese gewährleisten:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

## Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2.



Bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr!**



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

**Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**

# FÜLLSTÄNDE, (2/3) FILTER



## Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei stehendem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

## Füllstand 2

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung **MINI** sinken.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und Bremsstrommeln selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

## Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

## Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



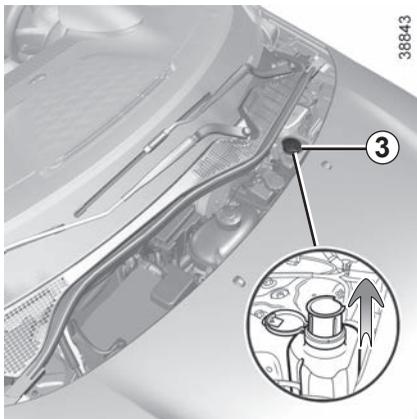
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



**Verletzungsgefahr!**

## FÜLLSTÄNDE, FILTER (3/3)



### Behälter der Scheibenwaschanlage

#### Auffüllen:

Motor abgestellt:

- öffnen Sie den Stopfen 3;
- ziehen Sie den ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben;
- füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird;
- drücken Sie den Stutzen wieder ein und bringen Sie dann den Tankdeckel wieder an.

#### Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz)

### Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

**Austauschintervalle der Filterelemente:**  
Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

**Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**



Bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicherstellen, dass der Scheibenwischerhalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr!**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**



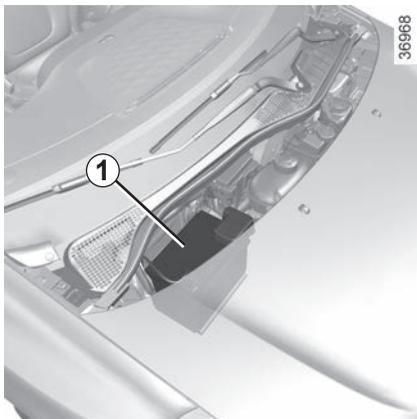
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



**Verletzungsgefahr!**

# BATTERIE



Sie befindet sich unter der vorderen Haube und ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in



Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**

## Austausch der Batterie 1



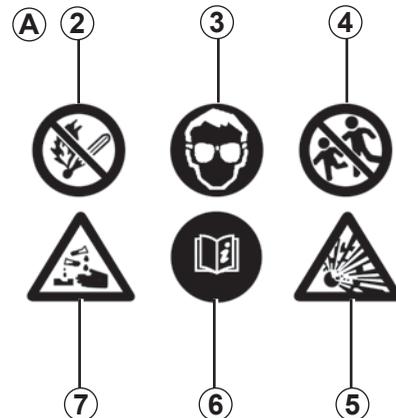
Um Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, ABS usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) grundsätzlich nur durch Fachleute vorgenommen werden.

### Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- 2 kein offenes Feuer und Rauchverbot;
- 3 unbedingt einen Augenschutz tragen;
- 4 von Kindern fernhalten;
- 5 explosive Materialien;
- 6 Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug;
- 7 Vorsicht ätzend.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

**Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**

## REIFENDRUCK (1/2)

37010

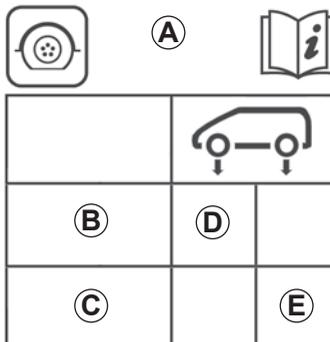


### Aufkleber A

Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Wenn der Reifendruck bei **kalten** Reifen nicht kontrolliert werden kann, den Druck um **0,2 bis 0,3 bar** (bzw. **3 PSI**) erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



36967

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. ➔ 2.22.

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem beliebigen Reifen muss der Reifendruck-Referenzwert zurückgesetzt werden. ➔ 2.22.

**B:** Reifengröße der vorderen Reifen des Fahrzeugs.

**C:** Reifengröße der hinteren Reifen des Fahrzeugs.

**D:** Empfohlener Reifendruck vorne.

**E:** Empfohlener Reifendruck hinten.



**Für Fahrzeuge, die mit Vollast gefahren werden (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs)**

Die gefahrene Höchstgeschwindigkeit muss **100 km/h** betragen und der Reifendruck um **0,2 bar (3 psi)** erhöht werden.

➔ 6.7

**Gefahr von Reifenplatzen.**

## REIFENDRUCK (2/2)

**Sicherheit der Reifen und Nutzung von Ketten:** Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten. ➔ 5.6.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

**Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.**

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

## PFLEGE DER KAROSSERIE (1/3)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

### Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

### Nutzungsbedingte Auswirkungen

#### Schleifeffekte

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

### Was Sie tun sollten

Waschen Sie Ihr Auto häufig, **bei ausgeschaltetem Motor**, mit den von unserer Technischen Abteilung empfohlenen Reinigungsmitteln (verwenden Sie niemals Scheuermittel). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können**;  
Solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (2/3)

### Was Sie vermeiden sollten:

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technik-Abteilung verfügen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- die Räder (z.B. Komponenten des Bremssystems wie die Bremssättel);
- Fahrzeugunterboden;
- Teile mit Scharnieren (z. B. in den Türen);
- lackierte externe Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (3/3)

### Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

#### Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

#### Was Sie vermeiden sollten:

Verwendung wachshaltiger Produkte (Poliermittel).

Zu starkes Reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger.

### Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischerhebel wieder in die Aus-Position ➔ 1.71. Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Bauen Sie eine eventuell vorhandene Funkantenne (Radio usw.) ab.

Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.

### Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Keine Reinigungsprodukte auf Alkoholbasis verwenden; keine Hilfsmittel (z. B. Schaber) verwenden.**

### Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

#### Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

#### Was Sie vermeiden sollten:

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden.

Werkzeuge verwenden (z.B. Schaber).

Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

## PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte oder evtl. lauwarme **Seifenlauge** auf der **Basis von Naturseife**.

**Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.**

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

### Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Außentemperaturanzeige usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.**

### Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

**Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).**

### Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

### Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

### Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einer Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Gehen Sie anschließend bei der Reinigung wie bei einem Flüssigkeitsfleck vor.

### Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

## PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

### **Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen**

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten), achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

### **Was Sie vermeiden sollten**

Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.



# Kapitel 5: Praktische Hinweise

Mobilitätsset . . . . .	5.2
Reifen (Sicherheit Reifen, Räder, Winterbetrieb) . . . . .	5.6
Scheinwerfer vorn: Lampenwechsel . . . . .	5.9
Rückleuchten und Standlicht (Lampenwechsel) . . . . .	5.11
Innenbeleuchtung (Lampenwechsel) . . . . .	5.14
Vorrüstung Autoradio . . . . .	5.15
Funk-Fernbedienung: Batterien . . . . .	5.16
Batterie: Starthilfe . . . . .	5.18
Sicherungen . . . . .	5.21
Installation und Verwendung von Zubehör: Wichtige Empfehlungen . . . . .	5.24
Scheibenwischer (Auswechseln des Wischerblatts) . . . . .	5.25
Abschleppen . . . . .	5.27
Abschleppöse . . . . .	5.28
Funktionsstörungen . . . . .	5.29

## REIFENFÜLLSET (1/4)

32788



Mit dem Mobilitätsset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

### **Diese Reparatur ist ein Notbehelf.**

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

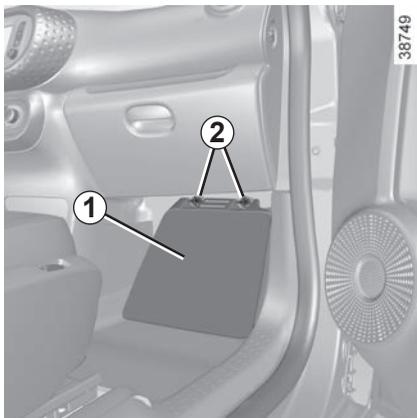
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertrags Händler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

## REIFENFÜLLSET (2/4)

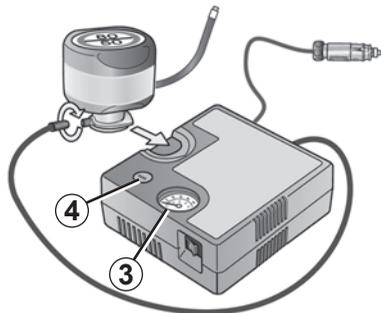


Verwenden Sie im Falle einer Reifenpanne den Reparatursatz unter der Beifahrer-Fußstütze **1**, lösen Sie dazu die zwei Schrauben **2**.



Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand abstellen, machen Sie es für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere Warnvorrichtung auf, die laut Straßenverkehrsordnung in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland vorgeschrieben ist.

35749



### Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- Trennen Sie alle Zubehörteile von den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs;
- **Machen Sie sich mit den Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (im Gepäckraum des Fahrzeugs) vertraut, und befolgen Sie die in diesen enthaltenen Anweisungen;
- Befüllen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck ➔ 4.13.

- beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach **15 Minuten** und lesen Sie den Druck am Manometer **3** ab.

**Hinweis:** Während sich die Flasche entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **3** kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an. Anschließend fällt der Druck.

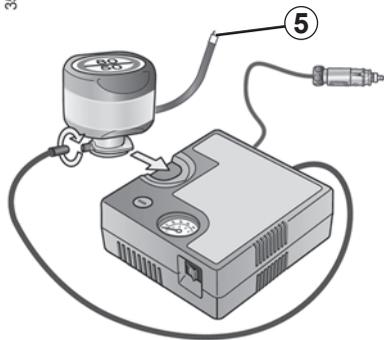
- Den Druck anpassen: zum Erhöhen das Befüllen mit dem Kit fortsetzen, zum Verringern den Knopf **4** drücken.



Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

## REIFENFÜLLSET (3/4)

35749



**Wenn nach 15 Minuten ein Mindestdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie nicht weiter und verständigen Sie einen Vertragspartner.**



Keinerlei Gegenstände im Fußraum des Fahrers unterbringen! Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.

Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche **5** langsam ab, um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

- Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Nach dem ersten Aufpumpen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen. Um das Loch abzudichten, muss unbedingt eine Fahrt erfolgen.
- Fahren Sie sofort los und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann, und halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.

- Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

## REIFENFÜLLSET (4/4)

### Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Den Teilesatz nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

## REIFEN (1/3)

### Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu. Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



### Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen. Die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Reifenprofil bis auf die Höhe der Verschleißanzeigen abgefahren ist, **werden diese sichtbar 2:** Die Reifen müssen **jetzt** ausgewechselt werden, **da die Profiltiefe nur noch höchstens 1,6 mm beträgt und die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

## REIFEN (2/3)

### Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden; Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.



**Ungenügender Reifendruck** hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage;
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Wenn der Reifendruck bei **kalten** Reifen nicht kontrolliert werden kann, den Druck um **0,2 bis 0,3 bar** (bzw. **3 PSI**) erhöhen.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und zu Druckverlust führen.

Verwenden Sie grundsätzlich nur originale Ventilkappen und verschrauben Sie diese korrekt.

### Umwechseln der Räder



Vorderräder und Hinterräder haben unterschiedliche Größen. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht zulässig, die Vorderräder (Reifen und/oder Felgen) gegen die der Hinterräder auszutauschen.

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kon-

trolllampe  in der Instrumententafel auf ➔ 2.22.

Den Reifendruck-Referenzwert nach jeder Anpassung zurücksetzen ➔ 2.22.

### Reifenwechsel



Zu Ihrer eigenen Sicherheit. Es dürfen nur Reifen verwendet werden, die mit der Erstausrüstung identisch sind oder von einem zugelassenen Händler empfohlen wurden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden. Dies könnte die Stabilität, das Fahrverhalten, die Bremswirkung oder das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen beeinträchtigen.

**Unter bestimmten Fahrbedingungen können manche dieser Effekte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

**Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die denen der Erstausrüstung oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entsprechen.**

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

### Winterbetrieb

#### Schneeketten

**Aus Sicherheitsgründen Schneeketten ausschließlich an der Hinterachse montieren.**

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr montiert werden.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.



**Das Aufziehen von Schneeketten auf 16-Zoll- und 17-Zoll-Räder erfordert spezielle Geräte oder Vorrichtungen.** Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler.

#### Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Im Interesse der Sicherheit (Traktionsqualität des Fahrzeugs) sind alle vier Räder damit zu versehen.

**Achtung:** Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

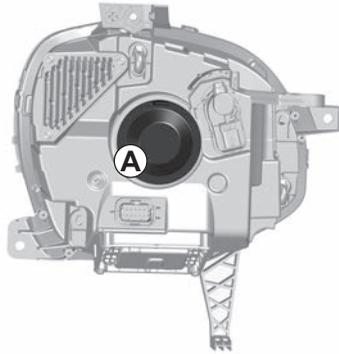
#### Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Diese Reifen müssen an allen vier Rädern des Fahrzeugs angebracht sein.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

# SCHEINWERFER VORN: Lampenwechsel (1/2)



## Abblendlicht/Fernlicht

Um die Lampe zu wechseln:

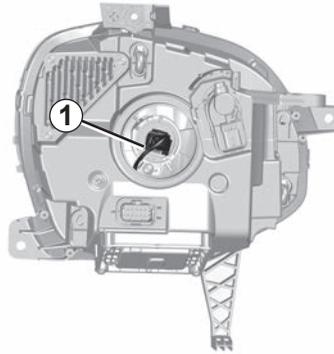
- entfernen Sie die Abdeckung **A**;
- klemmen Sie die Verkabelung **1** ab;
- lösen Sie die Federklammer **2** und entfernen Sie die Lampe.

### Lampentyp: H4.

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V.-Halogenlampen mit 55W, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden.

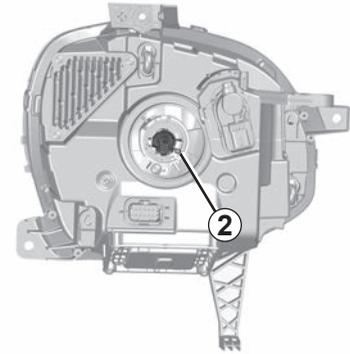
**Halogenlampen nie am Lampenglas, sondern am Sockel fassen.**

Nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt anbringen.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

**Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



**Verletzungsgefahr.**

## SCHEINWERFER VORN: Lampenwechsel (2/2)



### LED-Tagfahrlicht, Standlicht und Blinkleuchten 3

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### Nebelscheinwerfer 4

- Verschaffen Sie sich von der Fahrzeugunterseite aus Zugang zum Lampenträger.
- Rasten Sie die Klappe aus.
- Lösen Sie den Lampenträger.

**Lampentyp: H16.**

### Zusatzscheinwerfer

Wenn Sie Nebelscheinwerfer anbringen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

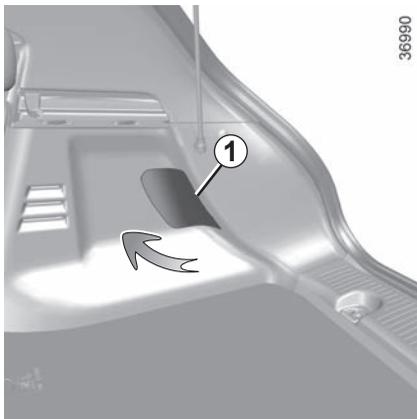


Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.

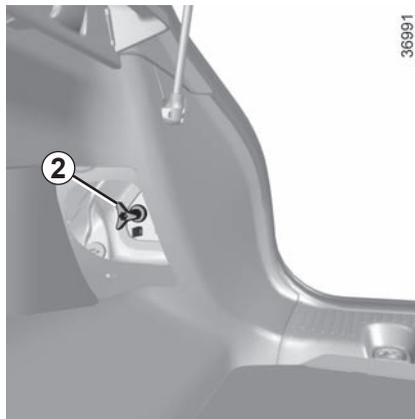
Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragshändler.

# RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (1/3)

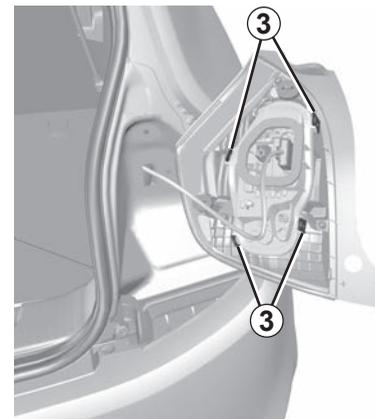
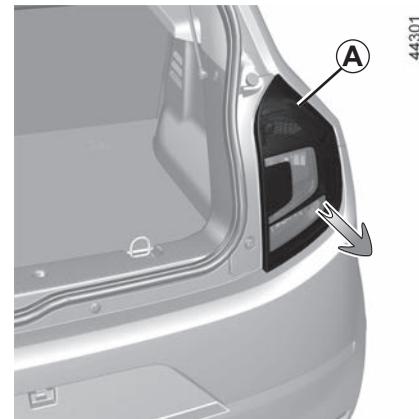


## Bremsleuchten und Blinkleuchten

- Öffnen Sie die Abdeckung **1** vom Gepäckraum aus.
- Lösen Sie die Schraube **2**.
- Ziehen Sie den Schlussleuchtenblock von außen zu sich heran, fassen Sie ihn an der Seite **A** an.



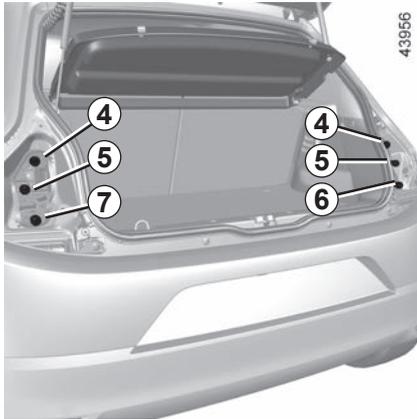
- Entfernen Sie den Lampenträger, indem Sie die vier Klemmen **3** lösen.
- Wechseln Sie die Lampe aus.
- Bringen Sie die Lampenträger wieder an und schieben Sie die Leuchteneinheit bis zum Einrasten hinein.
- Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung der Leuchte.
- Drehen Sie die Schraube **2** ein und schließen Sie die Abdeckung **1**.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

## RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (2/3)



- 4 Bremsleuchten  
Lampentyp: P21/5W
- 5 Blinkleuchten  
Lampentyp: PY21W.
- 6 Rückfahrcheinwerfer  
Lampentyp: P21W.
- 7 Nebelscheinwerfer  
Lampentyp: P21W.

**Anmerkung:** Je nach Fahrzeug sind die Rückfahrcheinwerfer und die Nebelscheinwerfer vertauscht.



### LED-Standlicht 8

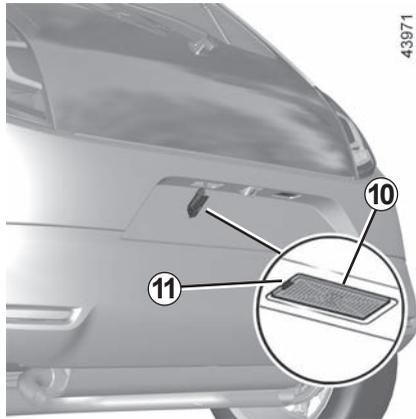
Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Hochgesetzte LED-Bremsleuchte 9

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (3/3)



### Kennzeichenleuchten

- Die Feder **11** niederdrücken und die Leuchte **10** austrasten;
- Nehmen Sie den Deckel der Leuchte ab, um an die Lampe zu gelangen.

**Lampentyp: W5W.**



### Seitenblinker

Die Blinkleuchte **12** unter Verwendung eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. austrasten.

Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

**Lampentyp: W5W.**

Tauschen Sie die Lampe aus und bringen Sie den Seitenblinker wieder an.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



### Deckenleuchte

Den Strahler (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) austrasten.

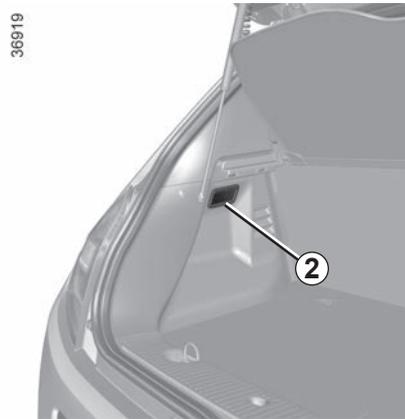
Die betreffende Lampe entnehmen.

**Lampentyp 1 : W5W.**



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

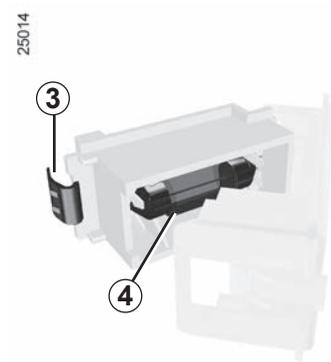
Verletzungsgefahr!



### Gepäckraumleuchte

Die Leuchte **2** (mithilfe eines Schlitz-Schraubendrehers o. Ä.) austrasten; dabei die seitlichen Federzungen zusammendrücken.

Stecker abziehen.



Drücken Sie die Federzunge **3** ein, um den Lampenträger herauszuziehen und die Lampe **4** zu entnehmen.

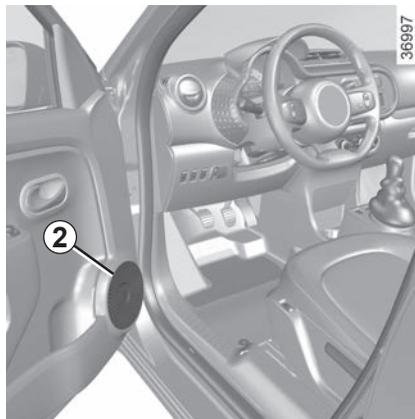
**Lampentyp: Soffittenlampe C5W.**

# AUTORADIO-VORRÜSTUNG



## Aufnahmefach für Radio 1

Entfernen Sie die Blende. Dahinter befinden sich die Anschlüsse für Antenne, Stromversorgung + und –, sowie für die Lautsprecherkabel.



## Türlautsprecher 2

Wenden Sie sich für den Einbau der Ausrüstung an Ihre Vertragswerkstatt.

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler.  
  
Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

# FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterien (1/2)

## Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug weiterhin starten und verriegeln/entriegeln ➔ 1.9.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspurten auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.



Wenn sie ausgetauscht werden müssen, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).

40682



## Austauschen der Batterie

Öffnen Sie die Einheit **A** oder **B**, indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. ä. in den Schlitz **1** einführen, und tauschen Sie die Batterie **2** aus. Beachten Sie beim Austausch den Typ und die Polarität der Batterie (angegeben auf der Innenseite der Abdeckung).

Sicherstellen, dass der Deckel richtig verastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

**Hinweis:** Den Elektronik-Stromkreis im Plipdeckel beim Batteriewechsel nach Möglichkeit nicht berühren.

40545



40683



## FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterien (2/2)



### Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;

- Batterien nicht verschlucken;

### Gefahr von im Extremfall zum Tode führenden Verätzungen.

- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

26613



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



Beim Austausch:

- Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

**Es besteht Explosionsgefahr.**

- Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

## BATTERIE: Fehlersuche (1/3)

### Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vergewissern Sie sich, dass die „Stromverbraucher“ (Deckenleuchten...) ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Batterie abklemmen bzw. anschließen.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann.
- Warten Sie nach dem Ausschalten des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen.
- Die Batterieklappen nach dem Wiedereinbau wieder anklappen.

### Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn der Motor läuft. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**



Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer Vertragswerkstatt.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen **Gefahr schwerer Verletzungen!**



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

**Verletzungsgefahr!**

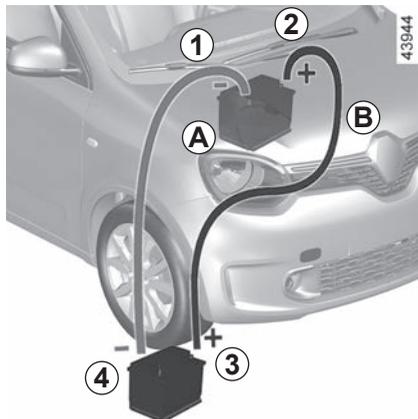
## BATTERIE: Fehlersuche (2/3)

### Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten müssen, müssen Sie sich geeignete Kabel (mit ausreichendem Querschnitt) bei einem Vertragshändler besorgen. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

**Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt.** Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

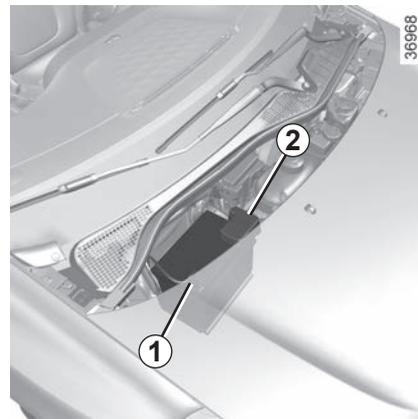
Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.



Rasten Sie, je nach Fahrzeug, die rote Abdeckung aus, um an den **Pluspol 2 (+)** zu gelangen.

Das Pluskabel **B** zuerst am Pluspol 2 (+) und dann am **Pluspol 3 (+)** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Schließen Sie das Minuskabel **A** am **Minuspole 4 (-)** der Strom gebenden Batterie und dann am **Minuspole 1 (-)** der entladenen Batterie an.



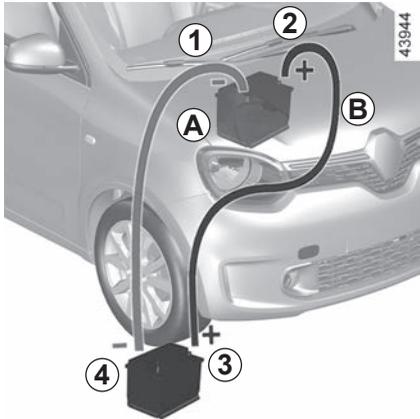
Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht. **Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.**



Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel **B** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

**Verletzungsgefahr und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.**

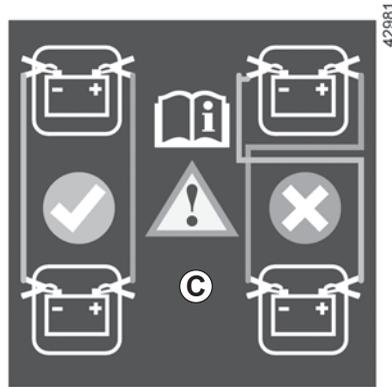
## BATTERIE: Fehlersuche (3/3)



Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs nicht sofort anspringt, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Vorgang wiederholen.

Trennen Sie die Kabel **A** bei laufendem Motor und **B** in umgekehrter Reihenfolge (**1 - 4 - 3 - 2**) und bringen Sie die rote Schutzhaube durch einen Druck von oben nach unten wieder an.



Die Anweisungen auf dem Aufkleber **C** befolgen.

## SICHERUNGEN (1/3)

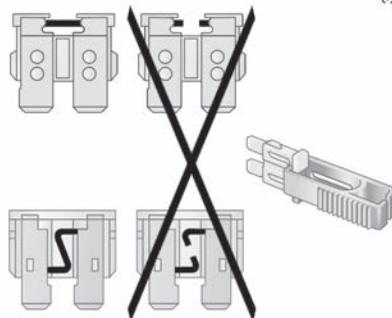


### Sicherungen im Fahrgastraum A

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Rasten Sie die Klappe **A** aus.

Es muss möglicherweise eine Klammer verwendet werden, um die Sicherungen zu entfernen und auszutauschen. Sie erhalten diese bei einem Vertragspartner.

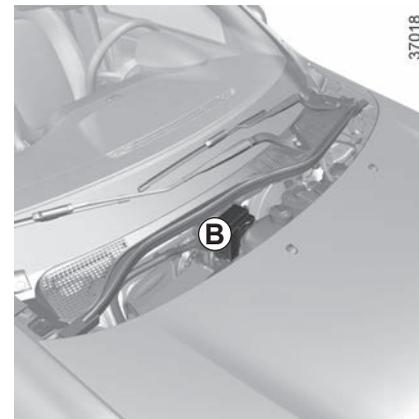


Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



Die betreffende Sicherung kontrollieren und **gegebenenfalls gegen eine Sicherung austauschen, die unbedingt die gleiche Ampere-Zahl wie die Original-Sicherung aufweisen sollte.**

Eine Sicherung mit zu hoher Amperezahl kann eine Überhitzung des Stromnetzes bewirken (Brandgefahr), falls bei einem Gerät ein starker Stromverbrauch auftritt.



### Sicherungen im Motorraum B

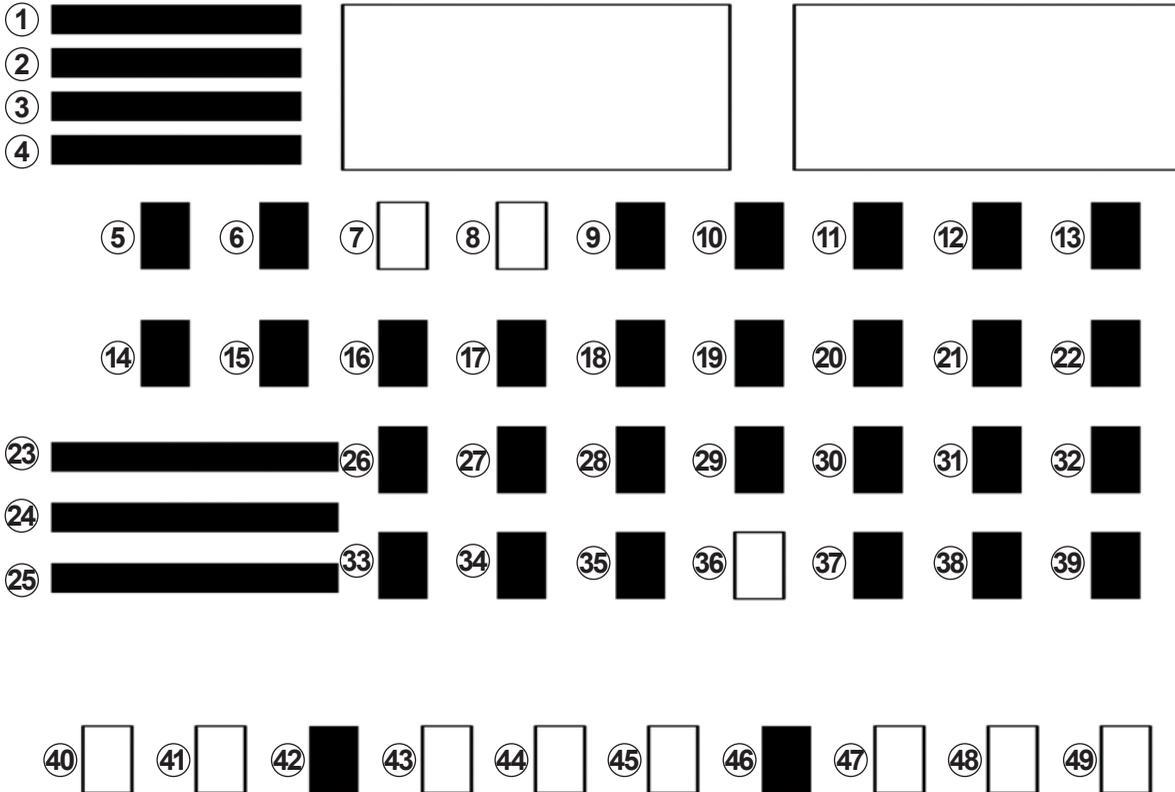
Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich im Sicherungskasten **B** im Motorraum befinden.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**

# SICHERUNGEN (2/3)

## Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)



## SICHERUNGEN (3/3)

Nummer	Belegung
1	Zündschloss
2	Elektrische Fensterheber
3	Beleuchtung
4	Einspritzanlage
5	Diagnoseanschluss Multimedia-Frontpartie Multimedia-Zubehöranschluss
6	Instrumententafel
7	Nicht belegt
8	Nicht belegt
9	Energiemanagement- Steuergerät
10	Elektrische Zentralverriegelung
11	Blinker
12	Energiemanagement- Steuergerät
13	UCH (Zentralelektronik)
14	Rückfahrscheinwerfer Scheibenwaschanlage/ Heckscheibenpumpe
15	Getriebe-Steuergerät

Nummer	Belegung
16	Klimaanlage Gepäckraumleuchten Deckenleuchte/Warnmodul Sicherheitsgurt Fensterheber der Fahrerseite
17	ESP Kupplungs- und Stopp-Schalter
18	Einstellung des Rückspiegels
19	Bremsleuchten
20	Parkassistent-Steuergerät Leuchtweitenregulierung Standheizung Frontkamera
21	Airbag
22	Servolenkung
23	Anlasserrelais
24	Bedieneinheit der Klimaanlage
25	Scheibenwischer vorne
26	Radio Diagnoseanschluss
27	Fahrschulauto-Doppelpedale

Nummer	Belegung
28	Steckdose für Zubehör
29	Heckscheibenheizung
30	Akustischer Warngerber
31	Automatikgetriebe
32	UCH (Zentralelektronik)
33	Alarmanlage Akustischer Warngerber
34	Äußere Fahrzeugbeleuchtung
35	Äußere Fahrzeugbeleuchtung
36	Nicht belegt
37	Außenspiegelheizung
38	Fensterheber
39	Fahrradträger
40/41	Nicht belegt
42	Sitzheizung
43/44/45	Nicht belegt
46	Schiebedach
47/48/49	Nicht belegt

# INSTALLATION UND VERWENDUNG VON ZUBEHÖR: Wichtige Empfehlungen



## Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Bevor Sie ein Zubehör an eine Steckdose anschließen, stellen Sie sicher, dass Sie die für die Steckdose zulässige maximale Leistung nicht überschreiten ➔ 3.32, ➔ 3.24. **Brandgefahr.**

Alle Arbeiten an der elektrischen und/oder elektronischen Installation des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafter Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das nicht vom Hersteller zugelassen ist, kann Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten).

### **Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und die Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

## Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### **Schwere Unfallgefahr Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

## Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

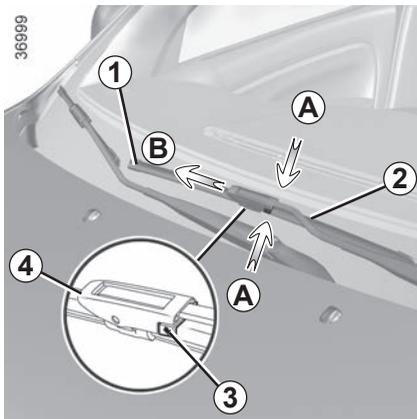
Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

## Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

### **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

## WISCHERBLÄTTER (1/2)



### Austausch der Wischerblätter vorne 1

#### Bei ausgeschalteter Zündung:

- Heben Sie den Wischerarm **2** an.
- Das Wischerblatt **1** schwenken.
- Drücken Sie die Federklammer **3** nach unten, indem Sie auf beide Seiten **A** drücken.
- Schieben Sie das Wischerblatt nach vorne **B**, bis der Haken **4** freiliegt.

### Einbau

Die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Prüfen Sie, ob das Wischerblatt fest sitzt.



– Bei Frost darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter.

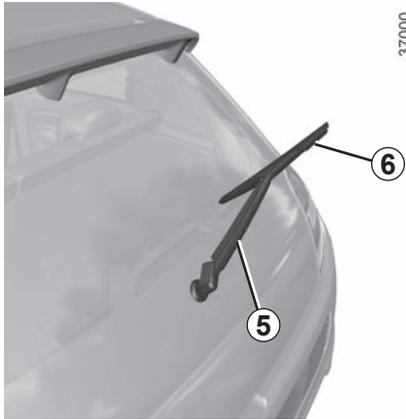
Sie müssen ausgetauscht werden, sobald sie nicht mehr richtig wischen: ungefähr jedes Jahr.

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

## WISCHERBLÄTTER (2/2)



### Wischerblatt des Heckscheibenwischers 5

#### Bei ausgeschalteter Zündung:

- Heben Sie den Wischerarm **5** an.
- Das Wischerblatt **6** abziehen.

### Einbau

Die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Prüfen Sie, ob das Wischerblatt fest sitzt.

## ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe (1/2)

Bringen Sie vor jedem Abschleppen die Gänge in Neutralstellung (Neutralstellung bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe oder Stellung **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

**Die Lenksäule entriegeln; der Zündschlüssel muss sich in der Stellung „M“ (Zündung) befinden, um die Signalanlage („Stop“-Leuchten, Warnblinkanlage usw.) zu ermöglichen. Nachts muss das Fahrzeug beleuchtet sein.**

Lösen Sie die Parkbremse.

Daneben sind die im jeweiligen Land gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.

### Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe

Bei abgestelltem Motor ist die Druckumlaufschmierung des Getriebes nicht gewährleistet. Deshalb sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger oder mit angehobenen Hinterrädern transportiert werden.

**In Ausnahmefällen** dürfen Sie mit allen vier Rädern auf dem Boden, nur im Vorwärtsgang, mit dem Getriebe in Neutralstellung **N**, über eine Entfernung von maximal 50 km und mit einer Geschwindigkeit von höchstens 25 km/h abschleppen.

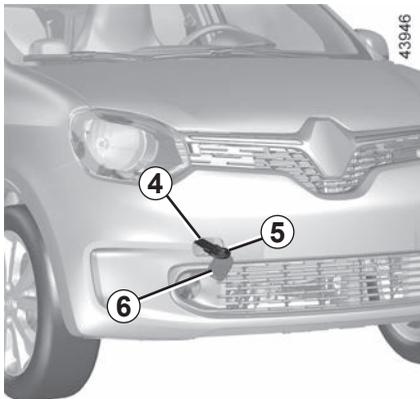
Wenn es nicht möglich ist, den Schalthebel in Position **N** zu stellen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Sollte der Hebel in **P** blockiert sein, auch wenn das Bremspedal betätigt und der Entriegelungsknopf **1** gedrückt wird, kann der Hebel von Hand gelöst werden. Dazu den Bodenbelag **2** des Staufachs entfernen, um an den Freigabehebel **3** zu gelangen. Dann den Hebel **3** anheben und gleichzeitig den Entriegelungsknopf **1** am Hebel drücken.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

## ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe (2/2)



Benutzen Sie ausschließlich die Abschleppösen vorne 4.

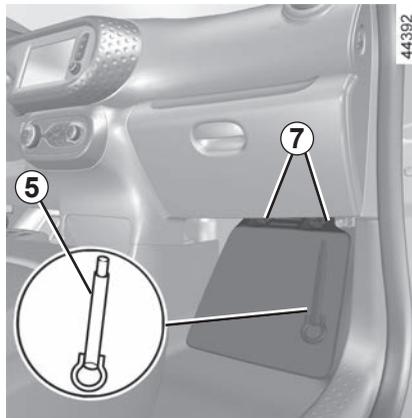
(keinesfalls aber die Antriebswellen oder andere Teile des Fahrzeugs)

Die Abschleppöse ist ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

**Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.**



### Zugang zu den Abschleppösen

Rasten Sie die Abdeckung 6 aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. ä. darunter schieben. Die Abschleppöse 5 bis zum Anschlag einschrauben.

Ausschließlich die unter dem Fußraum der Beifahrerseite befindliche Abschleppöse 5 verwenden: Die beiden Schrauben 7 lösen.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.
- Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug: sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Achten

Sie nach der Verwendung darauf, die Abschleppöse wieder richtig in ihrer Aufnahme zu verstauen: Verletzungsgefahr.

# FUNKTIONSSTÖRUNGEN (1/7)

## Verwendung der Funk-Fernbedienung

## MÖGLICHE URSACHEN

## ABHILFE

Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln.

Batterie der Fernbedienung leer.

Verwenden Sie den Schlüssel.

Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...).

Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.

Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.  
Batterie entladen

Die Batterie austauschen oder austauschen lassen. Sie können das Fahrzeug weiterhin verriegeln, entriegeln und starten. ➔ 1.91 und ➔ 2.2.

Der Motor des Fahrzeugs läuft.

Bei laufendem Motor ist die Ver-/Entriegelung mit dem Schlüssel gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus.

Desynchronisierung der Fernbedienung.

Entriegeln Sie die Fahrtür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung zu synchronisieren.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (2/7)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht.	Batterieklammern mangelhaft angezogen, abgeklemmt oder oxidiert.	Diese neu anziehen, erneut anschließen oder reinigen, falls sie oxidiert sind.
	Batterie abgeklemmt oder defekt.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen. ➔ 5.18 oder die Batterie bei Bedarf ersetzen. Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.	➔ 2.2.
Hohe Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug und kaltem Motor.	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Dies kann durch den Anstieg der Motortemperatur verursacht werden.	Die Leerlaufdrehzahl des Motors sollte nach etwa einer Minute absinken. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Zum Entriegeln drehen Sie den Schlüssel und das Lenkrad ➔ 2.2.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (3/7)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt	Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.
„Sprudeln“ der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopf-dichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Weißrauchbildung am Auspuff.	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Je nach klimatischen Bedingungen (Kälte, Feuchtigkeit usw.) kann eine starke Beschleunigung des Fahrzeugs Rauchentwicklung verursachen.	Reduzieren Sie die Motordrehzahl und vermeiden Sie eine starke Beschleunigung, um die Rauchentwicklung allmählich zu stoppen. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Rauchbildung im Motorraum.	Kurzschluss oder Kühlflüssigkeitsverlust.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (4/7)

### Während der Fahrt

### MÖGLICHE URSACHEN

### ABHILFE

---

Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:

in Kurven oder beim Bremsen.

Der Füllstand ist zu niedrig.

Nachfüllen von Motoröl ➔ 4.5.

Erlischt spät oder leuchtet beim Beschleunigen weiter

Öldruck zu niedrig

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

---

# FUNKTIONSTÖRUNGEN (5/7)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Überhitzung der Servolenkung.	Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen.
	Störung des elektrischen Unterstützungsmotors.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Störung des Unterstützungssystems	
Der Motor überhitzt. Die Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige und die Warnlampe <b>STOP</b> leuchten auf.	Kühlerventilator defekt.	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
	Kühlfüssigkeitsverlust	Den Kühlfüssigkeitsbehälter prüfen: er muss Kühlfüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Sprudeln“ der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



**Kühler:** Falls nur wenig Kühlfüssigkeit vorhanden ist, beachten Sie bitte, dass bei heißem Motor niemals kalte Kühlfüssigkeit in das Kühlsystem eingefüllt werden darf. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlfüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlfüssigkeit verwenden, die nicht den Normen des Hersteller Vertriebsprogramms entspricht.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (6/7)

<b>Elektrischen Geräte</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.21.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Defekte hintere Glühlampe.	➔ 5.9 oder ➔ 5.11.
Die Blinker funktionieren nicht.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.21.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht ein- oder ausschalten.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.21.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (7/7)

Elektrischen Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
<p>Spuren von Kondensation in den Leuchten und Scheinwerfern.</p>	<p>Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit sein.</p> <p>In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.</p>	
<p>Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.</p>	<p>Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.</p>	<p>Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.</p>

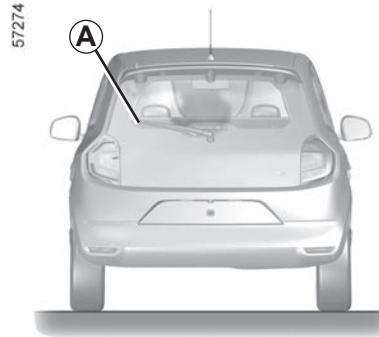
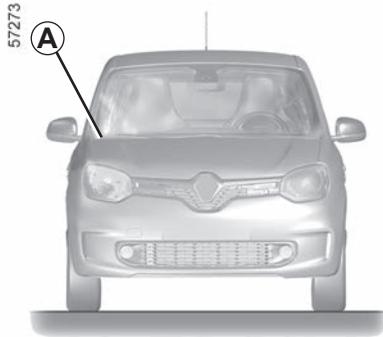


# Kapitel 6: Technische Daten

Fahrzeugtypenschilder .....	6.2
Technische Informationen für die Einsatzkräfte .....	6.3
Motor-Identifikation .....	6.4
Fahrzeugabmessungen .....	6.5
Motordaten .....	6.6
Anhängelasten .....	6.7
Gewichte .....	6.7
Teile und Reparaturen .....	6.8
Wartungsheft .....	6.9
Kontrolle gegen Durchrostung .....	6.15



## TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE EINSATZKRÄFTE



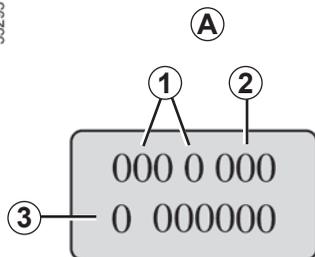
Der QR-Code am **A**-Etikett ermöglicht es den Einsatzkräften, mit einem Tablet oder Smartphone sofort auf die technischen Informationen zuzugreifen, die für die Maßnahmen am Fahrzeug bei einem Unfall nützlich sind.

Stellen Sie sicher, dass das **A**-Etikett auf der Windschutzscheibe sowie der Heckscheibe immer vorhanden und sichtbar ist.

**Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen.**

# MOTOR-IDENTIFIKATION

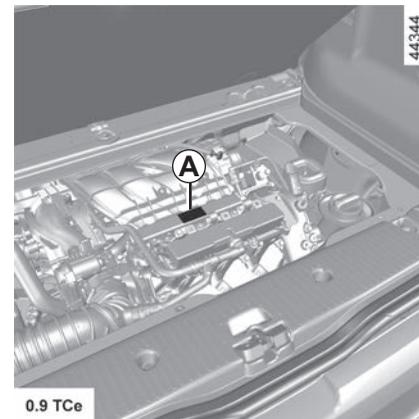
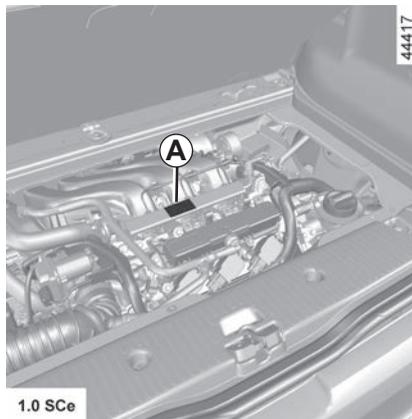
33293



**Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.**

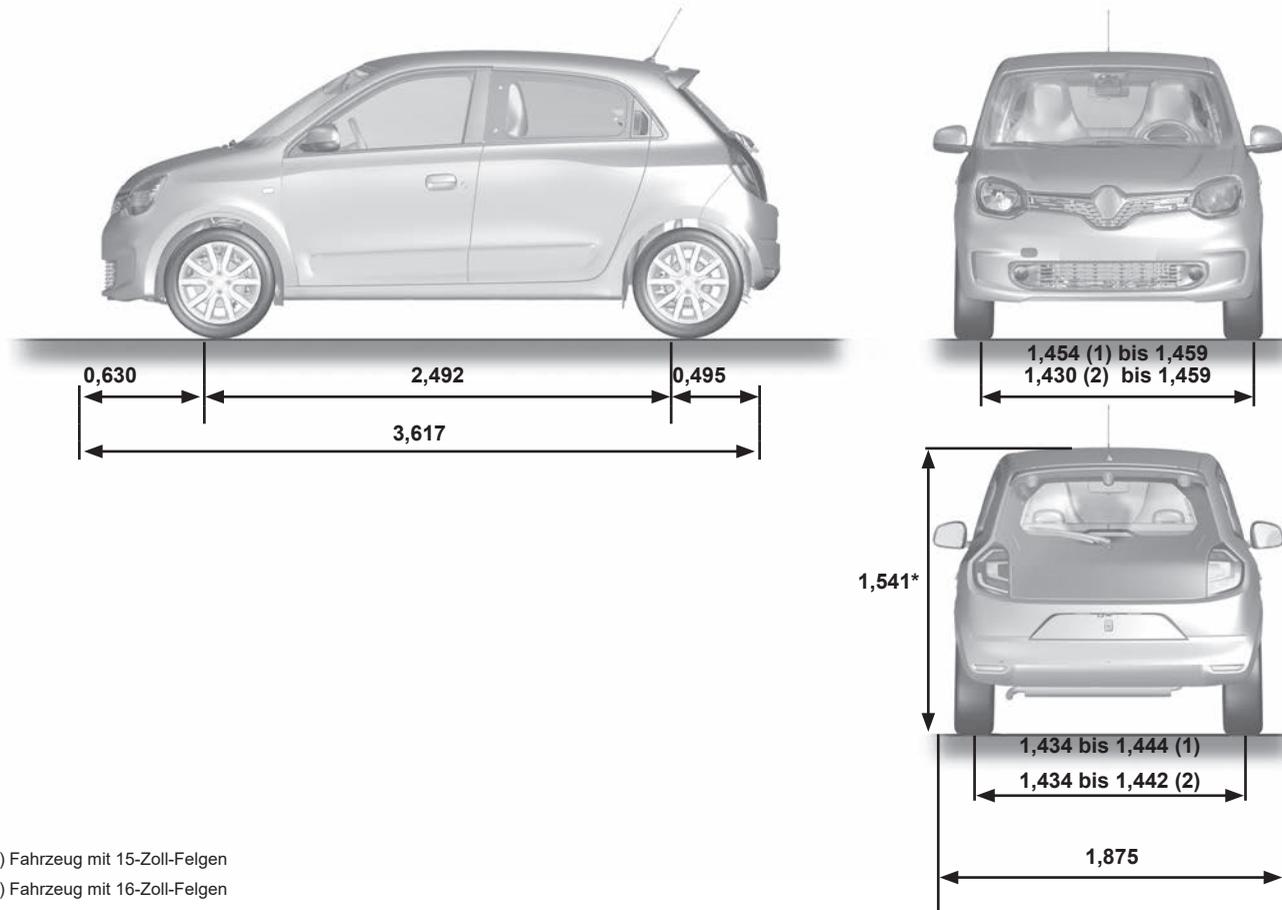
(Position je nach Motortyp verschieden)

- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Seriennummer des Motors



# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)

43929



(1) Fahrzeug mit 15-Zoll-Felgen

(2) Fahrzeug mit 16-Zoll-Felgen

\* leer

# MOTORDATEN

Modelle	0.9 TCe	1.0 SCe
<b>Motortyp</b> (siehe Motor-Typenschild)	HR09	BR10
<b>Hubraum</b> (cm <sup>3</sup> )	898	999
<b>Kraftstoff Oktanzahl</b>	Benzin Verwenden Sie <b>ausschließlich</b> bleifreien Kraftstoff, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht. ➔ 1.76	
<b>Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind</b> (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).	 Bleifreier Kraftstoff gemäß <b>EN 228</b> enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.	
	 Bleifreier Kraftstoff gemäß <b>EN 228</b> enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol.	
<b>Kerzen</b>	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich von Ihrem Markenhändler beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.	

## GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichte betreffen ein Basismodell ohne Optionen: Sie können je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs Schwankungen unterliegen. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

<b>Zulässiges Gesamtgewicht (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)</b>	Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➔ 6.2.
<b>Anhängelast, gebremst*</b>	Nicht zulässig
<b>Anhängelast, ungebremst*</b>	Nicht zulässig
<b>Zulässige Stützlast*</b>	Nicht zulässig
<b>Zulässige Dachlast</b>	60 kg (inklusive Trägerelement)

## TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

# KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN: .....

Datum:      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum:      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum:      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN: .....

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN: .....

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN: .....

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN: .....

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (6/6)

VIN: .....

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

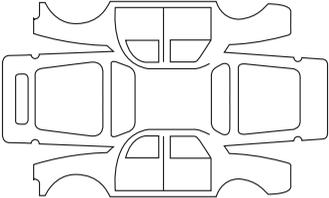
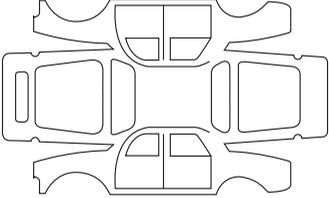
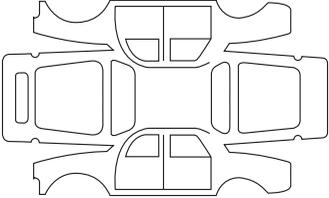
Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

Datum:                      Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion:</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

# KONTROLLE AUF KORROSION (1/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

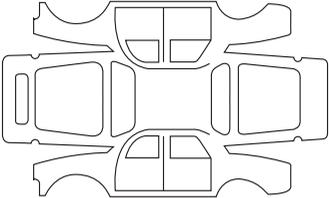
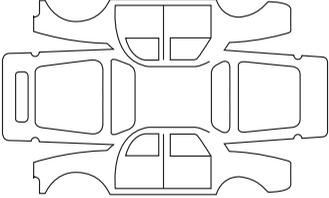
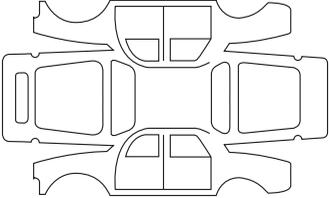
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (2/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

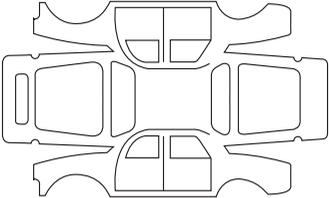
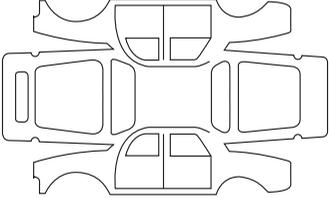
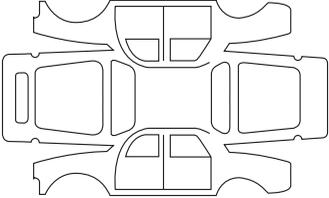
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (3/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

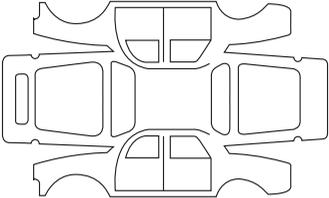
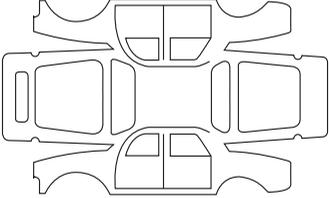
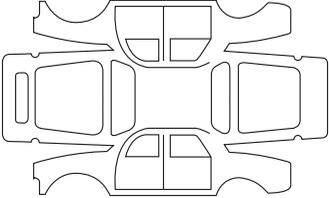
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (4/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

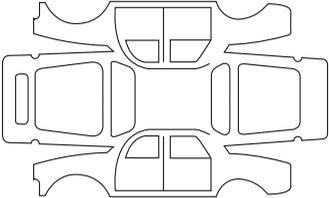
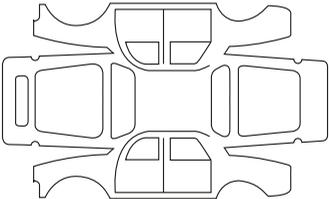
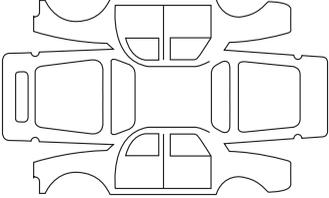
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (5/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		



# STICHWORTVERZEICHNIS (1/5)

## A

Ablage/Unterteilung .....	0.3
Ablagefach .....	3.20 → 3.23
Ablagefächer .....	3.20 → 3.23
ABS .....	1.48, 2.30 → 2.33
Abschleppen	
Pannenhilfe .....	5.27 – 5.28
Abschleppen .....	0.9
Abschleppösen .....	5.28
Abstellen des Motors .....	2.3
Airbag	
– deaktivierten Beifahrerairbag vorne .....	1.39
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.41
Airbag .....	1.17 → 1.25, 1.36 → 1.38, 1.47
Airbags	
Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags .....	1.36 → 1.38
Airbags .....	0.6
Anhängelasten .....	6.7
Anhängerbetrieb .....	6.7
Antiblockiersystem: ABS .....	2.30 → 2.33
Anzeigen .....	1.46 → 1.53, 1.58 – 1.59
Armaturenbrett .....	0.4, 1.42 → 1.45
Armaturenbrett und Betätigungen .....	0.4, 1.42 → 1.50
Außentemperatur .....	1.59
Automatikgetriebe (Verwendung) .....	2.11 → 2.14
Automatische Reifendruckkontrolle .....	2.26 → 2.29
Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt .....	1.11
Autoradio (Vorrüstung) .....	5.15

## B

Batterie	
Pannenhilfe .....	5.18 → 5.20
Batterie .....	0.8, 4.12, 5.18 → 5.20
Batterie (Fernbedienung) .....	5.16 – 5.17
Beförderung von Kindern .....	1.26 – 1.27, 1.29 → 1.39
Behälter	
Bremsflüssigkeit .....	4.10
Kühflüssigkeit .....	4.9

Beleuchtung	
außen .....	0.2
Beleuchtung:	
außen .....	1.64 → 1.70
innen .....	3.19, 5.14
Instrumententafel .....	1.64
Belüftung .....	3.2 → 3.15
Berganfahrhilfe .....	2.30 → 2.33
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor .....	2.9 – 2.10
Betätigungen .....	0.4, 1.42 → 1.45
Blinker .....	1.68, 5.9 → 5.13
Bordcomputer .....	1.46 → 1.50, 1.52 → 1.57
Bremsassistent .....	2.30 → 2.33
Bremsflüssigkeit .....	4.10

## D

Dachgalerie .....	3.31
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.39
Deckenleuchte .....	3.19, 5.14
Display .....	1.46 → 1.51
drahtloses Ladegerät	
Ladebereich .....	3.20
drahtloses Ladegerät .....	3.20

## E

ECO-Modus .....	2.22 → 2.25
Einbau eines Radiogeräts .....	5.15
Einbau von Zubehör .....	5.24
Einfahren .....	2.2
Einparkhilfe .....	2.44 – 2.45
Einschalten der Zündung .....	2.2 – 2.3
Einstellen der Scheinwerfer .....	1.69 – 1.70
Einstellen der Sitzposition .....	1.12 → 1.16, 1.61, 3.25
Einstellen der Vordersitze .....	1.61
Elektrische Leuchtweitenregulierung .....	1.69 – 1.70
Elektronische Stabilitätskontrolle: ESC .....	2.30 → 2.33
Empfehlungen für Schadstoffminderung .....	2.20
Empfehlungen zur Fahrweise .....	2.16 → 2.19
Energiesparende Fahrweise .....	2.16 → 2.19
Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Frontscheibe .....	3.8 → 3.12

# STICHWORTVERZEICHNIS (2/5)

Entriegelung der Fahrzeigtüren ..... 1.9 – 1.10  
ESC: Elektronische Stabilitätskontrolle ..... 1.49, 2.30 → 2.33

## F

Fahrassistenz ..... 0.5, 2.30 → 2.49  
Fahren .. 0.5, 2.3, 2.9 → 2.14, 2.16 → 2.19, 2.30 → 2.33, 2.37 → 2.45  
Fahrstellnummer (VIN) ..... 0.7  
Fahrhilfen ..... 0.5, 2.30 → 2.49  
Fahrstufenwahlhebel Automatikgetriebe ..... 2.11 → 2.14  
Fahrzeugschlüssel/Funk-Fernbedienung  
    Verwendung ..... 1.2 → 1.5  
    Fahrzeugtypenschilder ..... 0.7  
Fenster/Scheiben ..... 0.2  
Fensterheber ..... 3.16 – 3.17  
Fernbedienung zur Türverriegelung  
    Batterien ..... 5.16 – 5.17  
Fernbedienung zur Türverriegelung ..... 1.2 → 1.5  
Filter:  
    Fahrgastraum ..... 4.11  
    Luftfilter ..... 4.11  
    Ölfilter ..... 4.5 – 4.6  
Frontscheibenbeheizung ..... 3.8 → 3.12  
Füllmenge des Kraftstofftanks ..... 1.76 – 1.77  
Füllstände ..... 0.8, 4.9 → 4.11  
Füllstände:  
    Behälter der Scheibenwaschanlage ..... 4.11  
    Bremsflüssigkeit ..... 4.10  
    Kühlflüssigkeit ..... 4.9  
Funktion Stop and Start ..... 2.4 → 2.8  
Funktionsstörungen ..... 1.46 → 1.50, 5.29 → 5.35

## G

Gepäckraum ..... 3.27, 3.29 – 3.30  
Gepäckraumabdeckung ..... 3.28  
Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung ..... 1.60  
Gewichte ..... 6.7  
Gurtstraffer  
    vorne ..... 1.17 → 1.22  
Gurtstraffer ..... 1.17 → 1.22

## H

Handbremse ..... 2.15  
Heckablage ..... 3.28  
Heizung-Belüftung ..... 3.4 → 3.15

## I

Identifizierung des Fahrzeugs ..... 0.7  
Inneneinrichtung ..... 3.20 → 3.23  
Innenverkleidungen  
    Wartung ..... 4.18 – 4.19  
Instrumententafel ..... 0.4, 1.46 → 1.57  
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung ..... 3.32  
Isofix ..... 1.29 → 1.31, 1.36 → 1.38

## K

Katalysator ..... 2.9 – 2.10  
Kinder ..... 0.3, 1.26 – 1.27, 1.36 → 1.38  
Kinder (Sicherheit) ..... 1.8  
Kindersicherung ..... 0.3, 1.8, 1.22, 1.26 – 1.27, 1.29 → 1.39  
Kindersitze ..... 1.26 – 1.27, 1.29 → 1.38  
Klappe  
    Tankklappe ..... 0.2  
Klimaanlage ..... 3.4 → 3.15  
Kontrolle auf Korrosion ..... 6.15 → 6.19  
Kontrollampen ..... 1.46 → 1.57  
Kontrollampen:  
    Blinker ..... 1.68  
    Instrumententafel ..... 1.51 → 1.57  
    Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten ..... 6.9 → 6.14  
Kopfstützen ..... 3.25  
Korrosionsschutz ..... 4.15  
Kraftstoff  
    Auffüllen ..... 1.47, 1.76 – 1.77  
    Empfehlungen, Kraftstoff ..... 2.16 → 2.19  
    Qualität ..... 1.76 – 1.77  
    Verbrauch ..... 1.54 – 1.55, 2.16 → 2.19  
Kraftstoffersparnis ..... 2.16 → 2.19  
Kraftstoffstand ..... 1.47, 1.51  
Kraftstofftank  
    Füllmenge ..... 1.76

# STICHWORTVERZEICHNIS (3/5)

Kraftstoffverbrauch ..... 1.54 – 1.55, 2.16 → 2.19, 3.13

## L

Lack  
Wartung ..... 4.15 → 4.17

## Lampen

Austausch ..... 5.9 → 5.14  
Lampenwechsel ..... 5.9 → 5.14  
Lautsprecher  
Ablagefach ..... 5.15

## Lenkrad

Einstellung ..... 1.60

Lesespots ..... 3.19

## Leuchten:

Abblendlicht ..... 1.47, 1.64, 5.9 – 5.10, 5.12  
Blinker ..... 1.47, 1.68, 5.9 – 5.10  
Bremslicht ..... 5.12  
Einstellung ..... 1.69 – 1.70  
Fernlicht ..... 1.47, 1.64, 5.9  
Nebelscheinwerfer ..... 1.47, 1.67, 5.12  
Positionslampen ..... 1.64, 5.9 – 5.10, 5.12  
Rückfahrcheinwerfer ..... 5.12  
Warnblinkanlage ..... 1.68

Lichthupe ..... 1.68

Luftdüsen ..... 3.2 – 3.3

## M

Maße ..... 6.5

## Motor

Technische Daten ..... 6.6  
Zugang ..... 4.2

Motordaten ..... 6.4, 6.6

Motor-Identifikation ..... 0.7, 6.4

Motorkühlflüssigkeit ..... 4.9

Motoröl ..... 4.3 → 4.6

Motoröl (Füllmenge) ..... 4.5 – 4.6

Motoröl-Messstab ..... 4.3 – 4.4

Motorölstand ..... 4.3 → 4.6

Motorölwechsel ..... 4.5 – 4.6

Motorstart ..... 2.2 → 2.8

Multimedia-Geräte ..... 3.32, 5.15

## N

Navigationssystem ..... 3.32

## Ö

Öffnen der Türen ..... 1.7 → 1.10

## P

Pannenhilfe ..... 0.9

## Pflege:

Innenverkleidungen ..... 4.18 – 4.19  
Karosserie ..... 4.15 → 4.17  
Mechanik ..... 4.3 – 4.4, 4.12, 6.9 → 6.14

## Q

QR-Code ..... 0.7, 6.3

## R

Radarsensor ..... 2.44 – 2.45

Räder (Sicherheit) ..... 5.6 → 5.8

Radio ..... 3.32

Reifen ..... 0.2, 2.19, 2.22 → 2.29, 4.13 – 4.14, 5.6 → 5.8

Reifendruck ..... 0.7, 2.22 → 2.29, 4.13 – 4.14, 5.7

Reifendruckverlust-Warnung ..... 2.17

Reifenpanne ..... 0.9, 5.2 → 5.5

## Reinigung:

Fahrzeug innen ..... 4.18 – 4.19

Rückfahrkamera ..... 2.46 → 2.49

Rückhaltesysteme für Kinder ..... 1.26 – 1.27, 1.29 → 1.39

## Rückleuchten

Kennzeichenbeleuchtung ..... 5.12

Rücksitzbank ..... 3.26

## Rücksitze

Verstellmöglichkeiten ..... 3.26

Rücksitze ..... 1.15

Rückspiegel ..... 0.2, 1.62 – 1.63

## Rückwärtsgang

Gangwechsel ..... 2.11 → 2.15

# STICHWORTVERZEICHNIS (4/5)

## S

Schadstoffminderung	
Ratschläge .....	2.20
Schallhebel .....	2.15
Schaltvorgang .....	2.11 → 2.15
Scheibenentfrosterung	
Frontscheibe .....	3.6, 3.8 → 3.12
Heckscheibe .....	3.4, 3.8 → 3.12
Scheibenwaschanlagen .....	1.71 → 1.75
Scheibenwischer	
Wischerblätter .....	5.25 – 5.26
Scheibenwischer .....	1.71 → 1.75
Scheinwerfer	
Einstellung .....	1.69 – 1.70
Lampenwechsel .....	5.9 – 5.10
Vorne .....	5.9 – 5.10
Schiebedach .....	3.18
Schließen der Fahrzeugtüren .....	1.7 → 1.11
Schlüssel .....	1.2 → 1.5
Seitenwindassistent .....	2.31
Seitenwindassistentfunktion .....	2.31
Servolenkung .....	1.60
Sicherheitsgurte .....	0.6, 1.12 → 1.22, 1.25, 1.36 → 1.38, 1.50
Sicherungen .....	0.9, 5.21 → 5.23
Signal Gefahr .....	1.68
Signalanlage und Beleuchtung .....	1.64 → 1.70
Signalhorn .....	1.68
Signalhorn und Lichthupe .....	1.68
Sitzeinstellungen .....	0.3
Sitzheizung .....	1.61
Sitzposition	
Einstellungen .....	0.3, 1.12 → 1.16
Sonnenblenden .....	3.23
Spurwechselwarnung .....	2.34 → 2.36
Standby Motor .....	2.4 → 2.8
Standlicht	
Leuchtmittelaustausch .....	5.13
Steckdose für Zubehör .....	3.24
Stop and Start .....	1.49, 2.4 → 2.8

## Störungen

Funktionsstörungen .....	5.29 → 5.35
--------------------------	-------------

## T

Tankverschlussstopfen .....	1.76 – 1.77
Technische Daten .....	6.5 → 6.8
Teile .....	6.8
Teilesatz zum Befüllen der Reifen .....	5.2 → 5.5
Telefon .....	3.32
Temperaturregelung .....	3.8 → 3.15
Tempomat .....	1.49, 2.37 → 2.43
Tempomat (Regler-Funktion) .....	1.49, 2.40 → 2.43
Transport von Gegenständen	
auf dem Dach .....	6.7
im Gepäckraum .....	3.30
Türen/Gepäckraumhaube .....	1.4 – 1.5, 1.7 → 1.11

## U

Uhr .....	1.58 – 1.59
Uhrzeit .....	1.58 – 1.59
Umweltschutz .....	2.21

## V

Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen .....	4.7 – 4.8
Verriegeln der Türen .....	1.2 → 1.5, 1.7 → 1.11
Verzurrösen .....	3.30
Vordere Haube .....	4.7 – 4.8
Vordersitze	
Einstellung .....	1.12, 1.61
Vorratsbehälter	
Scheibenwaschanlagen .....	4.11
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz .....	1.24

## W

Warnblinkanlage .....	1.68
Wartung .....	2.20
Waschen .....	4.15 → 4.17
Wischerblätter .....	0.9, 5.25 – 5.26

## STICHWORTVERZEICHNIS (5/5)

### Z

Zigarettenanzünder .....	3.24
Zubehör .....	5.24
Zugangsklappe Motor .....	4.2
Zugriff	
Fahrzeug .....	0.2
Zulässige Dachlast .....	6.7
Zündschloss .....	2.2 – 2.3
Zusatzklimatisierung .....	3.4 → 3.15
Zusätzliche Ruckhaltesysteme	
seitlich .....	1.24
zu den vorderen Sicherheitsgurten .....	1.17 → 1.22
Zusätzliche Ruckhaltesysteme .....	1.25
Zusätzliche Rückhaltesysteme	
zu den hinteren Sicherheitsgurten .....	1.23
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten .	1.17 → 1.25







RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 122-122 BIS, AVENUE DU GENERAL LECLERC  
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 / renaultgroup.com



9 991 020 74 S

SF

